

ISSN 1866-7066

campushunter.de



Aktuelle
Jobangebote
mit QR-Code!
Sommersemester
2012

Stadt
Aachen

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

Aachen Sommersemester 2012

DIEHL
www.diehl.de



Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

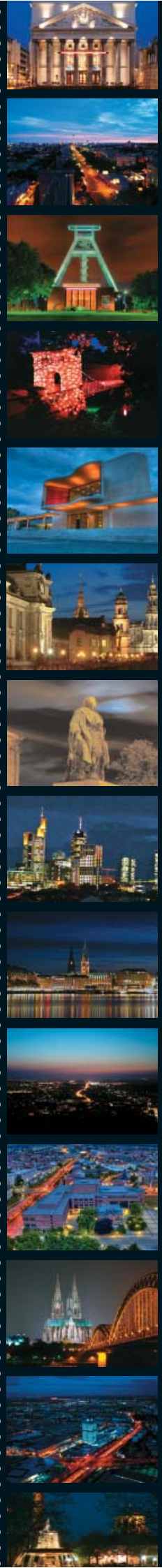
Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?
Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter
www.skf.de -> Karriereforum

SKF[®]



Rosige Aussichten für die Karriere

Liebe Leserinnen und Leser,

der Bedarf an akademischem Fachpersonal steigt ständig weiter und daher können sich karrierewillige Studenten über rosige Zeiten freuen - das Angebot an Arbeitgebern, die gezielt Bewerber/innen der Hochschulregion Aachen suchen, ist groß.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige? campushunter®.de versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen - vom regionalem KMU bis hin zum Global Player - mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern, warum es sich lohnt, sich genau bei diesem oder jenem Arbeitgeber zu bewerben.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, MTP und MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, MSW & Partner, women&work, Jobvector und unseren Gastredakteuren. Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

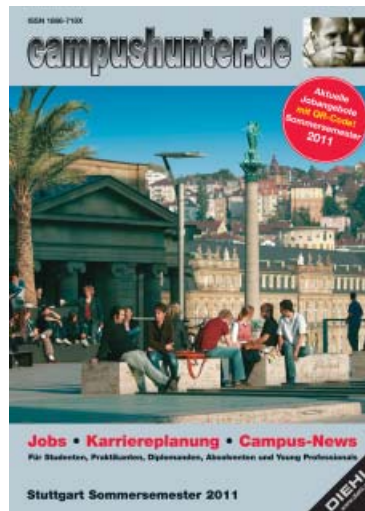
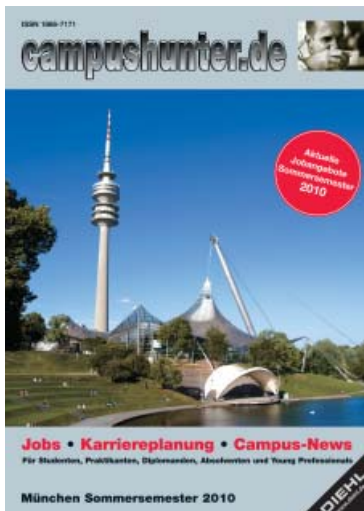
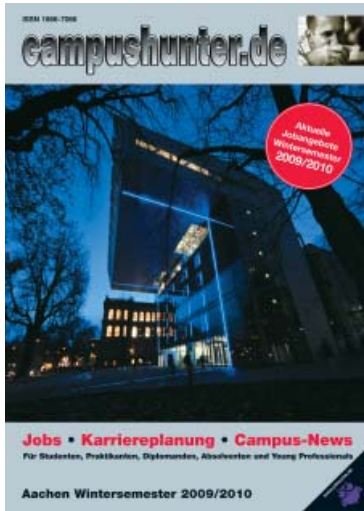
Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen rosigen Blick in die Zukunft und natürlich viel Spaß beim Lesen von campushunter®.de!

Den Unternehmen dieser Ausgabe möchten wir für ihr Vertrauen danken und wünschen Ihnen viele passende Bewerber/innen!

Ihre
Heike Groß
campushunter®.de

campushunter.de

Regional



Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT



- Hamburg _____
- Berlin _____
- Braunschweig _____
- Bochum _____
- Köln _____
- Dresden _____
- Frankfurt _____
- Darmstadt _____
- Erlangen-Nürnberg _____
- Kaiserslautern _____

Wir sind für Sie vor Ort ...



Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V



Liebe Studierende, liebe Unternehmensvertreter,

eine neue Ausgabe des Magazins ist da. In Zeiten des Web 2.0 stellt sich für den campushunter jedoch wie für jedes Printmedium von Ausgabe zu Ausgabe die Frage nach der Daseinsberechtigung. Die Anforderungen an Printmedien sind zweifelsohne gestiegen.

Wird der Mehrwert eines Printprodukts nicht auf ersten Blick ersichtlich, so sparen sich Marketingentscheider das Budget für Druck und Vertrieb und investieren lieber in günstigere Maßnahmen über digitale Kommunikationskanäle. Und auch die engagierten Studierenden wählten in der neusten MTP-Studie Printmedien wie Zeitungen, Zeitschriften und Bücher abgeschlagen auf die hinteren Plätze.

In diesem allgemeinen Medienranking belegen Social Media, Sonstiges Internet sowie Fernsehen und Radio die Plätze eins bis vier. Schlechte Karten also für campushunter.de als Magazin mit diesen beiden Stakeholdern? Ich denke: Nein!

Denn im schrumpfenden Zeitschriftenmarkt kommt es darauf an, seine Zielgruppe zu verstehen, relevante Inhalte früh zu erkennen und die zu publizierenden Informationen auch optisch ansprechend aufzubereiten. Erreicht eine Zeitschrift diese Vorgaben, hat sie eine gute Chance, sich erfolgreich im Markt zu behaupten.

campushunter.de zeichnet in meinen Augen die Relevanz für Studierende auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite aus. Studierende möchten sich schnell und kompakt über ihre möglichen neuen Arbeitgeber in-

formieren. Der Unternehmensüberblick zu Beginn lotst direkt auf interessante Unternehmensprofile und Unternehmensinhalte.

Die Unternehmen wiederum profitieren von einer zielgruppenspezifischen und bundeweiten Verbreitung des Magazins bei gleichzeitigem Setzen von Akzenten durch die zahlreichen Regionalausgaben.

Spannend bleibt für mich die Weiterentwicklung von campushunter.de. Erfolgreiches Marketing macht das Commitment der Konsumenten zum Produkt/Unternehmen aus. Dafür wünschen diese sich Dialog und Beteiligung an Entscheidungen.

In diesem Sinne freue ich mich bereits auf den Auftritt von campushunter.de im Social Web. Möge er genauso sympathisch und vernetzend sein wie das bestehende Gesamtpaket!

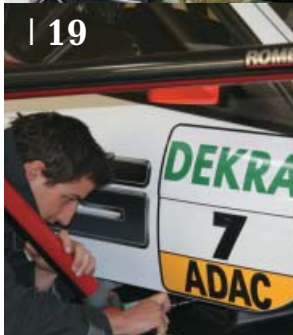
Viel Spaß beim Entdecken der Chancen in dieser campushunter.de Ausgabe!

Dejan Latinovic

1. Nationaler Vorsitzender
MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.



| 12



| 19



| 21



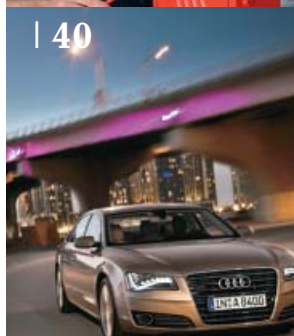
| 25



| 31



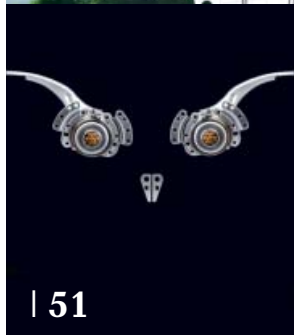
| 35



| 40



| 45



| 51



| 55



| 57

1 | Editorial

3 | Vorwort

Grußwort Dejan Latinovic, MTP e.V.

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Daimler

6D-Vision - Meilenstein der Fahrzeugsicherheit und Interview mit Peter Berg zum Trainee-Programm

17 | VDI/Formula Student Germany e.V.

Rekord am Hockenheimring – 110 Teams starten bei der Formula Student Germany 2012

19 | DEKRA Automobil GmbH

Experten sorgen für Sicherheit und Chancengleichheit

21 | DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH

Vertrieb, Entwicklung, Konstruktion sowie Produktion

23 | EcurieAix / RWTH Aachen

Ecurie Aix – Faszination Motorsport

25 | Schaeffler

Schaeffler goes DTM

29 | Aixtreme Racing Team / FH Aachen

Nach dem Rennen ist vor dem Rennen

31 | MAHLE

Das Internationale Traineeprogramm bei MAHLE

35 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG

Ausgezeichnete Perspektiven

37 | Formula Student Germany e.V.

The Sky is the Limit

40 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH

Innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

43 | Karrieretipps

Bachelor – Wohin?

44 | flinc

Eine Idee kommt in Fahrt

45 | SKF

Raus aus der Uni – rein in die Karriere!

49 | campushunter®.de Buchtipps

Nandine Meyden – Karrierekiller

49 | Karrieretipps

Besser SCHRÄG als nie

50 | MARKET TEAM e.V.

Projektarbeit – Unser täglich Brot?

51 | Brose Gruppe

Den Erfolg mitgestalten

53 | bonding-studenteninitiative e.V.

Die bonding-Thementage

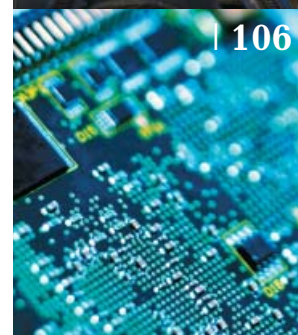
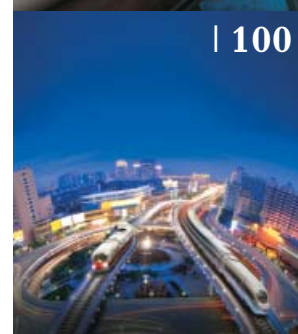
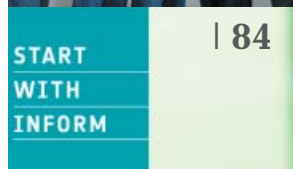
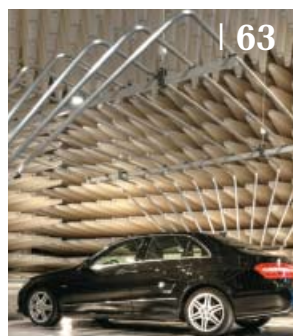
55 | Assystem GmbH

Wachsen Sie an technischen Herausforderungen

57 | Continental AG

Continental profiliert sich als innovationsorientierter Technologiekonzern

- 61 | ika RWTH Aachen University**
Das Motorsportteam der RWTH Aachen in der Grünen Hölle
- 63 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA**
Bei MBtech an der Mobilität von morgen arbeiten
- 67 | AIESEC e. V. Aachen**
Keep calm and join AIESEC
- 68 | Volkswagen**
Woman DrIVING Award – Ihre Ideen sind unser Kraftstoff
- 71 | VKA – RWTH Aachen University**
Potentiale alternativer Biokraftstoffe für die kontrollierte ottomotorische Selbstzündung
- 73 | FEV GmbH**
Karriere am Puls der Automobilbranche
- 76 | campushunter®.de Interview**
Interkultureller Erfahrungsbericht zweier internationaler Ingenieure in einem deutschen Unternehmen
- 78 | FH Aachen**
Spioniert mein Handy mich aus?
- 79 | SOPTIM AG**
Software und Beratung für die Energiewirtschaft
- 83 | RWTH Aachen**
Deutschlands beste Universität
- 84 | INFORM GMBH**
Ein Einblick, wo Software von INFORM zum Einsatz kommt
- 87 | univativ GmbH & Co. KG**
Arbeiten und studieren in der Business Class
- 89 | AIESEC e. V.**
Das Auslandspraktikum als Karrierebaustein
- 91 | Salzgitter AG**
Stahl aus Niedersachsen scheint ein gutes Karma zu haben.
- 93 | Karrieretipps**
Handy-Knigge
- 95 | Hydro Aluminium**
Aluminium ist unsere Leidenschaft
- 99 | RWTH Aachen**
Re-Auditierung der RWTH Aachen stärkt familien-gerechte Studienbedingungen
- 100 | Thales Deutschland**
In über 50 Ländern Hand in Hand
- 103 | FH Aachen**
FH Aachen entwickelt Technik für die Erforschung des Eismondes Enceladus
- 104 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
QR-Codes als Marketing-Tool
- 106 | Diehl-Gruppe**
Arbeiten bei Diehl
- 109 | Karrieretipps**
Mut, Du selbst zu sein!



110 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Business-Kleidung im Sommer

111 | **Krones AG**

Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

115 | **unicensus11**

Geht das Studium an der Realität vorbei?

116 | **btS e.V.**

Young European Biotech Network

118 | **Karrieretipps**

Wenn die Kaffeeküche zur Gerüchteküche wird

120 | **Knorr-Bremse AG**

Weltweit führender Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge

123 | **Karrieretipps**

Die digitale Bewerbung

124 | **HeidelbergCement AG**

Hohe Dynamik und flache Hierarchien

127 | **Karrieretipps**

Fragen über Fragen beim Bewerbungsgespräch

128 | **women&work**

Karriere, Familie & Co. – Wünsche/Erwartungen 2012

130 | **Thost Projektmanagement**

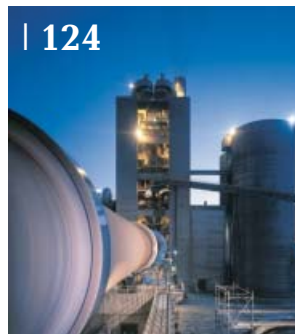
Gemeinsam viel bewegen



| 111



| 120



| 124



| 130

Impressum

campushunter.de[®]

Regionalausgabe Aachen

ISSN 1866-7066

Sommersemester 2012

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Michael Spieler
Sandra Kuppels
Heike Reiser
Caroline Franz
Hanna Constantin

Redaktion: Heike Groß
Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: Pierre Buck – campushunter.de[®]

Die Route zu deiner
Traumkarriere...



...nutze deine
Chance!



Firmenkontaktmessen - Termine

- 19.06. - 20.06.2012 in Bochum
- 03.07. - 04.07.2012 in Erlangen
- 29.10. - 30.10.2012 in Berlin
- 13.11. - 14.11.2012 in Braunschweig
- 19.11. - 20.11.2012 in Hamburg
- 03.12. - 05.12.2012 in Aachen
- 11.12. - 12.12.2012 in München

mehr Infos auf www.firmenkontaktmesse.de

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

8 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓		
Architektur:		✓		✓		
Bauingenieurwesen:				✓		
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓		✓
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:		✓	✓	✓		
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓		✓	✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓		
Fahrzeugtechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Feinwerktechnik:	✓	✓	✓	✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓	✓		
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓		✓
Jura:		✓	✓	✓		
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:	✓	✓	✓	✓		
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓		✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:				✓		
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓		✓		✓
Mathematik:	✓		✓	✓		
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:				✓		
Nachrichtentechnik:	✓			✓		✓
Naturwissenschaften:	✓		✓	✓		
Optik:						
Papiertechnik:						
Physik:	✓	✓	✓	✓		
Rechtswissenschaften:		✓	✓	✓		
Schiffstechnik:	✓					
Technische Redaktion:	✓			✓		
Textiltechnik:				✓		
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:	✓			✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓		✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:		✓		✓	✓	✓
Duales Studium:		✓		✓	✓	
Trainee-Programme:		✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:		✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓				✓	✓
telefonisch:	✓	✓			✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	55	51	57	12	19/U4	21



Antriebstechnik:			✓			
Architektur:						
Bauingenieurwesen:				✓		
Bergbau:				✓		
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓			✓	
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:				✓		
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓			✓		
Elektrotechnik:	✓					
Energietechnik:	✓					
Fahrzeugtechnik:	✓	✓	✓			
Feinwerktechnik:	✓					
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geowissenschaften:				✓		
Informatik:	✓	✓		✓		✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:						
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:						
Konstruktionstechnik:	✓		✓			
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓				✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓			✓
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓			
Mathematik:		✓				✓
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:	✓					
Nachrichtentechnik:	✓	✓				
Naturwissenschaften:				✓		✓
Optik:	✓					
Papiertechnik:						
Physik:	✓	✓				✓
Rechtswissenschaften:						
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:						✓
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓		✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓			✓	✓
telefonisch:	✓	✓	✓		✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	106	40	73	124	95	84

10 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:		✓				
Chemie:						
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✓		✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓		✓		✓
Fahrzeugtechnik:	✓		✓	✓		✓
Feinwerktechnik:	✓		✓	✓		✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓				
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:				✓		
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:				✓		
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:		✓			✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:				✓		✓
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:		✓		✓	✓	✓
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:				✓		✓
Nachrichtentechnik:				✓		
Naturwissenschaften:		✓		✓	✓	✓
Optik:						
Papiertechnik:						
Physik:	✓	✓		✓	✓	
Rechtswissenschaften:				✓		
Schiffstechnik:				✓		
Technische Redaktion:		✓		✓		
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:				✓		
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓			✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):		✓	✓	✓	✓	
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	120	111	31	63	91	25



Antriebstechnik:	✓	✓					✓
Architektur:					✓		✓
Bauingenieurwesen:					✓	✓	
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:		✓			✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:							
Chemie:						✓	✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:					✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		✓	✓	✓
Fahrzeugtechnik:		✓			✓	✓	✓
Feinwerktechnik:				✓			✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :						✓	✓
Geowissenschaften:							
Informatik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:							
Kerntechnik:					✓		
Kommunikationswissenschaften:	✓					✓	
Konstruktionstechnik:	✓	✓					✓
Lebensmitteltechnologie:							
Luft- und Raumfahrttechnik:				✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓			✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓			✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:	✓						✓
Mathematik:						✓	✓
Medizin/Pharma:						✓	
Mikroelektronik:	✓			✓			✓
Nachrichtentechnik:	✓			✓			✓
Naturwissenschaften:					✓		✓
Optik:							
Papiertechnik:							
Physik:	✓		✓		✓		✓
Rechtswissenschaften:	✓				✓		
Schiffstechnik:					✓		
Technische Redaktion:	✓		✓			✓	
Textiltechnik:							
Verkehrswissenschaften:				✓	✓		✓
Versorgungstechnik:							
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓			✓	✓	✓
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:		✓				✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓		✓	✓	✓		✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	35	45/U2	79	100	130/U3	87	68



Zukunftsweisende Themen warten auf Sie!

6D-Vision - Meilenstein der Fahrzeugsicherheit

» Woran unsere Ingenieurinnen und Ingenieure heute tüfteln, damit fahren morgen unsere Kunden auf der Straße – und das weltweit. Begeisterte und qualifizierte Mitarbeiter sind hierbei die Basis unseres Erfolgs.

Werden Sie Teil unseres Teams, denn viele zukunftsweisende Themen warten auf Sie! Zum Beispiel das für den Deutschen Zukunftspreis nominierte Projekt 6D-Vision.

Gefahren schneller erkennen als der Mensch

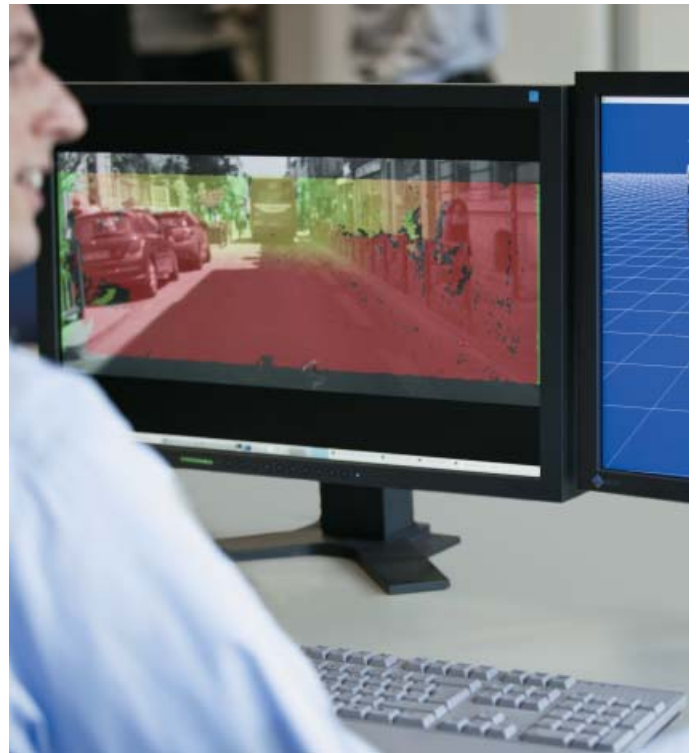
Das Projekt 6D-Vision des Daimler Forschungsteams macht den Straßenverkehr für alle Teilnehmer noch sicherer. Denn entscheidend für weniger Unfälle ist das rechtzeitige und umfassende Verstehen der oft sehr komplexen Fahrzeugumgebung und Verkehrssituation. Andere Verkehrsteilnehmer müssen in Sekundenbruchteilen erkannt und etwaige Kollisionsgefahren ermittelt werden. 6D-Vision bildet erstmalig im Auto die dreidimensionale Wahrnehmung des Menschen und das Erkennen von potenziellen Gefahren auf einer kleinen, leistungsfähigen und serientauglichen Hardware ab. „Analog zum menschlichen Vorbild mit zwei Augen verwendet 6D-Vision dazu eine Stereokamera, aus deren Bildern in Echtzeit die dreidimensionale Geometrie der Situation vor dem Fahrzeug mit Hilfe der bei Daimler entwickelten Algorithmen berechnet wird“, erläutert Dr. Uwe Franke aus dem Daimler-Forscherteam.

„Aus der Analyse aufeinander folgender Bildpaare werden Bewegungen zuverlässig und blitzschnell erkannt. Wie das genau funktioniert, erklären wir anschaulich auf den Internetseiten www.6D-Vision.de.“

6D-Vision erlaubt, Unfallrisiken deutlich zu senken und geht einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zum unfallfreien Fahren.

Sekundenbruchteile sind entscheidend

Das Zusammenführen von räumlicher und zeitlicher Wahrnehmung ermöglicht es, aus einem fahrenden Fahrzeug heraus stationäre von bewegten Objekten zu unterscheiden. Bewegte „Objekte“, zum Beispiel Kinder, die unerwartet auf die Straße laufen, werden in weniger als 200 Millisekunden in einem großen Blickfeld wahrgenommen. Ein durchschnittlich aufmerksamer Mensch benötigt für diese Aufgabe typischerweise eine Sekunde. Rein rechnerisch entspricht eine Sekunde bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fahrzeugweg von rund 15 Metern. Bremsst das Fahrzeug nur eine halbe Sekunde früher, kommt es fast eine Fahrzeuglänge früher zum Stehen. →



Unfälle vermeiden, den Menschen helfen

6D-Vision erlaubt, Unfallrisiken deutlich zu senken und geht einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zum unfallfreien Fahren. Basierend darauf arbeitet Daimler an möglichen Fahrerassistenzsystemen, darunter Bremsassistenten, die bei querenden Fahrradfahrern oder Fußgängern aktiv werden, Kreuzungsassistenten, die Kollisionen beim Abbiegen durch Bremsen verhindern sollen und einem Ausweichassistent, der durch ein schnelles Lenkmanöver helfen kann, Unfälle im letzten Moment zu vermeiden. Neben sicherheitsrelevanten Fahrerassistenzsystemen hilft 6D-Vision, den Fahrer zu entlasten und den Komfort zu erhöhen, beispielsweise im Stop-and-Go-Verkehr oder in engen Baustellenbereichen.

Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Einsatzspektrum von 6D-Vision geht jedoch weit über die Anwendung im Automobil hinaus und bietet Potenzial für alle Bereiche, in denen eine exakte Erfassung und Interpretation dynamischer Szenen erforderlich ist, beispielsweise in den vielfältigen Einsatzbereichen der Robotik und der Mensch-Maschine-Interaktion.

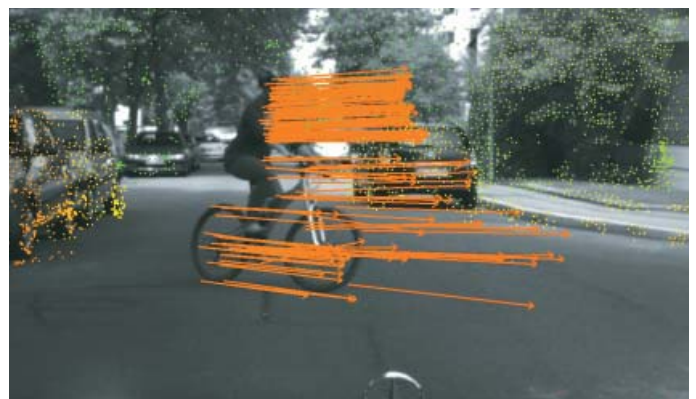
Unser Pioniergeist lebt. Mit Ihnen.

Heute und in Zukunft warten bei der Daimler AG spannende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf Sie. Für die Forschung und Entwicklung unserer Innovationen suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, insbesondere aus der Elektrotechnik, Elektronik, Infor-

matik oder Mechatronik. Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten - vom Traineeprogramm CAREer über Praktikaplätze, Abschlussarbeiten bis zum Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. ■

Lassen Sie uns gemeinsam mehr bewegen.

Wir freuen uns auf Sie!



Das Daimler Forschungsteam wurde mit der Technologie „6D-Vision“ für den „Deutschen Zukunftspreis“ des Bundespräsidenten nominiert.

CAReer bei Daimler

Interview mit Peter Berg zum konzernweiten Trainee-Programm

» Peter Berg, Leiter Global Talent Acquisition & Development, verantwortet bei der Daimler AG die weltweite Nachwuchsgewinnung und -entwicklung. Zu dem breiten Spektrum der Aufgaben zählen beispielsweise das konzernweite Nachwuchsprogramm „CAReer“, die Unternehmensaktivitäten zur Dualen Hochschule, das Entwicklungsprogramm für Konzernmitarbeiter „Daimler Academic Programs“ sowie das Employer Branding.

Seit wann gibt es das Traineeprogramm CAReer bei Daimler und wie viele Trainees stellt Daimler im Jahr 2012 ein?

Wir bieten unser konzernweites Nachwuchsprogramm CAReer seit 2007 an. Von Beginn an waren Interesse und Bewerberanzahl sehr hoch, was uns natürlich freut. Über CAReer haben wir seither bereits rund 2.000 Hochschulabsolventen und Berufseinsteigern mit erster Praxiserfahrung einen erstklassigen Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Für das Jahr 2012 planen wir weltweit wieder circa 500 Einstellungen für CAReer.

Aus welchen Fachbereichen suchen Sie Absolventen für Ihr Traineeprogramm?

Wir suchen vorwiegend Bewerber mit einem erfolgreich abgeschlossenen ingenieurwissenschaftlichen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studium, insbesondere aus den Bereichen Engineering und IT. Gerne dürfen sie bereits erste Praxis- bzw. Berufserfahrung mitbringen.

Was sind die Vorteile eines Traineeprogramms für Hochschulabsolventen gegenüber einem Direkteinstieg?

Beide Einstiegsmöglichkeiten bieten aufgrund unterschiedlicher Schwerpunkte ihre Vorteile. Durch unser Traineeprogramm CAReer erhalten Hochschulabsolventen und Berufseinsteiger mit erster Praxiserfahrung in relativ kurzer Zeit vielfältige Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und Geschäftsfelder unseres Konzerns. Gleichzeitig gewinnen wir als Unternehmen hochqualifizierte akademische Nachwuchskräfte, die sich während des Programms umfangreiches Know-how aus verschiedenen Bereichen aneignen und dieses später in ihren jeweiligen Fachbereich einbringen. Neben dem Traineeprogramm bieten wir selbstverständlich auch Direkteinstiege mit einem individuellen Informations- und Einarbeitungsprogramm an. Unabhängig davon, um welche Einstiegsmöglichkeit es sich handelt, schaffen wir die Voraussetzungen für einen optimalen Start ins Berufsleben bei Daimler.

Gibt es jeweils feste Start-Termine für die Trainee-Programme?

Das CAReer Programm startet monatlich. Da das Auswahlverfahren mehrstufig aufgebaut ist, ist es sinnvoll, sich circa drei bis vier Monate vor dem gewünschten Starttermin zu bewerben.



Peter Berg, Leiter Global Talent Acquisition & Development

Wie läuft das Auswahlverfahren für die Trainee-Stellen bei Daimler ab?

Der Auswahlprozess bei CAReer erfolgt in mehreren Stufen: Wenn das Profil des Bewerbers zu den Anforderungen der Stelle passt, laden wir ihn zu einem Online-Test ein. Hat er diesen erfolgreich absolviert, führen wir mit dem Kandidaten ein Telefoninterview und ein Assessment-Center durch, in das auch der zukünftige Fachbereich eingebunden ist.

Wie lange dauert das Trainee-Programm bei Daimler?

Das CAReer Programm umfasst einen Zeitraum von zwölf bis 15 Monaten. Darin enthalten sind mindestens drei Projekteinsätze mit einer Dauer von jeweils drei bis fünf Monaten.

Was gibt es für Ausbildungsinhalte über das rein Fachliche hinaus? (z. B. Soft Skill Seminare, Netzwerkveranstaltungen)

Unsere Trainees bilden sich auch off-the-job weiter. In drei Qualifizierungsreihen zu Fachthemen und Methodenkompetenz vertiefen sie ihre Erfahrungen aus den Projekteinsätzen. Sie erhalten Einblick in strategische Themen unseres Unternehmens, lernen die Produkte kennen und setzen sich mit unseren Werten und Business Ethics auseinander. Auch interkulturelles Lernen durch die internationale Zusammensetzung der Gruppen und Trainings wird vermittelt. Weitere Angebote sind Niederlassungs- und Produktionseinsätze, um die Sicht der Kunden und der Mitarbeiter in der Produktion besser kennenzulernen. Nach der Traineezeit bieten wir Workshops zur persönlichen Weiterentwicklung und Alumni-Veranstaltungen an.



www.career.daimler.mobi



Neue Wege zur nachhaltigen Mobilität. Mit Ihnen.

Für den besten Weg in die Zukunft der Mobilität haben wir einen einzigartigen Kompass – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Möglichkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, entstehen in den Teams zukunftsfähige Produkte und unkonventionelle Lösungen. Nicht nur in der Forschung und Entwicklung, sondern z. B. auch in der Produktion, Logistik, im Vertrieb, Einkauf oder in der Informationstechnologie. Nur so überzeugen wir unsere Kunden auch weiterhin mit Automobilen, die in puncto Komfort, Sicherheit und Verbrauch die Richtung vorgeben. Ihr Weg in die Zukunft startet hier. In einem Konzern, in dem alles möglich ist, weil Sie es möglich machen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler
Recruiting Services

Telefon/Fax
Telefon:
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsun-
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG eines der erfolgreichsten Auto-
mobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäfts-
feldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller
zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und
ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet
Versicherungen und innovative Mobilitätsdienst-
leistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2011: 271.400 weltweit
(167.700 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2011: 106,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen
und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

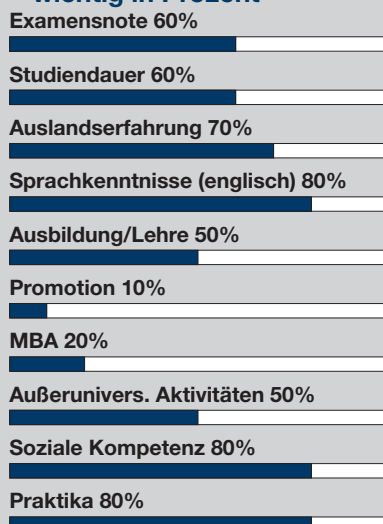
Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 271.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine
Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und
Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und
Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum
lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterent-
wicklung durch spannende Themen, innovative
und zukunftsweisende Fragestellungen in einem
kollegialen und internationalen Umfeld.
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass
Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht
sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten
an den Innovationen von morgen. Woran heute
unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln,
damit fahren morgen unsere Kundinnen und
Kunden auf den Straßen – und das weltweit.
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert
und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler
auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz
oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines
Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben
der fachlichen Qualifikation für die Stellen-
anforderung und der sozialen Kompetenz ist
für uns die Motivation für unser Unternehmen
und die damit verbundene Leidenschaft für
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.
Authentizität ist hier gefragt!



Rekord am Hockenheimring



110 Teams starten bei der Formula Student Germany 2012

Studierende aus allen Kontinenten sind vertreten, wenn die Formula Student Germany (FSG) vom 31. Juli bis 5. August 2012 in die nächste Runde startet. Insgesamt 110 Teams kommen in diesem Jahr zum internationalen Konstruktionswettbewerb an den Hockenheimring – ein neuer Teilnehmerrekord. In keinem Jahr zuvor gab es so viele Anmeldungen für die vom VDI ausgerichtete Veranstaltung.

» » „Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr so viele Teams wie noch nie am Hockenheimring dabei sein werden und begrüßen zum ersten Mal auch zwei chinesische Mannschaften auf der Rennstrecke“, so Tim Hannig, Chairman der FSG. „Das große Interesse beweist, dass Technik über Grenzen hinweg begeistern kann und die anspruchsvolle Konstruktion eines Rennwagens ein gemeinschaftliches Erlebnis ist.“

Die Studenten messen sich nicht nur mit klassischen Verbrennungsfahrzeugen, sondern treten beim weltweit größten Event dieser Art auch mit selbstgebauten Elektroboliden gegeneinander an. Insgesamt 78 Teams gehen bei der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotor, an den Start. Mannschaften aus Europa, Afrika, Australien, Nord- und Südamerika konkurrieren dabei um den Sieg. Ihren Heimvorteil wollen 35 Teams deutscher Hochschulen nutzen. Zum ersten Mal auf der Rennstrecke dabei sind auch zwei chinesische Mannschaften. 46 Teams stehen noch auf der Warteliste.

Teilnehmer der Formula Student Electric (FSE) stehen vor der Aufgabe einen konkurrenzfähigen Rennwagen zu konstruieren, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist. 32 Teams aus acht Ländern Europas und Nord-Amerikas, darunter



22 Teams aus Deutschland, wollen ihre Ideen von einer nachhaltigen Mobilität präsentieren. 24 Teams hoffen noch auf einen Startplatz. Alle zur FSG angemeldeten Teams sind unter www.formulastudent.de aufgelistet.

„Das ungebrochene Interesse an unserem Nachwuchswettbewerb zeigt, wie wichtig er für die Studierenden ist“, so Harald Nobis, Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik. „Hier können sie zeigen, auf welch hohem Niveau sie bereits während ihres Studiums arbeiten und sich zugleich professionell auf ihr Berufsleben vorbereiten.“



Neue Ideen und ausgeklügelte Konzepte wird es auch bei der siebten Runde der FSG geben. Seit Monaten tüfteln die Teilnehmer an ihren Rennwagen und feilen an ihrer Gesamtpräsentation. Die Anforderungen an die Teilnehmer sind hoch: In Eigenregie müssen sie einen Rennwagen planen, bauen und vor Publikum präsentieren. Dabei sammeln die Nachwuchsingenieure praktische Erfahrungen und optimieren ihr Rüstzeug für den Berufseinstieg.

Das Konzept überzeugt nicht nur die Studenten, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen. Große Marken wie Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, SKF, Siemens, Tognum sowie VW und ZF unterstützen den Wettbewerb.

Weitere Informationen

www.formulastudent.de

Auf Jobsuche?

Du kannst 1.000 Jobbörsen einzeln durchsuchen oder direkt auf www.JOBSUMA.de gehen.



DEKRA – Technischer Partner im Motorsport

DEKRA Experten sorgen für Sicherheit und Chancengleichheit

» Bei den Rennen der DTM zieht in der Saison 2012 ein neuer Sicherheitsstandard ein. Die Fahrzeuge des neuen Jahrgangs verfügen über ein optimiertes Monocoque aus Kohlefaser, einen Überrollkäfig aus hochfestem Stahl sowie insgesamt sechs Crash-Absorber.

Mit dem neuen Sicherheitskonzept wollen die DTM-Dachorganisationen Internationale Tourenwagen Rennen e. V. (ITR) und Deutscher Motor Sport Bund e. V. (DMSB) und die drei engagierten Automobilhersteller Audi, BMW und Mercedes-Benz bei den Rennen höchste Sicherheitsstandards erreichen.

Als Offizieller Technischer Partner der Rennserie engagieren sich die Technischen Kommissare von DEKRA mit 20-jähriger DTM-Erfahrung und modernster Prüftechnik für die Einhaltung des Technischen Reglements, das

auch die Sicherheit von Fahrer und Fahrzeug einschließt.

DEKRA testet exklusiv das Sicherheitskonzept

Für die Überprüfung des neuen Sicherheitskonzeptes entwickelte der DMSB zudem ein Testprogramm, das von der unabhängigen Sachverständigenorganisation DEKRA evaluiert wurde. So sieht das Reglement erstmals auch einen Crashtest für das Gesamtfahrzeug vor.

Zusätzlich zu den Vorgaben des internationalen Automobilmotorsportverbandes FIA wurden die Fahrzeuge beim DEKRA Automobil Test Center in Klettwitz am Lausitzring und im DEKRA Crash Test Center in Neumünster weiteren Tests unterzogen.



Sicherheit ist unser Antrieb.



Unser Versprechen – ihre Sicherheit:

Mit DEKRA starten die Nachwuchsingenieure/-innen der Formula Student erfolgreich durch. Die treibende Kraft dabei ist unser Expertenwissen:

- > Europas Fahrzeug-Prüfdienstleister Nummer 1
- > Offizieller Technischer Partner der DTM
- > Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany

Mehr Informationen unter: www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

Angebote

für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
 - Bachelor

Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen bundesweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 27.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik
zusätzlich in den neuen Bundesländern:
Fahrerlaubniswesen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

DENSO

Connecting drivers, vehicles and society.

Wir agieren in 35 Ländern mit weltweit ca. 120.000 Mitarbeitern, die im Vertrieb, in der Entwicklung und Konstruktion sowie in der Produktion arbeiten.

» DENSO zählt als Automobilzulieferer weltweit zu den führenden Entwicklern und Anbietern von Komponenten und Systemen für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik. Wir agieren in 35 Ländern mit weltweit ca. 120.000 Mitarbeitern, die im Vertrieb, in der Entwicklung und Konstruktion sowie in der Produktion arbeiten.

Gegründet 1984 in München, im Süden von Deutschland, befindet sich die Deutschlandzentrale der DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH seit 1994 in Eching, in einem der größten Industriegebiete im Norden Münchens.

Dort besitzt DENSO umfangreiche Testeinrichtungen mit einem modernen Windklimatunnel, verschiedenen Prüfständen und Materiallaboren.

2005 wurde in Wegberg bei Aachen das Aachen Engineering Center eröffnet. Das dortige Team arbeitet an der Entwicklung von Dieseleinspritzsystemen, Systemen zur Abgasnachbehandlung, von Hard- und Software für Steuergeräte sowie von Komponenten für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Dabei nutzen die Ingenieure und Techniker hochmoderne Motoren- und Rollenprüfstände sowie weitere relevante Versuchseinrichtungen. ■



Prüfstand im Aachen Engineering Center

DENSO Europe

Connecting drivers, vehicles and society.

Wahrscheinlich benutzen Sie täglich DENSO-Produkte, ohne es zu merken. In Europa arbeiten mehr als 13.000 Mitarbeiter zusammen daran Automobilkomponenten von höchster Qualität zu entwickeln, zu produzieren und an alle großen Automobilhersteller und den Ersatzteilmarkt zu liefern.

Werden Sie Teil unseres Teams und arbeiten Sie mit an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele!

www.densojobs.com
www.denso-europe.com
 @densoeurope

Weitere Informationen

DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH
 Frau Melanie Kühnel
 Human Resources

Freisinger Straße 21
 85386 Eching
jobs@denso-auto.de

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Melanie Kühnel

Anschrift

Freisinger Straße 21
85386 Eching

Telefon/Fax

Telefon: +49 8165 944 695
Fax: +49 8165 944 856

E-Mail

jobs@denso-auto.de

Internet

www.denso-europe.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.denso-europe.com
unter „Careers“

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbungsart(en)
Bitte senden Sie uns Ihre
aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Email
an jobs@denso-auto.de.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR Visitenkarte:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, pro Jahr ca. 8 - 10

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Vertrieb, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Komponenten und Systeme für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 35 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 120.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2011: 37,7 Mrd. US\$

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Entwicklung und Konstruktion, Applikation, Qualitätswesen, Research & Development

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, training-on-the-job

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der verschiedenen Länder

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 Euro p.a.

■ Warum bei DENSO bewerben?

Wir bieten Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen und ein teamorientiertes Arbeitsklima, das entsprechend unseren globalen Beziehungen weltweit ist. Innovationsfreude, Entwicklungsmöglichkeiten, Spaß an der Arbeit in einem hochmotivierten Team! Wenn das Ihren Vorstellungen von einem Traumjob entspricht, sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen engagierte Mitarbeiter, die sich mit uns gemeinsam für unsere Ziele einsetzen möchten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 50%



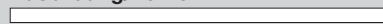
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre k. A.



Promotion 10%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Kreativität, Flexibilität, interkulturelle Kompetenz & gute Englischkenntnisse

Ecurie Aix – Faszination Motorsport



Einen Rennwagen selbst konstruieren und bauen – das ist der Traum eines jeden Kindes. Wir verwirklichen das Jahr für Jahr.

» Jede Saison entsteht auf diese Weise ein neuer Rennwagen, mit dem wir an den internationalen Formula Student Events teilnehmen. In dieser Saison gehen wir unter anderem bei der Formula Student Germany am Hockenheimring und bei der Formula Student UK in Silverstone an den Start.

Wer jetzt denkt, die bauen ja nur Karts, liegt falsch. In unseren Rennwagen steckt echte Formel 1 Technik. Ein spezielles Reglement gibt uns zwar die Rahmenbedingungen wie Motorengröße und Radstand vor, trotzdem gibt es einen großen Spielraum für die Ideen und Innovationen der Studenten. Um konkurrenzfähig zu sein, ist es besonders wichtig, das



Gewicht des Autos zu minimieren, ohne die Zuverlässigkeit negativ zu beeinflussen. Dieser Spagat fordert von den Studenten besonderes Fachwissen und ermöglicht ihnen so die Theorie aus der Universität praktisch anzuwenden. In vielen Schulungen und Workshops durch unsere Partner lernen wir auch den Umgang mit spezieller Software, um unsere Rennwagen immer weiter zu verbessern.

Des Weiteren besteht in unserem Team die Möglichkeit, Erfahrungen in den Bereichen Projektmanagement und betriebswirtschaftliche Planung zu erwerben, da dies auch ein Bewertungskriterium auf den Events ist.

Interesse geweckt?

Dir hat das, was du gelesen hast, gefallen? Du bist Student an der RWTH Aachen und hast Lust an diesem Projekt mitzuarbeiten?



Foto: Tyzian Masik

Egal, ob du Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, BWL, Werkstoffkunde, Physik, Medizin, Lehramt oder etwas anderes studierst... wir brauchen DICH!

Auch wenn Du jetzt erst einmal denkst, „Das kann ich sicherlich noch nicht machen...“ – Hab keine Angst: Bei uns ist man dabei um zu lernen und nicht um schon alles zu können! Erfahrungsgemäß investiert man als Teammitglied so viel Zeit wie in einen HiWi-Job, also ungefähr 8 bis 10 Stunden pro Woche. Im Business Bereich kann es auch weniger sein. Ein Wechsel zwischen den verschiedenen Bereichen ist natürlich auch immer möglich. Und solltest Du noch nicht wissen für welche Rich-

tung (Fahrwerk, Antriebsstrang, etc.) Du Dich entscheiden sollst: Komm uns besuchen und sehe Dir einfach mal alles an. Wenn Du also an der RWTH Aachen eingeschrieben bist (allen FH-Studenten sei unser befreundetes Aachener Team „Aixtreme Racing“ von der FH nahe gelegt) und Lust hast, das Team Ecurie Aix kennenzulernen, dann komm' einfach unverbindlich zu einer unserer Teamsitzungen und schau Dir an, was wir machen! Sie findet immer dienstags um 18.30h in unserer Werkstatt in der Mathieustraße in Aachen, Melaten statt.

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!

Unsere Partner

In der neuen Saison haben wir viele Partner an der RWTH und aus der Industrie für unser Team begeistern können. So konnten wir für den Rennwagen neben dem Institut für Kraftfahrzeuge und dem Institut für Verbrennungskraftmaschinen Aachen auch Bosch En-

gineering, Volkswagen, Getrag, ZF, ADCO, Autodesk, Porsche, Schaeffler, und viele weitere Partner gewinnen. Ohne diese Unterstützung wäre es uns nicht möglich, solch einen atemberaubenden Rennwagen zu bauen und damit weltweit Rennen zu fahren. Vielen Dank!

PS: Für alle Elektrotechniker, und die, die gerne einen E-Wagen bauen möchten – diese Saison werden wir leider keinen bauen, aber wer in der nächsten Saison einen siegfähigen Rennwagen mit Elektroantrieb bauen möchte, der sollte jetzt schon mal vorbei schauen und sich mit den Komponenten vertraut machen! Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Informationen

www.ecurie-aix.rwth-aachen.de

QR-Code zu der Webseite:



Kooperationspartner:



Premiumpartner:



Schaeffler goes DTM

Der Motorsport hat viele Facetten, die ihn einzigartig machen. Eine davon ist seine Tradition, die nahezu so lange währt, wie die Geschichte des Automobils selbst.

SCHAEFFLER


Teamgeist und das Können des Einzelnen, Technik und Technologie, Innovationskraft und Dynamik, Entschlossenheit und Mut gehören zu den Eigenschaften, die für Erfolge im Motorsport unerlässlich sind. Das gilt in gleicherweise für das tägliche Streben von Schaeffler als einem weltweit führenden Automobilzulieferer und Wälzlagerspezialisten.

Im Motorsport wie bei Schaeffler zählen zu den weiteren Erfolgsfaktoren akribische Vorbereitung sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu einem Team zu formen und die technischen Möglichkeiten auf den Punkt perfekt auszuloten. Ebenso wichtig sind die Entschlusskraft und die Fähigkeit, das maximal Machbare - bei gleichzeitig höchster Qualität und Zuverlässigkeit - zu realisieren.

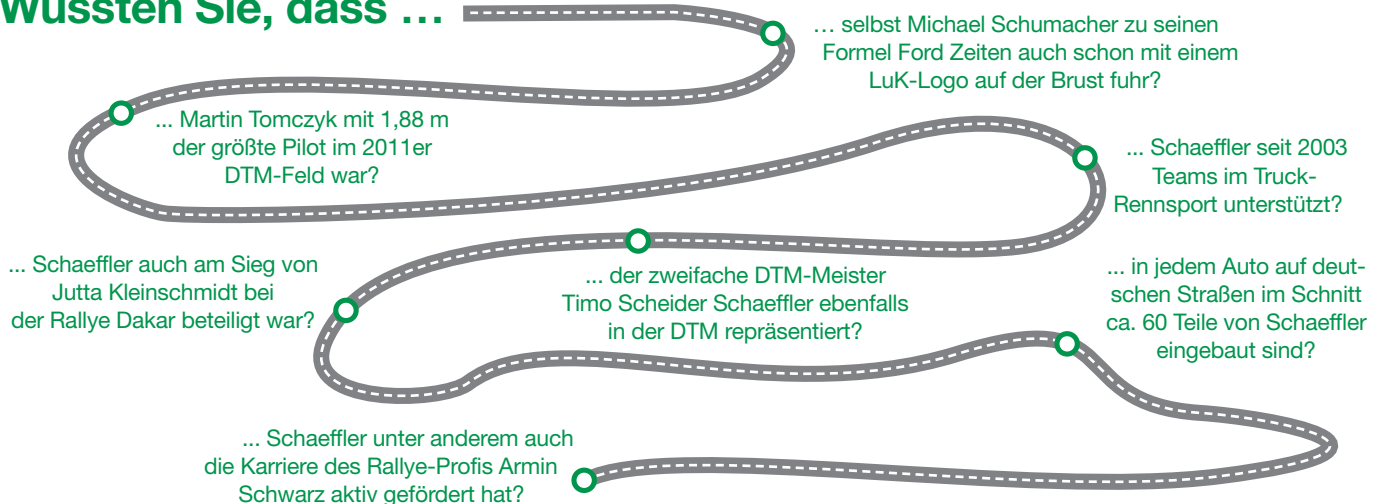
Seit 1949 ist Schaeffler mit seinen Präzisionsprodukten an der Gestaltung der automobilen Gegenwart und Zukunft beteiligt. Mit unserem

Firmenmotto „Gemeinsam bewegen wir die Welt“ ist im übertragenen Sinne auch die Beziehung zu unseren Kunden und das Miteinander der Schaeffler-Mitarbeiter gemeint. Dieses Motto lässt sich auch auf die Motorsport-Welt übertragen, wie die DTM-Saison 2011 und der gemeinsame Erfolg von Audi, dem Team Phoenix, einem exzellenten Fahrer und Schaeffler als Partner gezeigt haben.

Die Geschichte unseres Unternehmens ist seit über zweieinhalb Jahrzehnten mit dem Motorsport verbunden. Mit dem DTM-Titel von Martin Tomczyk im Schaeffler-Audi wurde 2011 ein bemerkenswertes Kapitel hinzugefügt.

Auch in 2012 wird Schaeffler als Hauptsponsor des Audi Team Phoenix die DTM unterstützen und mit der Crew und den Fahrern mitfeiern. ■

Wussten Sie, dass ...



Größter Großlagerprüfstand der Welt in Betrieb genommen

SCHAEFFLER



» Nach weniger als zwei Jahren Konstruktions- und Bauzeit hat Schaeffler im November den modernsten, größten und leistungsfähigsten Großlagerprüfstand der Welt in Betrieb genommen. Auf dem Prüfstand können Großlager bis 15 Tonnen und 3,5 Meter Außendurchmesser, wie sie insbesondere in der Windkraft eingesetzt werden, mithilfe eines breiten Simulationsprogramms unter praxisähnlichen Bedingungen getestet werden.

Der neue Prüfstand wird in erster Linie zum Test von Rotorlagerungen für Windkraftanlagen der Multi-Megawatt-Klasse eingesetzt und wird zu einem noch besseren Verständnis des Gesamtsystems, der Einflussfaktoren und der Zusammenhänge im Antriebsstrang von Windkraftanlagen führen.



Aufbau und Funktionsprinzip des Großlagerprüfstands

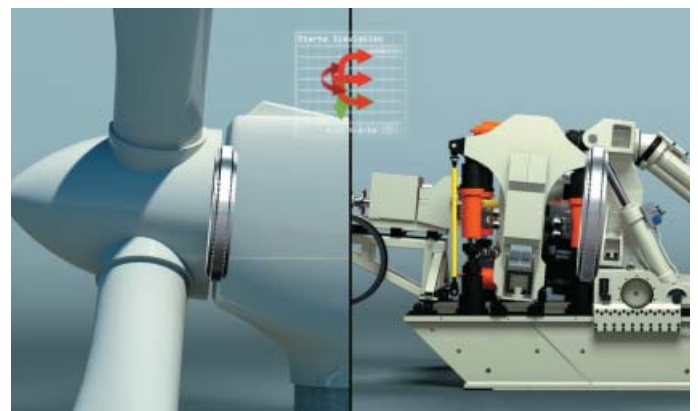
Der Prüfstand simuliert realitätsnah beispielsweise statische und dynamische Kräfte sowie Momente, die auf Rotorlager und Drehverbindungen einwirken. Getestet werden können alle Rotorlagerungskonzepte für Windkraftanlagen bis sechs Megawatt Leistung. Die Funktionsuntersuchungen geben Aufschluss über Wälzlagerkinematik, Wälzlagertemperatur und Reibungsverhalten, Beanspruchungen und Verformungen. Die dafür benötigten Daten liefern mehr als 300 Sensoren an und in den Lagern.

Die wichtigste Komponente des Prüfstands ist der Belastungsrahmen. An ihm sind jeweils vier hydraulisch betriebene Radial- bzw. Axialzylinder befestigt. Sie erzeugen die realen Lasten und Momente, die in einer Windkraftanlage auftreten. Dabei simulieren die Radialzylinder das Gewicht einer Rotornabe mit Rotorblättern; die Axialzylinder generieren die Windlasten.

Bei großen Anlagen können Rotor und Nabe weit über 100 Tonnen wiegen. Dieses Gewicht wirkt auf das Lager und erzeugt die so genannte statische Radiallast sowie das statische Nickmoment. Entsprechend groß sind die vier Radialzylinder dimensioniert. Jeder Zylinder kann maximal ein Meganewton Kraft erzeugen, was einer Gewichtskraft von 100 Tonnen entspricht. Noch mehr „Power“ haben die Axialzylinder. Jeder von ihnen verfügt über ein Kraftpotenzial von 1,5 Meganewton für die Simulation der statischen Axiallast sowie der dynamischen Nick- und Giermomente. Dieses Nicken und Gieren ist vergleichbar mit dem Heben und Senken bzw. Drehen des Kopfes.

Über den Antriebsstrang mit seinem Planetengetriebe lassen sich die verschiedenen Windgeschwindigkeiten simulieren. Der Aufspannrahmen verkörpert den Anschluss der Gondel der Windkraftanlage. Bekanntlich weht der Wind ganz selten mit konstanter Größe oder aus der gleichen Richtung. Vielmehr wirkt er mit unterschiedlicher Intensität und an unterschiedlichen Stellen auf die Windkraftanlage. In Abhängigkeit der Stellung der drehenden Rotorblätter werden unterschiedliche Momente an der Rotornabe erzeugt.

Aus all dem folgt, dass Windkraftanlagen aufgrund der ständig wechselnden Windverhältnisse äußerst komplexen Bedingungen unterliegen. Eine Herkulesaufgabe nicht nur für den Prüfstand, sondern auch für SARA (Schaeffler Automation System for Research & Development Applications). SARA generiert die Sollwerte entsprechend den Windlasten, regelt die hochdynamischen Servozylinder, steuert und regelt alle Aggregate, sorgt für die Messung und Speicherung aller Daten, ist zuständig für die telemetrische Lagermesstechnik, visualisiert alle Soll-, Ist- und Grenzwerte, wertet die Messdaten aus und erstellt die Protokolle. ■



Die jeweils vier hydraulisch betriebene Radial- bzw. Axialzylinder (rechte Bildhälfte) erzeugen die realen Lasten und Momente, die in einer Windkraftanlage auftreten. Dabei simulieren die Radialzylinder das Gewicht einer Rotornabe mit Rotorblättern; die Axialzylinder generieren die Windlasten.

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit über 70.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere

SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

- Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
 - Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Kontruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

■ **Anzahl der Standorte**

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Bühl uvm., ca. 30 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: rund 74.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 10,7 Mrd. Euro (2011)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

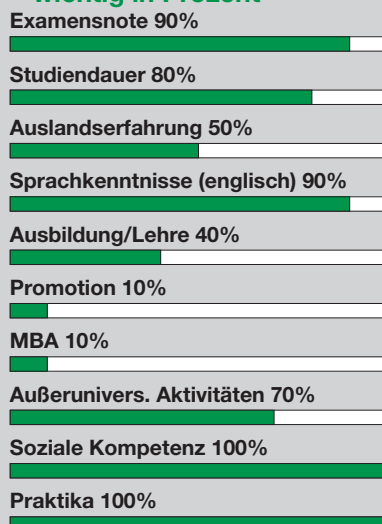
Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit

Nach dem Rennen ist vor dem Rennen.

Getreu diesem Motto ging man an die neue Saison.



AIX FS 611, Ansicht der Front, auf dem Hof vor der Werkstatt und in Aktion auf dem Racetrack der Formula Student Hungary



AIXTREMERRACING

Wie bereits erwähnt soll die aktuelle Saison dazu dienen Wettbewerbsenerfahrung mit dem Boliden zu sammeln um 2013 mit einem ausgetesteten und performanceoptimierten Fahrzeug beim deutschen Event zu den Top Teams zu gehören. Für 2011/2012 konnte sich das Team einen Startplatz in der Formula Student Hungary sichern, wo man bereits im letzten Jahr auf der Jagd nach den insgesamt 1000 Punkten war. Die tolle Organisation, das hervorragende Wetter und angenehme Atmosphäre zwischen Teams und Verantwortlichen hinterließen einen bleibenden Eindruck bei allen Beteiligten. Für den zweiten Event betritt Aixtreme Racing Neuland. Es geht nach Italien, wo das Team in der Zeit vom 17. – 18. September einige schwarze Spuren auf dem Asphalt des Riccardo Paletti Circuit hinterlassen wird.

Mitglieder von Aixtreme Racing in einer Diskussionsrunde auf dem Rollout des AIX FS 611

➤ Nachdem die letzte Saison wieder nicht die gewünschten Ergebnisse brachte war man sich einig, dass ein Umbruch her musste. Neben der Fahrzeugkonzeption lag der Fokus nun im Wesentlichen auf der Strategie, mit der das Team in Zukunft erfolgreich sein will. Unter anderem sieht diese Strategie vor, nicht wie in den vergangenen Saison, um jeden Preis einen schnellen Rennwagen bauen zu wollen, um sofort die Spitze zu attackieren. Vielmehr möchte sich das Team nachhaltig positionieren und auf lange Sicht in den oberen Tabellenregionen etablieren. Dazu wird man für die Saison 2011/2012 ein Basiskonzept konstruieren, mit dem man noch keine Siegerkränze gewinnen will.

Ziel ist es ein Fahrzeug zu entwickeln, was robust und haltbar ist und nicht bis in die letzte Schraube auf Leistung getrimmt. So will das Team mit dem AIX FS 612 die schwarzweiß karierte Flagge erblicken. Bewusst verzichtet man dazu auch auf die Teilnahme beim Event in Hockenheim 2012, denn laut Formula Student Regeln darf ein Fahrzeug lediglich ein Jahr lang, nach dem ersten Wettbewerb, eingesetzt werden. Damit startet Aixtreme Racing erst nach Hockenheim 2012 in die Wettbewerbe um das Fahrzeug im Laufe des folgenden Jahres für den Wettbewerb in Hockenheim 2013 zu optimieren. Die Zeit dahin wird genutzt um die Erfahrungen und Ergebnisse aus den dann absolvierten Rennen zu analysieren und in Verbesserungen am Fahrzeug umzusetzen. Außerdem verspricht sich das Team von der gewonnenen Zeit mehr Kapazitäten um bis dato außer Acht gelassene Technologien testen und gegebenenfalls einsetzen zu können. So will das Team 2013 unter den Top Teams der Formula Student landen und mit dem nachhaltigen Konzept überzeugen. In dieser Saison 2011/2012 möchte man jedoch auch um einige Punkte kämpfen und arbeitet auf die vorderen Plätze in den statischen Disziplinen hin.



Essen Motorshow 2011

Vom 23.11. – 04.12.2011 präsentierte sich Aixtreme Racing gemeinsam mit den Teams aus Siegen, Mittweida, Magdeburg, Zwickau, Dortmund und Esslingen auf der Gemeinschaftsfläche der Formula Student in Halle 6. Mit dem zum Fahrsimulator umgebauten AIX FS 611 hatte das Team einen tollen Blickfang auf seiner Ausstellungsfläche, der für viel Aufmerksamkeit für das Team und seine Sponsoren zu sorgte. Jung und alt konnten so testen wie es sich anfühlt in einem Formula Student Boliden zu sitzen und mit dem original Lenkrad und Pedalerie einige Runden über Europas Rennstrecken zu drehen. Ein besonderer Augenblick für das Team waren sicherlich die Testrunden, die Rallye Legende Walter



Röhl auf dem Circuit de Spa Francorchamps im 611er hinter sich brachte. Neben Röhl bekam man auch von den anderen Ausstellern positive Reaktionen zur Umsetzung. Neben den tollen Gesprächen die auf der Messe geführt wurden, wollte das Team mit dieser Aktion seinen Sponsoren eine weitere Plattform bieten und wird das Angebot in der Zukunft sicherlich wieder nutzen. Doch auch hier konnte der Wettkampf nicht ganz ausgeblendet werden und so kam es wie es kommen musste. Nahezu alle Studierenden der versammelten Teams absolvierten einige Runden auf dem Simulator und jagten die Tausendstel der Konkurrenz. Zwischen den Rennen blieb dann Zeit für ausgiebiges Fachsimpeln und es zeigte sich ein weiteres Mal, welches ein schönes Miteinander unter den Teams herrscht.

Motorshow Essen 2011, Nachwuchsförderung



Motorshow Essen 2011
Walter Röhl im AIX FS 611

Mitmachen

Wer immer schon seinen eigenen Traum vom Motorsport leben wollte ist hier genau richtig. Wir suchen nicht nur Studierende aus den technischen Disziplinen. Formula Student ist ein ganzheitlicher Wettbewerb, der die teilnehmenden Studierenden in allen Bereichen fordert. So sucht Aixtreme Racing immer neue Gesichter die Lust haben die Zukunft des Teams mitzubestimmen und durch ihren Einsatz erfolgreich zu gestalten. Du studierst BWL? Klasse, dann stell dich der Herausforderung Businessplan. Du studierst Design? Perfekt, unterstütze das Team bei der Außendarstellung oder im Fahrzeugdesign. So finden wir für jeden die passende Aufgabe.

Du glaubst du hast noch nicht die Erfahrung oder die Kompetenz um dich zu engagieren? Wir denken schon! Denn was zählt ist der Einsatz des Einzelnen. Wenn du bereit bist zu lernen, wirst du das bei uns ganz sicher!

Wenn du also Student oder Studentin der FH Aachen bist und Lust hast deinen Teil zu diesem tollen Projekt beizutragen, dann sprich uns an. Entweder auf dem wöchentlichen Stammtisch, der dienstags ab 20 Uhr in unserer Werkstatt stattfindet oder du besuchst uns im Büro, im Gebäude Hohenstaufenallee 6.

Danke

Abschließend möchte sich Aixtreme Racing bei allen Unterstützern bedanken. Ohne ihre finanzielle oder fertigungstechnische Unterstützung wäre ein Projekt in dieser Art nicht durchführbar. ■

Weitere Informationen



QR-Code: www.aixtremeracing.com

info@aixtremeracing.com

www.aixtremeracing.com

www.facebook.com/Aixtremeracing

Das Internationale Traineeprogramm bei MAHLE

Sie haben in Ihrem Studium überzeugt. Jetzt können Sie weltweit glänzen.

» Mit unserem Internationalen Traineeprogramm bieten wir Ihnen als hoch qualifiziertem Universitäts- oder Hochschulabsolventen eine ausgezeichnete Karriereperspektive. Und die einmalige Möglichkeit zum Aufbau eines konzernweiten Netzwerks. Wenn Sie bei MAHLE als Trainee einsteigen.

Willkommen beim MAHLE!

Ein Arbeitgeber. Viele Herausforderungen. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Mit mehr als 47.000 Mitarbeitern an über 100 Produktionsstandorten und in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren bietet MAHLE als weltweit führender Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Allein über 3.000 Entwicklungsingenieure und Techniker engagieren sich weltweit mit Leidenschaft dafür, die automobilen Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten.

Das Programm – individuell und vielseitig

Ob in technischen (z.B. mit Schwerpunkt Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Produktion) oder kaufmännischen Unternehmensbereichen (z.B. mit Schwerpunkt Finanzen/Controlling, Einkauf, Logistik,

Personalmanagement): Zielgerichtet bereiten wir Sie als Trainee in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Tellerrand gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie sich und Ihr Talent beweisen. Dabei durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen im In- und Ausland.

Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. So haben Sie die Möglichkeit, an den Projekten zu arbeiten, die Sie persönlich weiterbringen. Und MAHLE auch. Natürlich können Sie dabei Ihre eigenen Vorstellungen einbringen.

Unsere Anforderungen – Ihre Qualitäten sind gefragt

Wir suchen zielorientierte Absolventen, die von der „Faszination Technik“ begeistert sind. So wie Sie. Ihr Background weißt einen überdurchschnittlichen Studienabschluss (Uni, FH) in der gewünschten Fachrichtung, einschlägige Praktika – bestenfalls im Automotive-Bereich, internationale Erfahrung in Form von Auslandssemestern oder beruflicher Tätigkeiten (Praktikum, Nebenjob etc.), sehr gute Kenntnisse in Englisch (klar wir sind ein internationaler Konzern), Bereitschaft zu weltweiter Mobilität. Kommunikationsstärke und Teamgeist. Und Lust in einem internationalen Umfeld zu arbeiten.

MAHLE

Das Internationale Traineeprogramm – die Fakten:

- Dauer 15–18 Monate (flexibler Starttermin)
- Feste Zuordnung zu einem Schwerpunktbereich
- Durchführung verschiedenster Projekte – davon mindestens eines im Ausland (Auslandsaufenthalt 3–6 Monate)
- Gemeinsame Traineeseminare, ergänzt durch individuelle Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen
- Intensive Betreuung durch Mentoren aus dem Fachbereich und der Personalentwicklung
- Aufbau eines konzernweiten Netzwerks
- Unbefristeter Arbeitsvertrag von Anfang an

Weitere Informationen sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com



Der Werdegang eines Jungingenieurs – Vom Trainee zum Gruppenleiter in der Zentralen Vorausentwicklung



Sebastian Ewert

Sebastian Ewert entschied sich nach seinem Studium des Maschinenbaus für einen Einstieg im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms bei MAHLE. Hier berichtet er über seine Erfahrungen.

Ich habe Maschinenbau mit der Vertiefungsrichtung Energietechnik/Verbrennungsmotoren an der RWTH Aachen studiert. Neben dem Studium engagierte ich mich zudem im Formula Student-Rennteam Ecurie-Aix.

Der erste Kontakt zu MAHLE entstand bereits im Rahmen meiner Arbeit im Formula Student Team. Als Projektleiter „Motor“ stand ich dabei als direkter Ansprechpartner in regelmäßigem Austausch mit den MAHLE Verantwortlichen, um die praktischen Erfahrungen aus dem Rennteam in die Entwicklung eines 3-Zylinder-Rennmotors einfließen zu lassen. Vertieft wurde die Zusammenarbeit durch meine Studienarbeit zur Auslegung des Ansaug- und Abgastrakts dieses Motors. Im weiteren Verlauf meines Studiums absolvierte ich ein Auslandspraktikum im MAHLE Werk in Australien, um meine Auslandserfahrung zu intensivieren.

*Nach den durchweg positiven Erfahrungen mit MAHLE während meines Studiums entschied ich mich für den Einstieg als **Trainee** bei MAHLE mit dem Zielbereich Zentrale Vorausentwicklung. Hier begann meine Traineezeit mit der Vorbereitung eines Projekts zur Erzielung niedrigster Diesel-Abgasemissionen durch innovative MAHLE Abgasrückführungstechnologien. Anschließend folgte mein Auslandsaufenthalt bei MAHLE Powertrain in Großbritannien. Dort konnte ich die Arbeitsweise unserer englischen Kollegen in der Entwicklung kennenlernen und mein Wissen zu Ottomotoren erweitern. Zum Abschluss meines insgesamt 16-monatigen Traineeprogramms verbrachte ich drei Monate im MAHLE Präsenzbüro eines Kunden am Standort Wolfsburg.*

Das Besondere für mich am MAHLE Traineeprogramm ist zunächst die internationale Ausrichtung. Jeder Trainee absolviert innerhalb seines Programms einen Aufenthalt im Ausland. Die dort gesammelten beruflichen und kulturellen Erfahrungen bieten die Basis für die Arbeit in einem international tätigen Konzern. Weiterhin bietet das Traineeprogramm die Möglichkeit, ein wertvolles Netzwerk aufzubauen.

*Nach meiner Traineezeit arbeitete ich als **Entwicklungsingenieur** am Niedrigst-Emissions-Projekt weiter, welches ich zu Beginn meiner Arbeit bei MAHLE vorbereitet habe. Dazu gehörten neben den Prüfstandsversuchen die Analyse der Versuchsergebnisse, der*

simulationstechnische Abgleich und die Unterstützung bei der Projektleitung.

*Kurze Zeit später folgte eine neue Position bei MAHLE: Als **technischer Assistent des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung** beschäftigte ich mich mit der internen und externen Kommunikation mit dem Fokus auf Technik. Interne Themen waren beispielsweise die Vorbereitung und Durchführung von Strategiemeetings, die Unterstützung der Kommunikation zwischen Fachabteilungen und Geschäftsführung sowie die Vor- und Nachbereitung von fachlichen Diskussionen. Zu externen Themen zählten die Bearbeitung von Anfragen an das Unternehmen sowie die Repräsentation von MAHLE bei Veranstaltungen. Auch die Marktbeobachtung, Recherchen zu aktuellen Themen, die Aufbereitung von Fachpresse und die Vorbereitung von Präsentationen gehörten zu meinem Aufgabengebiet.*

Die Position als technischer Assistent des Vorsitzenden der MAHLE Konzern-Geschäftsführung stellte eine große und wichtige Herausforderung meiner beruflichen Laufbahn dar, die zum einen meinen Horizont erweiterte zum anderen aber auch wertvolle Erfahrungen und Kontakte ermöglichte.

*Aktuell bin ich für die Gruppe „Projekte“ in der Zentralen Vorausentwicklung bei MAHLE verantwortlich. Als **Gruppenleiter Projekte** habe ich vor allem koordinative Aufgaben. Zum einen müssen die Projektleiter wissen welche Ziele zu erreichen, welcher Zeitplan zu verfolgen und welches Budget einzuhalten ist. Auch außerhalb der Abteilung ist Koordination wichtig, z.B. mit unseren Geschäftsbereichen, dem Vertrieb, der strategischen Planung, mit unserer Engineeringtochter MAHLE Powertrain in England und den Entwicklungsabteilungen der Firma Behr, bei welcher wir Anteilseigner sind.*

Mein Tipp für Absolventen: Für den Start bei MAHLE sollten die Absolventen Begeisterung für die Arbeit in einem internationalen Unternehmen mitbringen. Die Absolventen sollten sich nicht nur Ihrer Stärken und Schwächen bewusst sein, sondern auch Ihre gewünschte berufliche Orientierung immer vor Augen haben.

Mein persönliches Erfolgsrezept: Der beste Weg erfolgreich zu sein, ist einfach: Spaß haben, an dem was man tut!



Technik im Fokus.
Menschen im Blick.



Denn wegweisende Ideen brauchen Menschen, die sie nach vorne bringen. Bis ins Ziel und darüber hinaus. Absolventen (m/w) wie Sie, die erste Auslandserfahrung mitbringen und mit uns die Zukunft gestalten möchten. Ob im kaufmännischen oder technischen Bereich – im Rahmen unseres **Internationalen Traineeprogramms**, das individuell mit Ihnen abgestimmt ist, starten Sie in Ihrem Fachgebiet durch. In anspruchsvoller Projektarbeit bringen Sie Ihre Ideen ein und durchlaufen dabei weitere Stationen im In- und Ausland – stets begleitet von Mentoren aus dem Personal- und Fachbereich. So können Sie sich bereits zu Anfang Ihrer Karriere ein internationales Netzwerk aufbauen. Gemeinsam mit unseren mehr als 47.000 Mitarbeitern an über 100 Standorten sowie in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit arbeiten Sie an zukunftsorientierten Lösungen für unsere namhaften Kunden. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie bieten wir ein Umfeld, das von kurzen Entscheidungswegen und viel Freiraum lebt – aber vor allem die Leistung eines jeden Einzelnen zu schätzen weiß. Ergreifen Sie Ihre Chance, und prägen Sie die Zukunft mit Ihrem Antrieb.

www.jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form oder konventionell per Post an die MAHLE GmbH, Personalabteilung, Pragstrasse 26-46, in 70376 Stuttgart. Wir freuen und drauf, Sie kennenzulernen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu MAHLE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Der MAHLE Konzern zählt zu den 30 größten Automobilzulieferern und ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 100 Produktionsstandorte sowie 8 Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills, Novi), Tokio (Kawagoe, Okegawa), Shanghai und São Paulo (Jundiaí).

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 47.000 engagierte Mitarbeiter (2010)

Jahresumsatz

Rund 5,3 Mrd. Euro (2010)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Je nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

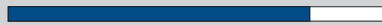
Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

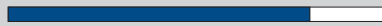
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

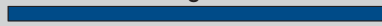
Examensnote 80%



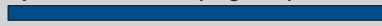
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



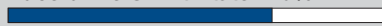
Promotion 10%



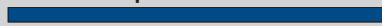
MBA 20%



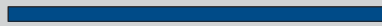
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Für das Internationale Traineeprogramm bringen Sie außerdem mit:

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

Ausgezeichnete Perspektiven

» Die Entwicklung der Mitarbeiter ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für SEW-EURODRIVE. Im Rahmen der Entwicklungssystematik „STEP“ (systematisch Talente entwickeln und Potenziale fördern) werden für unterschiedliche Mitarbeiterzielgruppen Entwicklungsprogramme angeboten.

Die Zielgruppe der jungen Akademiker wird im Rahmen des „Young Potentials Program“, berufsbegleitend über zwei Jahre in Seminaren zu strategischen und persönlichen Themen qualifiziert. Im ersten Teil wurden die Young Potentials zum Thema Projektmanagement fundiert geschult und haben in Projektteams innerhalb von sechs Monaten komplexe SEW-Projekte bearbeitet.

Die Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen eines Projektmarktplatzes bildete den Abschluss des ersten Programm-Meilensteins. Der weitere Programmschwerpunkt liegt auf der Qualifizierung zu persönlichkeitsbildenden und laufbahnspezifischen Themen.

Im Anschluss eröffnen sich vielfältige Entwicklungsperspektiven, beispielsweise im Rahmen der Experten- und Führungslaufbahn.

So bietet SEW-EURODRIVE Experten, die das Unternehmen sowohl fachlich als auch strategisch entscheidend voranbringen, die Möglichkeit, sich im Rahmen der Expertenkarriere gezielt für ihre Wunschposition zu qualifizieren.

Weitere Informationen über die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven hält die Karriere-Website unter www.karriere.sew-eurodrive.de bereit.

In rund 30 Portraits berichten Mitarbeiter über ihre Aufgaben, persönlichen Erfahrungen und Karrierewege bei SEW-EURODRIVE. ■

SEW-EURODRIVE—Driving the world

SEW EURODRIVE

Wer zu uns kommt, schätzt den kleinen Unterschied.

Den zwischen Reden und Machen.

Ingenieure mit Erfindungsgeist und Gestaltungswillen gesucht.

Wir sind einer der Innovationsführer weltweit im Bereich Antriebstechnologie. Wir sind facettenreich genug, um Ihren Ehrgeiz mit immer wieder spannenden Projekten herauszufordern. Und klein genug, um Ihre Ideen ohne große Umwege in die Tat umsetzen zu können. SEW-EURODRIVE hat für Ingenieure aus den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Engineering, Softwareentwicklung und Service zahlreiche interessante Perspektiven zu bieten. Also: Haben Sie Lust, in einem engagierten Team etwas Gutes noch besser zu machen? Dann herzlich willkommen bei SEW-EURODRIVE!

Jetzt informieren über Praktikum, Abschlussarbeit und Berufseinstieg: www.karriere.sew-eurodrive.de

i

SEW-EURODRIVE ist „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“

Mit dem Prüfsiegel bestätigen die unabhängigen Organisationen TÜV Rheinland und VDI nachrichten die Qualität von SEW-EURODRIVE als besonders attraktiver Arbeitgeber für Ingenieure. Die Zertifizierung erfolgt anhand objektiver Kriterien und beinhaltet sowohl eine Befragung der Ingenieure im Unternehmen als auch ein Audit im Personalbereich.

Entdecken Sie SEW-EURODRIVE unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Anschrift
Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax
Telefon: +49 7251 75 1901

Internet
www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierbereich
www.karriere.sew-eurodrive.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online-Bewerbungen erwünscht!

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja,
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Karlsruhe, Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus – Hochschule Karlsruhe, Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 4,5 Jahre inklusive parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik

Direkteinstieg?
Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Antriebstechnik, Antriebselektronik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
Antriebstechnik, Getriebemotoren, Frequenzumrichter inklusive aller Service- und Dienstleistungen

Anzahl der Standorte
Weltweit in 45 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Über 14.000 weltweit

Jahresumsatz
Rund 2,4 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten
Elektronikentwicklung, Getriebeentwicklung, Motorenentwicklung, Produktmanagement/ Applikation, Fertigung/Logistik, Qualitätsmanagement, Marketing, Vertrieb, Service, IT, Einkauf, Finanzen/Controlling, Personal

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen
Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Sie wollen nicht abwarten, sondern antreiben? Sie lieben Bewegung statt Stillstand? Wir bieten Ihnen dafür den optimalen Gestaltungsspielraum. Denn führender Antriebstechnologie-Spezialist wird man nur, indem man den Dingen auf den Grund geht und Bestehendes in Frage stellt, um gutes noch besser zu machen. Bei uns erwartet Sie ein ebenso verlässliches wie offenes und lebendiges Arbeitsumfeld. Wenn Sie jemand sind, der gerne mitten im Geschehen ist, sich an Herausforderungen misst und selbst immer in Bewegung bleiben will, dann werden Sie sich bei uns wohlfühlen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 50%

Promotion 40%

MBA 60%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Neben der erforderlichen Fachkompetenz vor allem Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Methodenkompetenz

Formula Student Germany 2012

**THE
SKY IS
THE LIMIT**

Foto: Ole Kröger

Die Ehrenamtlichen der Formula Student Germany stellen sich selbst den Anspruch den fairsten und besten Formula Student Wettbewerb der Welt zu organisieren. Sie möchten mit der FSG ein Vorbild für andere FS Events erschaffen und Impulse zu Neuerungen, Erweiterungen und Innovationen geben. Hier spielt auch das Thema Internationalität eine große Rolle, denn nur wenn viele verschiedene Teams aus aller Welt zusammen kommen, können alle voneinander profitieren und lernen.



» Dem Ziel eines vielfältigeren Teilnehmerfeldes kommt die Formula Student Germany von Jahr zu Jahr näher. Während beim ersten Wettbewerb im Jahr 2006 vor allem deutsche und europäische Teams teilnahmen, wurden es mit den Jahren immer mehr aus der ganzen Welt. Dies hängt vor allem mit dem guten Ruf der Formula Student Germany zusammen. Viele Teams, die am Wettbewerb teilgenommen haben, sind begeistert von der Professionalität, dem Engagement sowie der guten Organisation des Events und tragen ihre positiven Erfahrungen weiter. So bewerben sich von Jahr zu Jahr mehr Teams aus unterschiedlichen Ländern. »



Foto: Ole Kröger

Stolz auf sein Land zu sein gehört dazu.

Viele nehmen eine weite Reise auf sich und sehen es als eine Ehre an beim deutschen Event dabei zu sein ...

Erfolg erzeugt Nachfrage, und trotz der Bemühungen der Organisation bleibt die Zahl der Teilnehmerplätze beschränkt. Deswegen mussten sich die Teams, wie in den Vorjahren, auch in diesem Jahr wieder über ein Quiz registrieren. Der Einsatz des Quiz hat sich bisher sehr bewährt, da auf diese Weise alle zur gleichen Zeit, die gleiche Chance zur Registrierung haben. Eine fairere Methode gibt es kaum. Wer alle

zehn Fragen richtig und am schnellsten beantwortet, steht auf dem vordersten Platz der Teilnehmerliste. Jede Klasse der Formula Student Germany hat sein eigenes Quiz. Das schnellste Team der Formula Student Combustion (FSC) war in diesem Jahr sehr gut vorbereitet und hat das Quiz in 1 Minute und 17 Sekunden geschafft. Das Team mit dem letzten Startplatz hat es noch mit einer Zeit von 7 Minuten und 21 Sekunden in die Konkurrenz geschafft. Das Team auf Platz eins der Teilnehmerliste in der Klasse der Formula Student Electric (FSE) hat alle Fragen innerhalb von 13 Minuten und 49 Sekunden beantworten können, während das Team mit Platz 32 genau 36 Minuten und 5 Sekunden zur Beantwortung benötigt hat. Die längere Beantwortungszeit des FSE Quizes resultiert daraus, dass die Teilnehmer der E-Konkurrenz ein anderes und ausführlicheres Quiz beantworten müssen als die Teilnehmer der Verbrenner Klasse.

Im Bereich FS Combustion treten insgesamt 78 Teams von 6 Kontinenten und aus 22 Ländern gegeneinander an.

Bei der Formula Student Germany 2012 sind teilnehmende Teams aller Kontinente dabei. Im Bereich FS Combustion treten insgesamt 78 Teams von 6 Kontinenten und aus 22 Ländern gegeneinander an. Es gibt ein Team aus Afrika, 5 Teams aus Asien und hier zum ersten Mal auch zwei aus China sowie eins aus Australien. Auch der amerikanische Kontinent ist wieder dabei. In diesem Jahr treten 9 nordamerikanische Teams und ein südamerikanisches Team in der internationalen Konkurrenz an. Die meisten Teams stellt weiterhin Europa. Hier gibt es 61 Teilnehmer von denen weiterhin 35 aus Deutschland kommen. Obwohl die Organisatoren der Formula Student Germany versuchen so viele Startplätze wie möglich zur Verfügung zu stellen, und obwohl die Anzahl und Größe der Formula Student Wettbewerbe wächst, stehen immer noch 46 Teams auf der Warteliste. Sie hoffen durch Absagen anderer und viel Glück doch noch einen Startplatz für den diesjährigen Event zu bekommen.

Die FS Electric kann im Jahr 2012 noch einmal wachsen. Die Ehrenamtlichen der FSG haben es möglich gemacht, dass 32 Teams in der E-Klasse antreten dürfen. Auch wenn hier die Internationalität nicht direkt ins Auge fällt, so hat sie sich doch im Vergleich zu den Vor-



Foto: Ole Kröger



Foto: Ole Kröger

Alle geben ihr Bestes, um dabei zu sein.

den Studierenden und somit auch einen weiteren Zuwachs an Teams sowie einen Andrang von mehr internationalen Teams aus aller Welt.

Für 2012 dürfen sich alle auf einen spannenden Event mit einigen Neuerungen vor allem im Regelwerk freuen. Doch was alle anderen besonders freuen wird, ist, dass wir die Strecke ein wenig verändern werden. Auf diese Weise wollen wir nicht nur eine Veränderung der Streckenführung bewirken, sondern auch die Qualität des Wettbewerbs steigern. Dies ist vor allem auch der Unterstützung und Bereitschaft des Hockenheimerings zu verdanken, der sich unseren neuen Ideen gegenüber offen gezeigt hat. Mehr wird jetzt allerdings noch nicht verraten. Lasst euch also überraschen. ■

Red. Johanna Scheider
Leiterin Redaktion
Communications Team
FSG



Im Bereich FS Electric nehmen 32 Teams von 2 Kontinenten und aus 8 Ländern teil.

jahren gesteigert. Es nehmen 32 Teams von 2 Kontinenten und aus 8 Ländern teil. 24 FSE Teams stehen noch auf der Warteliste und hoffen auf einen Startplatz auf den letzten Drücker. Von den 31 europäischen Teams kommen zwar 22 aus Deutschland, aber 7 aus unterschiedlichen europäischen Ländern. Nur ein einziges Team kommt aus Nordamerika. Dass es hier noch nicht so viele Teams aus aller Welt gibt, hängt mit dem noch mehr oder weniger jungen Thema „Elektrofahrzeuge“ zusammen. Der Bau und die Erforschung von Elektroautos bei den Herstellern und den Universitäten stecken noch in den Kinderschuhen und werden sich erst in den kommenden Jahren erfolgreicher etablieren können. Mit dem Wachstum an Erkenntnissen, Erforschung und praktischer Umsetzung erwarten die Organisatoren auch eine zunehmende Popularität des FS Electric Events bei



Foto: Julien van Campen

Finnen, Niederländer und noch viele mehr sind Mitglieder der FSG Orga

Gebündelte Leidenschaft und Leistungsfähigkeit



» Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.

Die EFS wurde 2009 gegründet und beschäftigt heute knapp 100 hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Hauptsitz in Ingolstadt und dem Standort in Wolfsburg.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Ingenieure machen die typischen Fahreigenschaften für den Fahrer täglich erlebbar. Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Für unsere zukunftsorientierten Elektroniksysteme sind neben Know-how und Erfahrung vor allem Kreativität und Leidenschaft gefragt. Wir wollen sowohl die gegebenen Anforderungen der Fahrzeug- und AUTOSAR-Architekturen erfüllen, als auch innovative Funktionen in kurzer Zeit und hoher Qualität für unsere Kunden lebendig werden lassen.

In interdisziplinären Teams mit Herstellern und Zulieferern sorgen wir für die Integration innovativer Fahrwerksysteme ins Fahrzeug. Wir sondieren die Anforderungen und schaffen im Rahmen des Projektmanagements mit allen Beteiligten die richtige Ausgangssituation für die anstehende Systemintegration und deren Tests.

Unsere Ingenieure haben das Wissen und die Praxiserfahrung für die eigenständige, zuverlässige Fahrzeugausrüstung und Inbetriebnahme.

Damit sind wir in der Lage, alle erforderlichen Erprobungen und Tests bis zur Erreichung der Serienreife und letztendlich der Freigabe durch den Hersteller bzw. den Entwicklungspartner zu erzielen.

Die Kompetenz im Projektmanagement höchst anspruchsvoller Entwicklungsaufträge für Komponenten und Systeme aus dem Bereich Fahrwerkselektronik wie beispielsweise Stabilitäts- und Fahrerassistenzsysteme liegt bei uns in der technischen und organisatorischen Abwicklung gemeinsam mit den Herstellern und Systemlieferanten.

In der Derivat-Entwicklung sind wir mit unserer Erfahrung ein wertvoller Partner. Dank der hohen Vernetzung innerhalb des Volkswagenkonzerns und unserer Integrationskompetenz von Fahrwerksystemen können wir zielsicher und ergebnisorientiert agieren.

Auch im Job immer eine Spur voraus! Bei uns erwarten Sie nicht nur spannende Herausforderungen, sondern auch beste Sozialleistungen und ein herausragendes Arbeitsklima. Durch die hohe Vernetzung innerhalb der GIGATRONIK-Gruppe und des Volkswagenkonzerns, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innovative und zukunftssichere Arbeitsplätze in einem frischen und dynamischen Arbeitsumfeld.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams. ■





Immer eine Spur voraus.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams.

Erfahren Sie online mehr über Ihre Möglichkeiten unter www.efs-auto.com/karriere

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner.

Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkodynamik.

FIRMENPROFIL

**Kontakt
Ansprechpartner**
Jörg Hoffmann

Anschrift
Elektronische Fahrwerk-
systeme GmbH
Despag-Straße 3
D-85055 Ingolstadt

Telefon
Tel.: +49 8458 397 30 031
Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail
karriere@efs-auto.com

Internet
www.efs-auto.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.efs-auto.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsarten**
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online oder
direkt auf die jeweiligen
Ausschreibungen auf
www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige
Unterlagen als Attachments
mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**
Praktika? Ja
Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten? Ja
Abschlussarbeiten? Ja
Duales Studium? Ja
Traineeprogramm? Ja
Direkteinstieg? Ja

QR zu EFS:



■ Allgemeine Informationen

Branchen
Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkodynamik

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 46.000 - 51.000 Euro p.a.

■ Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.


Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

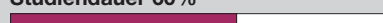
Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:


Immer eine Spur voraus!

BEWERBERPROFIL


■ Bewerberprofil wichtig in Prozent


Examensnote 50%


Studiendauer 60%


Auslandserfahrung 30%


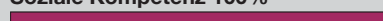
Sprachkenntnisse (englisch) 50%


Ausbildung/Lehre 20%


Promotion 20%


MBA 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%


■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Interkulturalität und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinauszuschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Bachelor – Wohin?

» „Job oder Master?": so lautet die Gretchenfrage für fast alle Bachelorabsolventen. Dabei ist die aktuelle Statistik deutlich: Unistudenten wollen zu mehr als 85% direkt den Master anschließen, (Fach)Hochschüler nur zu 55%. „Unter fünf Jahren Studium bekommst Du sowieso keinen vernünftigen Job“, sagt Heike von der Uni Köln und formuliert einen allgemeinen Mainstream.

Bologna

Die Idee des Bologna-Prozesses war und ist es, in einem zweistufigen Studiensystem sinnvolle Entscheidungen zum Jobeinstieg treffen zu können. Dabei ist der Bachelor ein erster berufsqualifizierender Abschluss. Seine Merkmale in Idealform sind:

- Inhaltliche Orientierung an beruflichen Tätigkeitsfeldern
- Praxis- und Auslandssemester
- Studieren in Projekten und nicht mehr nach wissenschaftlichen Fächern
- Vermittlung berufsspezifischer Soft Skills
- Erlernen moderner Arbeits- und Präsentationstechniken

Arbeitsmarkt „Bachelor“

Vor diesem Ausbildungshintergrund steht der Arbeitsmarkt weit offen. Lediglich im Spezialisierungsgrad muss der Bachelor Abstriche machen – allein schon wegen der kürzeren Studiendauer. Zusätzlich bemerken viele Unternehmen, dass der Bachelor meist „verdammte jung“ ist und erwartete Lebenserfahrung vermissen lässt. Eine formende Einarbeitung wird damit notwendig und muss vom Bewerber im Bewerbungsprozess thematisiert werden.

Nach ersten Jahren der Erfahrungen lassen sich folgende Tendenzen beschreiben, wo sich dem Bachelor sehr gute Einstiegsoptionen bieten:

- In Branchen, die einen hohen Akademikerbedarf haben und aktuell unter Fachkräftemangel leiden. Das ist 2012 die Industrie, insbesondere die Automobilindustrie.



© Gina Sanders - Fotolia.com

Heute geht der Schritt zum Master über einen neuen Entscheidungs- und Bewerbungsprozess. Hier stehen die Fragen an, ob der Master konsekutiv-vertiefend oder non-konsekutiv als Erweiterung ausgewählt wird. Inland oder Ausland? Forschungs- oder praxisorientiert?

Mit den genannten Entscheidungen zum Masterstudium werden maßgebliche Weichenstellungen im Hinblick auf den gewünschten Berufseinstieg getroffen. Deshalb ist es eine gute Überlegung, zwischen Bachelor- und Masterphase eine Studienpause von z.B. einem Jahr einzulegen. Zwei vernünftige, d.h. sechsmonatige, Praktika können die anstehenden Masterentscheidungen sicherer machen. Und der Weg Richtung Arbeitsmarkt bekommt Profil.

Mehr Spezialist oder mehr Generalist?
Forschungsorientiert oder praxisorientiert?
Global oder national?

Berufsziele mit Master

Der Arbeitsmarkt verlangt einen Masterabschluss oftmals dann, wenn eine Führungsposition angestrebt wird. In den technischen MINT-Berufen sollte man – wegen der theoretischen Ansprüche – nicht ohne Master am Arbeitsmarkt antreten. Dies gilt in noch höherem Maße für das Tätigkeitsfeld „Forschung und Entwicklung.“

Redaktion: Michael Melchior



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-Karriereportal.de
E-Mail: info@asi-online.de

- Im Handel, wo der Akademikeranteil traditionell sehr niedrig ist, so dass der Bachelor als Karriere-Fahrkarte reicht.
- In der kundenorientierten Dienstleistung, wo Soft Skills eine große Rolle spielen. Hier ist hochspezialisiertes Fachwissen nicht so sehr gefragt.

Chance

Das zweistufige Studiensystem hat sein größtes Plus in der Möglichkeit, nach den Grundlagen der Bachelorzeit eine neue Ausbildungsentscheidung treffen zu können. Viele „Diplomer“ der alten Studienwelt haben ihr Studium „in einem Rutsch“ an einer Hochschule durchlaufen. In der Endphase wurden Interessen durch Schwerpunktfächer und Diplomarbeit ausgebildet. Und dann klopfte man an die Tür des Arbeitsmarktes.

Eine Idee kommt in Fahrt

Drei Alumni gründen die clevere Mitfahrzentrale flinc und treiben die mobile Revolution voran



finc

» Natürlich sind wir noch ein Start-up“ ist sich Benjamin sicher, „weil wir immer noch genauso von unserer Idee begeistert und überzeugt sind wie am ersten Tag.“ 2010 haben Benjamin Kirschner und Michael Hübl zusammen mit Alexander Kuhn flinc gegründet, im Juli 2011 ging das Ange-

bot online

– heute hat die clevere Mitfahrzentrale rund 50.000 Mitglieder und ist auf dem Weg, die Mobilität zu revolutionieren.

Der erste Funke für diese Revolution entstand 2008 auf dem Campus der Hochschule Darmstadt, wo sich Benjamin, Alexander und Michael kennen lernten. Alle drei machten ihren Abschluss als Diplom Media System Designer (FH). Michael Hübl schrieb an seiner Diplomarbeit über "Dynamic Ridesharing Systems".

„Als wir die Idee entwickelten, hatten wir unsere eigenen Bedürfnisse als Studenten im Blick: mobil sein, spontan und flexibel von A nach B kommen, ohne das Studentenbudget und die Umwelt zu sehr zu belasten“, erzählt Michael Hübl von den ersten Gedankenspielen. Studenten kennen aber auch viele Leute, nutzen ihr soziales Netzwerk im Internet ganz selbstverständlich und sind gern gemeinsam unterwegs. „Auf dieser Basis wollten wir das Thema Mitfahrgelegenheit ganz neu aufrollen.“

Das haben sie getan: Gleich nach dem Studium setzten sich Alexander Kuhn, Michael Hübl und Benjamin Kirschner für den Start von flinc im September 2009 zusammen. „Die beste Entscheidung meines Lebens“ sagt Michael Hübl heute.

Mit Dr. Klaus Dibbern holten sich die drei flinc-Gründer im Januar 2010 einen erfahrenen Entrepreneur als CEO ins Boot. Und starteten flinc durch von der Produktentwicklung bis zum offiziellen Launch im Juli 2011.

Klaus Dibbern hat 20 Jahre Erfahrung in der IT-Branche als Manager, Gründer und Unternehmer. Ihn überzeugte die Idee, die Dynamik der sozialen Netzwerke für eine „Mitfahrzentrale 2.0“ zu nutzen. „Alle anderen Plattformen waren statisch, meist wurden dort nur längere Strecken

angeboten, die Fahrten mussten lange Zeit im Voraus geplant werden. Wir mussten einen cleveren Ansatz finden: das Social Mobility Network.“ Damit fanden sich die dann auch die ersten Investoren für flinc.

Mit einem erweiterten Team und viel Aufbauarbeit kamen die Erfolge. Im April 2011 integriert Navigon flinc in sein Navigationssystem. Gleichzeitig startet die Testphase mit über 5000 Testern für die flinc.org im Web. Und damit jeder Nutzer sein flinc in der Tasche hat, gibt es flinc auch als App im Apple App Store. Inzwischen flinct es sich auch mit der Bosch Navigations-App für iPhone und iPad sowie im Android.

Die Mitglieder schätzen an flinc, dass sie sowohl Fahrten und Mitfahrten in Echtzeit finden als auch wie gewohnt planen können – und dabei über die Community Fahrer oder Beifahrer schon vorher kennen. „Vertrauen ist wichtig, schließlich fährt man nicht mit jedem mit“, sind sich Michael und Benjamin einig. Die Anmeldung ist kostenlos, auch Vermittlungsgebühren fallen keine an.

Gespannt beobachten die beiden, wie flinc sich weiter entwickelt und wächst. Inzwischen wollen neben vielen Hochschulen auch große Unternehmen flinc für ihre Mitarbeiter anbieten, damit sie gemeinsam günstiger zur Arbeit kommen. Darin steckt ein riesiges Potenzial. „Klaus Dibbern hat viel Professionalität reingebracht. Gleichzeitig lebt er aber auch den Start-up Gedanken: Geschwindigkeit, Herzblut, Hingabe. Das macht das Team aus.“

Der Antrieb für diese Leistung ist sicher auch die Vision, etwas ebenso Revolutionäres wie Nachhaltiges zu erschaffen. flinc ist ein Weg, die eigene Mobilität ganz neu zu erfahren. CO₂-Ersparnis, weniger Kosten, das Gemeinschaftserlebnis, viele Dinge sprechen für dieses neue Denken. Wer clever mobil sein will, muss aktiv werden: Anmelden auf www.finc.org!

i	Info und Teilnahme:
www.finc.org	



SKF®

Raus aus der Uni – rein in die Karriere.

Aus dem Leben eines Trainee: Oder wie Sascha Vorbeck als Maschinenbauingenieur die SKF GmbH für sich entdeckt.

Heute mal was anderes.

Statt in die Uni ging ich heute zur Messe im Kongresszentrum mitten in der Stadt. Ich war gespannt, was die Hochschulmesse Konaktiva wirklich bringen würde, hoffte auf viele und vor allem erfolgversprechende Kontakte. Einen hatte ich dabei ganz besonders im Kopf: das vereinbarte Einzelgespräch mit einem Vertreter der SKF GmbH. SKF sagte mir zwar nicht wirklich viel, aber die Anzeige für das Traineeprogramm hat sich interessant angehört. Und: Ich wurde überrascht! So ein angenehmes Gespräch habe ich selten erlebt. Und nicht nur das: Mit weltweit 46.000 Mitarbeitern in unzähligen Ländern bietet die SKF GmbH Möglichkeiten mit denen ich nicht gerechnet hätte. Überraschende Vielfalt. Fast in jeder Branche bietet SKF Lösungen und damit auch Einsatzmöglichkeiten. Auch wenn mir SKF und Schweinfurt nicht wirklich bekannt waren – eine Bewerbung werde ich auf jeden Fall abschicken.

Uni
Kongresszentrum
Konaktiva
SKF



Einladung
Bewerbertag
Assessment-Center



Post ist da!

Der Kontakt mit dem SKF Personalberater war schon wirklich besonders wertschätzend und persönlich. Wenn im Arbeitsalltag auch so ein Miteinander herrscht, wäre das wirklich klasse. Meine Bewerbung habe ich abgeschickt – und halte jetzt den Umschlag mit der Antwort in der Hand: Die Einladung zum Bewerbertag. Laut Beschreibung ein klassisches Assessment-Center über zwei Tage. Bin gespannt, was mich erwartet.

Neuland.

Zum ersten Mal in Schweinfurt – und das gleich zwei Tage hintereinander auf Kosten von SKF. Ob es eine Fortsetzung geben wird? Der Bewerbertag, zu dem ich angereist bin, wird es zeigen. Am ersten Tag standen viele Einzel- und Gruppenaufgaben auf dem Programm. Heute am zweiten Tag eine Werksführung und ein erstes Feedback – glücklicherweise ein positives. So ist die Rückfahrt nach Darmstadt begleitet von einem guten Gefühl. Ich bin mit mir zufrieden – mal sehen, ob es gereicht hat!

Einzel- und
Gruppenaufgaben



„Ich habe den Job!“



Mein Handy klingelt.

„Guten Tag, Herr Vorbeck, wie geht's Ihnen?“ Mit diesen Worten hat sich Herr Hemrich, der von SKF beauftragte Personalberater, mit dem ich schon auf der Messe gesprochen hatte, bei mir gemeldet. Damit hätte ich nur ein paar Tage nach dem Bewerbertag nicht gerechnet. Und seine weitere Nachricht ist genial: Ich bin eingestellt. Ich habe den Job als Trainee. Ich spüre meinen Herzschlag am ganzen Körper. Einfach „Hammer“ – der erste richtige Job. Das muss gefeiert werden.

Unterschrift unter meine Zukunft.

So schnell wie alles andere bei SKF ging, so schnell ist jetzt der Vertrag da. Ich habe ihn gründlich gelesen und unterschrieben. Es ist amtlich. Ich fange bei SKF an. WOW! Jetzt muss ich nur noch meine Wohnung in Schweinfurt besichtigen. Ich freue mich auf mein neues Zuhause. Eines ist daran auf alle Fälle schon mal perfekt: Es wird von SKF gestellt.



Vertrag
Wohnung
Zuhause



6:45 Uhr
Wecker
Arbeitsleben

Ab jetzt klingelt der Wecker jeden Tag.

Oktober. 6.45 Uhr. Der Wecker klingelt – und das die nächsten Monate regelmäßig. Der erste Tag als Trainee. Der erste Tag ist so aufregend – genau wie die ersten Wochen und Monate. Es geht von einer Schulung zum nächsten Termin. Neue Gesichter, neue Namen, unzählige Informationen. Alles sehr viel, sehr neu, aber auch sehr interessant. Doch ich freue mich auch darauf, dass an Weihnachten mein erster Urlaub ansteht. Das Arbeitsleben ist doch etwas ganz anderes als das Studium – aber es macht richtig Spaß.

Mein erstes Projekt.

Das neue Jahr beginnt, wie das alte aufgehört hat: wahnsinnig interessant und wahnsinnig abwechslungsreich. Gleich im Januar begann das Projekt, das jeder Trainee im Oktober aus einer Vielzahl von möglichen Themen wählen konnte. Es ist das erste von insgesamt zwei jeweils 6-monatigen Projekten, für das ich verantwortlich sein werde. Ich habe mich für das Thema „Optimierung und Standardisierung des Supply-Chain-Prozesses im Wareneingang/Qualitätssicherung“ entschieden. Mit gemischten Gefühlen: stolz und zu 100-Prozent motiviert und doch auch etwas aufgeregt, ob ich die Erwartungen, die an mich gestellt werden, erfüllen kann. Aber ich bin optimistisch. Schließlich gibt es immer jemanden bei SKF, der mir hilft und mich unterstützt.



Projekt
Supply-Chain-Prozess
Unterstützung



Göteborg
hoher Stellenwert
weltweite Präsenz

Schwedisch für Anfänger.

Ein echtes Highlight liegt gerade hinter mir – wobei, eigentlich war bis jetzt alles ein Highlight. Doch die Reise nach Göteborg ins Headquarter von SKF war schon etwas ganz Besonderes. Alle Trainees wurden persönlich begrüßt und die Verantwortlichen haben sich sehr viel Zeit für uns genommen. Man spürt, dass jeder Mitarbeiter einen hohen Stellenwert hat. Ob das anderswo auch so wäre? Gleich nächste Woche geht's nochmal auf Tour – zu einem anderen Standort von SKF. Bin gespannt, ob ich später auch die Möglichkeit haben werde, die weltweite Präsenz von SKF zu nutzen und mehrere der 130 Länder kennenzulernen ...

Ende und Anfang zugleich.

Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Erst habe ich mich bei SKF beworben und jetzt bin ich schon 18 Monate lang dabei. Mein Traineeprogramm ist in zwei Wochen zu Ende – und doch ist es nicht mein Ende bei SKF. Im Gegenteil: Ich habe mit Beginn des Traineeprogramms auch eine Zusage für eine Festanstellung bekommen – bin gespannt, wie es hier sein wird. Aber eines ist schon klar: Es wird abwechslungsreich und zwar mehr, als ich mir jemals erträumt habe. Ich freue mich auf alles, was kommt: meine Aufgaben, meine Karriere und hoffentlich viel SKF. Wie es weitergehen kann, hat mir mein Chef schon angedeutet – als er mir online die Weiterbildungsmaßnahmen bei SKF gezeigt hat.

18 Monate
Weiterbildung
Karriere



Tagebuch geschrieben von

Sascha Vorbeck
SKF-Trainee
Maschinenbauingenieur

Bring' Bewegung in deine Zukunft

SKF[®]

Ein Trainee-Programm
mit Abwechslung!



**Automobil, Luftfahrt,
Erneuerbare Energien?**

**Sie sind Ingenieur und
wollen alles? Dann
wird es Zeit, dass wir
uns kennenlernen.**

Wir – das sind 46 000 Mitarbeiter in 130 Ländern – leben Teamarbeit, Internationalität und Eigenverantwortung, Tag für Tag. Mit dem Interesse, Bewegung in die unterschiedlichsten Anwendungsfelder unserer Kunden zu bringen. Und zwar mit Lösungen rund um Wälzlager, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Dienstleistungen.

**Entdecken Sie die Welt von SKF und bringen Sie als Trainee
ab Oktober 2012 auch Ihre Zukunft in Bewegung.**

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung: trainee@skf.com





Kontakt

Ansprechpartner

Lisa Eilmes
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stel-
lenausschreibungen unter
www.skf.de → Karriereforum →
Stellenmarkt

Anschrift

Deutschland:
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 9721 56 2250
oder 56 2280

Internet

www.skf.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriereforum

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriereforum → Stellenmarkt).
Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?

Ja

Promotion?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SKF:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2011: weltweit: ca. 46.039,
Deutschland: 6.711

Jahresumsatz

In 2011: weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
Deutschland: ca. 2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm: Oktober 2012

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

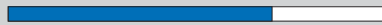
Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

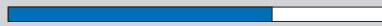
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

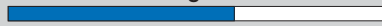
Examensnote 70%



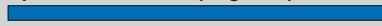
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



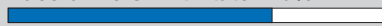
Promotion 20%



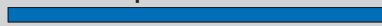
MBA 50%



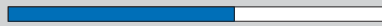
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikte konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.



*Ein tolles Buch,
das wir an dieser Stelle nur
wärmstens empfehlen können*

Für die Buchbestellung:
ISBN 978-3-430-20118-6
Preis: 14,99 Euro (D)

Stolperfallen der Karriere – und wie Sie sie vermeiden.

In Ihrem Buch *Karrierekiller!* beschreibt Nandine Meyden in sehr kurzweiliger und treffender Form, anhand von teils sehr amüsanten Anekdoten, was alles zu einem Karrierekiller werden kann.

Weshalb liegt meine letzte Beförderung so lange zurück? Warum hab ich den Posten nicht bekommen, den ich wollte? Wieso ist ein wichtiger Deal geplatzt? Wenn im Job et- was schief geht, sind wir oft ratlos. Was wir meist nicht ahnen: Selbst scheinbar neben- sächliche Verfehlungen wiegen bei Vorgesetz- ten, Kollegen und Geschäftspartnern schwerer, als man denkt.

Nandine Meyden deckt auf, welche „Klein- nigkeiten“ das berufliche Fortkommen gefähr- den, und nennt die geheimen Codes, die man in der Arbeitswelt beachten muss.

Andere Karriereberater sagen Ihnen nur, was Sie zu tun haben. Etikette-Expertin und

Bestsellerautorin Nandine Meyden zeigt ihnen hier außerdem, was Sie besser lassen sollten. Egal ob in Sachen Bekleidung, Essen, Begrü- ßung oder Korrespondenz: Die Berufswelt steckt voller versteckter Signale – wer sie nicht kennt, hat schlechte Karten. Schon mit kleinen Unkorrektheiten wie etwa einem falschen Hemd, einer unpassenden Grußformel oder ei- ner launigen Bemerkung kann man sich um jede berufliche Aufstiegsmöglichkeit bringen, Kolle- gen vor den Kopf stoßen und Geschäftspartner verprellen. Kompetent und unterhaltsam be- schreibt Nandine Meyden in diesem Buch die wichtigsten Karrierefälle und gibt praktische Tipps für den erfolgreichen Weg nach oben. ■

Karrieretipps

Besser **SCHRÄG** als nie!

Beim Bewerben ist die Verlockung groß, aus der Menge herausstechen zu wollen. Ist das nicht auch das Ziel? Irgendwie schon. Aber nicht um jeden Preis.

Da ist von einem Koch zu lesen, der seine Bewerbung in der Bratpfanne geschickt und just den Job ergattert hat. Als Bumerang er- wies sich ein Fön, den eine einfallsreiche Be- werberin einem Unternehmen mit den Worten „ich bringe frischen Wind in ihr Unternehmen“ gesendet hatte. „Heiße Luft können wir selbst produzieren“, lautete prompt die Antwort. Autsch. Mehr Erfolg hatte eine Bewerberin, die ihre Bewerbung zu Weihnachten mit einem Schokohasen garnierte. Sie sei ihrer Zeit halt voraus.

Besser ist es, aussagekräftige Bewer- bungsunterlagen leicht zu variieren. Das hat die Umfrage „Bewerbungstrends 2012“ des Studienförderers Deutsche Bildung gezeigt.

Die Alarmlampen schrillen bei Bewerbungen, die:

- Auch schlauen Menschen große Rätsel aufgeben
- Sauerei veranstalten
- Sperrmüll produzieren
- Zu viel Arbeit beim Auspacken oder Zusammen- bauen machen
- Verderbliche Ware enthalten

Auch bei kreativen Bewerbungen zählt am En- de die klare Präsentation von fachlichen und persönlichen Eigenschaften. Wie so oft ist es auch eine Frage der Branche: Kreative Bewer- bungen sind in kreativen Branchen am ehesten einen Versuch wert. Ansonsten lieber klas- sisch. Tipp: Fahnden Sie nicht krampfhaft nach einem witzigen Einfall, aber wenn Sie bei einer Stellenanzeige spontan die Muse küsst, gilt: Besser schräg als nie. ■



Projektarbeit – Unser täglich Brot?



Heute schon ein Projekt absolviert? Projekte begegnen einem im täglichen Leben häufiger, als man denkt. Stellt man das Zubereiten des Abendessens, mit einem Autokauf und der Organisation einer Firmenkontaktmesse gegenüber, wird ersichtlich, dass alle Beispiele trotz ihrer Verschiedenheit die Eigenschaften eines Projektes wie Einmaligkeit, der konkreten Zielstellung sowie der Gliederung in Teilschritte erfüllen.



Der Projektablauf lässt sich in die drei Phasen Planung, Durchführung und Nachbereitung gliedern, wobei jede Projektphase andere Methoden fordert. Neben dem zielgerichteten Einsatz von einzelnen Methoden der Projektarbeit (Projektmanagement) ist das Projektteam für den Erfolg des Projektes entscheidend. Die Produktivität des Teams wird durch gute Führung und einer Vertrauensbasis zwischen den Teammitgliedern gefördert. Die Führung des Teams obliegt dabei der Projektleitung. In dieser Rolle ist die schnelle Klärung von Missständen innerhalb des Teams ebenso wichtig, wie die konstante Motivation desselben. Motivierend wirkt das Verfolgen und Erreichen gemeinsamer Ziele. Durch regelmäßige Treffen wird der Prozess der Teambildung durch die Kontrolle von Teilzielen und der Kommunikation der Teammitglieder untereinander begleitet. Anerkennung bisher erbrachter Leistungen können zusätzlich die Motivation bei einzelnen Mitgliedern erhöhen.

Soziale Kompetenzen der Teambildung entwickeln sich durch Erfahrungen mit Gruppenarbeit. Im Arbeitsleben behindern Zeitdruck und Konkurrenzdenken Spielräume des Lernens durch „Ausprobieren“. Projekterfahrungen während des Studiums sind daher eine gute Gelegenheit sich rechtzeitig auf spätere Arbeitsweisen im Unternehmen vorzubereiten. Sie bieten die Möglichkeit mit Hilfe von Lerneffekten und konstruktivem Feedback seinen Charakter zu stärken.

Solche Erfahrungen können bei der Mitarbeit in einer Studenteninitiative erlangt werden. Initiativen bieten die Möglichkeit sich in verschiedenen Situationen der Projektarbeit auszuprobieren und spätere Positionen für den Beruf für sich zu identifizieren. Fragen wie „Bin ich eine Führungsposition?“, „Kann ich andere Menschen motivieren?“ oder „Bin

ich selbstorganisiert?“ lassen sich für sich selbst beantworten. Sicherlich gleicht die Projektarbeit während des Studiums einer Fallstudie. Dennoch sind trotz künstlicher Situationen, Gefühle und Reaktionen von den Mitgliedern echt. Erfahrungen führen somit zu einem Mehrwert und einem erleichterten Einstieg in den beruflichen Alltag. Die Wichtigkeit der Projekte in der deutschen Wirtschaft zeigen Umfragen unter Topmanagern, die bestätigen, dass sie bis zu der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit ausmachen.

Diese zunehmende Präsenz von Projekten betont die Wichtigkeit der Projektarbeit bei MARKET TEAM e.V. für seine Mitglieder als Vorbereitung auf ihre spätere berufliche Tätigkeit. Es ist Zeit Projekte anzugehen und gemeinsam umzusetzen. Join the team...

Redaktion: Marie Mann und Saskia Koch



Fotos: MARKET TEAM e.V.

Gemeinsam mehr erreichen – mit Projektarbeit

Interesse? Informationen? Ideen?

www.market-team.org

info@market-team.org

www.facebook.com/marketteam

brose
Technik für Automobile

Den Erfolg mitgestalten

Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen. Das Familienunternehmen ist Entwicklungspartner, Produzent und Lieferant für die internationale Automobilindustrie.

» Die Brose Gruppe ist seit der Firmengründung im Jahr 1908 in Familienbesitz und Weltmarktführer bei Fensterhebern, Türsystemen, Antrieben für Klimatisierung und elektronischen Bremssystemen. Rund 80 Fahrzeugmarken und über 30 Zulieferer zählen zu unseren Kunden.

Mit rund 19.000 Mitarbeitern an weltweit 52 Standorten in 23 Ländern erwirtschaftete unsere Unternehmensgruppe einen Umsatz von 4,0 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2011. Wir bauen kontinuierlich unsere weltweite Entwicklungs- und Qualitätsführerschaft aus. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit zur CO₂-Reduzierung beitragen und die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen.

Mit Leidenschaft dabei sein

„Bei uns stehen keine Quartalsberichte im Vordergrund, sondern Mut, Vertrauen und Sicherheit. Menschen, die Offenheit für Neues besitzen, Einsatzwillen mit Pragmatismus und Lernbereitschaft verbinden, zupacken, Verantwortung übernehmen und über den Tellerrand schauen, sind bei uns richtig. Alles steht immer wieder auf dem Prüfstand, wird hinterfragt, kontrolliert, verworfen, neu angegangen. Das ist oft anstrengend, aber notwendig, um so leistungsfähig und innovativ zu bleiben, wie wir sind. Und um das zu bewahren, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Katrin Menzner, die für das Personalmarketing bei Brose verantwortlich ist. ■



brose
Technik für Automobile



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Sie sind kreativ, technikbegeistert und haben den Willen, etwas zu bewegen? Dann passen Sie zu uns. Erleben Sie in unserem leistungsstarken Familienunternehmen die Neue Brose Arbeitswelt. Hier finden Sie Gestaltungsfreiräume und haben Chancen, schnell Verantwortung zu übernehmen. Weitere Informationen von Katrin Menzner: +49 9561 21 1778, katrin.menzner@brose.com

Bewerben Sie sich jetzt unter
www.brose-karriere.com



Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon

Telefon: +49 9561 21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per e-Mail an karriere@brose.com

Angebote für StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 300 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 80 Abschlussarbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja, siehe
• Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Brose:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 52 Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 19.000

■ **Jahresumsatz**

2011: 4,0 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung, Logistik, Einkauf, Qualität, IT, Controlling, Finanzen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Branchenüblich

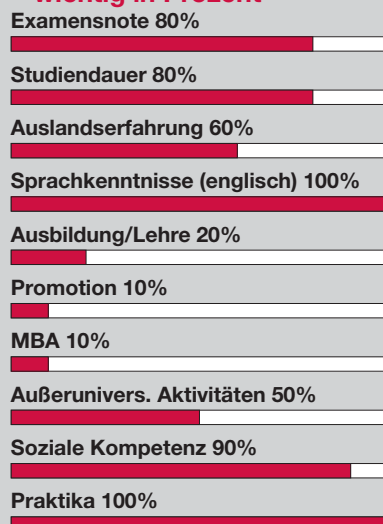
■ **Warum bei Brose bewerben?**

Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. Unsere Mitarbeiter zeichnet Offenheit für Neues aus, ebenso Pragmatismus verbunden mit Lernbereitschaft.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

Die bonding Thementage: Chemical, Automotive und Energy Day

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.



Schwer verkennbar: Der Energy Day – unter der Leitung von Philipp Jungen (Mitte) mit Gesamtleiterin Anne Wruck (rechts)

Die bonding-studenteninitiative e.V. organisiert zum ersten Mal ein neues Karrierereformat in Karlsruhe

Bekannt sind die engagierten Studierenden der 1988 an der RWTH Aachen gegründeten bonding-studenteninitiative e.V. eigentlich durch ihre engineering competitions, Werksexkursionen zu großen Unternehmen oder soft-skill-Trainings. Nicht zu vergessen sind die einmal jährlich stattfindenden Firmenkontaktmessen an elf Technischen Universitäten großer deutscher Städte. Alles was die einzelnen bonding Hochschulgruppen den Studierenden bieten, wird beworben mit dem Slogan: „Kostenlos von Studenten – für Studenten“.

Mitte des Wintersemesters stellte die bonding-studenteninitiative e.V. in Karlsruhe

ein neues Format für Firmenkontakte vor: die bonding Thementage. In drei Tagen präsentierten sich jeweils acht bis zwölf Unternehmen unter den großen Schlagworten: Chemical, Automotive und Energy. An allen Tagen zeigten sich die Unternehmen mit großen Ständen, stellten Exponate aus und boten unter anderem Fachvorträge an.

Organisiert wurden die drei Tage für alle Studierenden, die sich für diese großen Sparten der Industrie interessierten. Besonders beliebt waren sie allerdings für jene, die gerade auf der Suche nach Praktika, Abschlussarbeiten oder schon dem Jobeinstieg waren. ➔

Wonach es eigentlich aussah? Nach viel Arbeit.

Letztlich wurden die drei Tage aber einschließlich Firmen- und Universitätsabsprache, Auf- und Abbau, Essen, Reinigung und allen anderen organisatorischen Schritten von nur fünf Personen intensiv geplant. Bei der Durchführung selbst, halfen dann alle bondings der Hochschulgruppe gemeinsam in jeweils kurzen Schichten. In nicht mehr als drei Monaten unter der Hauptleitung von Anne Wruck, selbst



„Die Gelegenheit sich gleichzeitig über Bewerbungsmöglichkeiten und inhaltliche Themen zu informieren kommt gut an.“, so Markus Schäfer, Leiter des Automotive Day und angehender Maschinenbau-Ingenieur. Mit Blick auf die Uhr: „Nächstes Jahr werden sie wohl aber zu einer studentenfreundlicheren Zeit eröffnet, das heißt nicht vor 10 Uhr.“



Studierende der Wirtschaftingenieurwissenschaften, wurden die Thementage auf die Beine gestellt. In dieser Zeit haben Tobias Persoon (Leitung des Chemical Days), Markus Schäfer (Leitung des Automotive Days) und Phillip Jung (Leitung des Energy Days) im

Team alle anfallenden Schwierigkeiten, die bei der Organisation einer solch großen Veranstaltung auftreten, klären können und an den Tagen selbst an der Veranstaltung teilgenommen.

Es ist genau das, was für sie im Leben und auch im Lebenslauf einmal nebst Facheignung wirklich zählen wird: Die Fähigkeit mit Freude im Team zu arbeiten und überhaupt erst einmal ein Team für die Arbeit zu begeistern, durchdacht und strukturell zu organisieren, die richtigen Worte bei Verhandlungen und Treffen zu finden, die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen, schnell aus Fehlern zu lernen, die Zeit und Ressourcen zu managen und das Engagement auch zu kommunizieren.

Anne Wruck, fasst die Leitung der Thementage zusammen:

„Das Projekt hielt einfach alles für mich bereit: viele Herausforderungen, wichtige Kontakte, neue Erfahrungen und eine Menge Spaß mit bonding.“

Red. Ella C. Mittelbach

Exponate wie ein zerlegter V8 Motor, verschiedene Lagerungen oder ein komplettes Tanksystem, die man sonst als Student im Unterricht selten zu Gesicht bekommt, wurden präsentiert.

Rechts: Gesamtleiterin Anne Wruck und Tobias Persoon (Leitung Chemical Day). Für ihn sind die Thementage „Die perfekte Ergänzung zur bonding Firmenkontaktmesse, weil sie an einem einzigen Tag den Überblick über eine Branche und viel Raum für Fachgespräche bieten.“





» Ein Mensch trifft im Laufe seines Lebens einige wichtige Entscheidungen, die seinen weiteren Lebensweg nachhaltig beeinflussen.

Eine der wichtigsten ist mit Sicherheit jene am Ende der Ausbildung beim Übergang in das Berufsleben.

- Welche Branche, welche Firma, welches Tätigkeitsumfeld ist das richtige für mich?
- Wo kann ich mich optimal verwirklichen, wo bieten sich mir die größten Chancen?

Die Optionen insbesondere für Ingenieure sind breit gestreut.

Welche Vorteile bietet der Einstieg bei einem Dienstleister für Absolventen?

Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Lernbereitschaft sowie Kunden- und Dienstleistungsorientierung sind ein Muss für den Berufseinstieg bei der Assystem GmbH. Gerade für junge Ingenieure heisst das aber auch, dass man innerhalb kürzester Zeit vielschichtige Erfahrungen sammeln kann. Nirgends sonst hat man derartig geballt die Gelegenheit, vielfältige Projekte bei unterschiedlichen Kunden kennen zu lernen und so eigene Interessen und Stärken zu entdecken.



Wir bieten unseren Mitarbeitern abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgaben in wechselnden Projektteams und unterschiedlichen Branchen (Automotive, Aerospace, Turbo Machines und Energy) mit guten Aufstiegschancen durch flache Hierarchien. Nach einem Einsatz im Automobilbau, kann

es dann zu einem Projekt in der Luft- und Raumfahrt oder zum Anlagenbau kommen.

Darüber hinaus eröffnen wir auch Sicherheit und internationale Perspektiven durch Zugehörigkeit zu der weltweit tätigen Assystem Group. ■



WACHSEN SIE AN TECHNISCHEN HERAUSFORDERUNGEN

Ergreifen Sie die Chance, Ihr Know-how bei einem der führenden Engineering-Dienstleister einzubringen. An unseren Standorten in Berlin, Bremen, Donauwörth, Hamburg, Mülheim, München, Rostock, Stade und Stuttgart beschäftigen sich über 1.200 Ingenieure und Techniker mit vielfältigen Aufgaben im Entwicklungs- und Fertigungsbereich. Unsere weltweit tätigen Kunden sind in den Branchen Aerospace, Turbo Machines, Automotive, Energy & Plant Engineering und Embedded Systems tätig. Das Arbeitsspektrum erfordert breitgefächerte Kompetenzen mit zahlreichen Schwerpunkten. Deshalb finden Sie bei uns abwechslungsreiche Tätigkeiten, in denen Sie nicht nur Ihre Kenntnisse und Erfahrungen, sondern auch Ihre Talente und Interessen einbringen können. Und als Teil der Assystem Gruppe, die mit mehr als 10.000 Mitarbeitern in 16 Ländern der Welt tätig ist, können wir Ihnen neben diesen interessanten Perspektiven auch internationale Karrierechancen bieten. Sagen Sie uns, wohin Ihre berufliche Reise gehen soll - wir finden gemeinsam die perfekte Position für Sie.

Assystem GmbH
 Blohmstraße 14, 21079 Hamburg
 Mehr Informationen unter www.assystem-germany.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen im Assystem Karriere-Portal

Anschrift

Blohmstraße 14 (Channel 11)
21079 Hamburg

Telefon/E-Mail

Standorte Nord

Telefon: +49 40 231888 0
E-Mail: hr@de.assystem.com

Standorte Süd

Telefon: +49 89 189600 6000
E-Mail: jobs@de.assystem.com

Internet

www.assystem.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.assystem-germany.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online (direkt auf die jeweilige Ausschreibung) auf www.assystem-germany.com oder per Email. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, alle offenen Praktikantenstellen für die Standorte Süd finden sie auf unserer Karrierehomepage www.assystem-germany.com
Bei Interesse an den Standorten Nord, freuen wir uns auf ihre Initiativbewerbung!

Diplomarbeiten/Abschlussarbeiten?

Ja, alle offenen Diplom- bzw. Abschlussarbeiten finden sie auf unserer Karrierehomepage www.assystem-germany.com

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

QR zu Assystem:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Engineering Services mit Fokus in den Branchen Aerospace, Turbo Machines, Automotive & Energy:

- Design & Development
- Stress & Analyses
- Manufacturing Engineering
- Project Engineering & Quality Management

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 150 Neueinstellungen geplant

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Wirtschaftsingenieurwesen, Konstruktionstechnik, Verfahrenstechnik, Anlagen- und Flugzeugbau.

Produkte und Dienstleistungen

Engineering- und Technologie Dienstleistungen in den Branchen Aerospace, Automotive, Turbo Machines sowie Energy und Plant Engineering.

Anzahl der Standorte

Hamburg (Headquarter), Berlin, Bremen, Donauwörth, Mülheim a.d. Ruhr, München, Rostock, Stade, Stuttgart

Anzahl der MitarbeiterInnen

Gesamt: > 10.000 in 16 Ländern weltweit
In Deutschland: > 1.200, davon ca. 85% Ingenieure

Einsatzmöglichkeiten

Unser Portfolio umfasst neben den klassischen Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Konstruktion und Berechnung sowohl Projekt- und Qualitätsmanagement als auch die fertigungsnahen Ingenieur-Dienstleistungen wie Produktionssteuerung, Werkstofftechnologien und Test-Engineering.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Training on the Job, Praktika, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

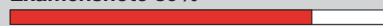
Warum bei Assystem GmbH bewerben?

Bei Assystem ist kein Job wie der andere. Unterschiedliche Bereiche und eine Vielfalt an Kunden und Aufgaben erfordern verschiedene Kompetenzen und Schwerpunkte. Deshalb finden Sie bei uns das, was andere Ihnen nur versprechen: abwechslungsreiche Tätigkeiten, in denen Sie Ihre Stärken und Vorlieben ausleben können. Unsere Unternehmenskultur und unser Führungsverständnis sind durch Wertschätzung, offene Kommunikation und Vertrauen geprägt. Dabei fördern wir unsere Mitarbeiter durch strukturierte Personalprozesse (Personal- und Zielgespräche, sowie kontinuierliche Weiterbildungsplanung). Wir wachsen weiter im deutschen Markt und weltweit und bieten Entwicklungsperspektiven und Herausforderungen durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten (Industrien, Kunden, Technologien und Projekte). Ergreifen Sie die Chance, Ihr Know-how bei einem der führenden Engineering-Dienstleister in Deutschland und weltweit einzubringen.“

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Selbstständigkeit, Flexibilität, sowie Teamfähigkeit 100%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Branchenkenntnisse 70%



Dienstleistungsorientierung 100%





Leistung ist unsere Leidenschaft!

Continental profiliert sich als innovationsorientierter Technologiekonzern und ist mit Standorten in 46 Ländern einer der weltweit führenden Zulieferer der Automobilindustrie.

» Über diesen Branchenfokus hinaus agiert Continental im Zuge einer Strategie des nachhaltigen Unternehmenswachstums, die gesellschaftliche Verantwortung sowie ökologische Aspekte einschließt. Als Innovationsführer nimmt Continental im Großteil seiner Geschäftsbereiche mindestens eine führende Marktposition, wenn nicht die Marktführerschaft ein. Continental beschäftigt derzeit rund 164.000 Mitarbeiter.

Als Anbieter von Bremssystemen, Systemen und Komponenten für Antrieb und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt das Unternehmen zu mehr Fahrsicherheit und zum Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation.

Bremssysteme, Systeme und Komponenten für Antrieb und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technische Elastomerprodukte

Unsere Divisionen

Continental gliedert sich in zwei Gruppen. Die Automotive- Gruppe setzt sich aus den Divisionen Chassis & Safety, Interior und Powertrain zusammen. Zur Rubber-Gruppe gehören die Reifendivision und ContiTech.



Die Division **Chassis & Safety** entwickelt und produziert elektronische und hydraulische Brems- und Fahrwerkregelsysteme, Sensoren, Fahrerassistenzsysteme, Airbagelektronik und -sensorik, Scheibenreinigungssysteme sowie elektronische Luftfedersysteme. Kernkompetenz ist die Integration aktiver und passiver Fahrsicherheit in ContiGuard®.

In der Division **Interior** dreht sich alles um das Informationsmanagement. Zum Produktspektrum gehören Instrumente und Multifunk-



tionsdisplays, Kontroll- und Steuergeräte, elektronische Fahrzeug-Zugangssysteme, Reifeninformationssysteme, Radios, Multimedia- und Navigationssysteme, Klimaanlagesteuerungen und -bedienungen, Telematiklösungen sowie Cockpits.



Die Division **Powertrain** integriert innovative und effiziente Systemlösungen rund um den Antriebsstrang. Das Produktportfolio »

reicht von Benzin- und Dieseleinspritzsystemen über Motor- und Getriebesteuerungen inklusive Sensoren und Aktuatoren sowie Kraftstofffördersysteme bis hin zu Komponenten und Systemen für Hybrid- und Elektroantriebe.



Die **Reifen-Division** verfügt heute über 22 Produktions- und Entwicklungs-Standorte weltweit. Das breite Produktportfolio sowie kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung leisten einen wichtigen Beitrag zu wirtschaftlicher und ökologisch effizienter Mobilität. Die Division entwickelt und produziert Pkw-Reifen für Kompakt-, Mittel-, Oberklasse- und Geländefahrzeuge sowie Reifen für Nutzfahrzeuge, Vans, Kleintransporter und Wohnmobile.

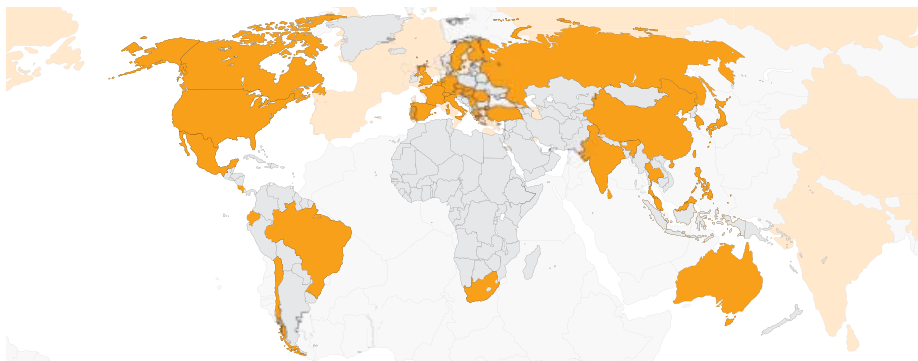


Als Spezialist für Kautschuk und Kunststofftechnologie ist **ContiTech** weltweit ein gefragter Partner. Die Division entwickelt und produziert als Technologiepartner und Erstausrüster Funktionsteile, Komponenten und Systeme für die Automobilindustrie, den Maschinen- und Apparatebau, die Schienenverkehrs-, Druck- Bau- sowie die chemische und petrochemische Industrie, die Schiff- und Luftfahrt sowie die Bergbauindustrie.



Are you auto-motivated? Welcome!

Bei Continental dürfen Sie sich auf ein spannendes Umfeld freuen: Antrieb, offene Türen und Flexibilität kennzeichnen den besonderen "Continental Spirit". Füllen Sie ihn mit Leben. Indem Sie unsere flachen Hierarchien als Abkürzung zur Verwirklichung Ihrer Ideen nutzen und Ihren Horizont mit unserer internationalen Reichweite ausstatten. Denn wenn Sie Verantwortung suchen, finden Sie bei uns täglich neue Herausforderungen.



Wir bieten Neueinsteigern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Entwicklung. Hochschulabsolventen und Young Professionals nehmen in den ersten Monaten ihrer Beschäftigung an einem standortübergreifenden Einführungslehrgang teil – und zwar obligatorisch. Aber damit nicht genug: In den ersten Jahren gibt es bspw. Basisprogramme zur Verstärkung interdisziplinärer Fähigkeiten. Im Anschluss an die Einarbeitungszeit werden - auf Grundlage jährlicher Entwicklungsgespräche - Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Im Verlauf einer Karriere sind Wechsel zwischen Divisionen, Geschäftsbereichen und Funktionen üblich, ebenso wie Auslandseinsätze.



Are you auto-motivated? Welcome!



Bewegt vom Motor des Fortschritts und mit dem Fokus auf den automobilen Megatrends Sicherheit, Umwelt und Information entwickelt Continental die Zukunft der Mobilität für jedermann.

Willkommen an einem Ort, an dem Ihre Ideen willkommen sind und die Welt verändern können:
www.continental-karriere.de · www.facebook.com/ContinentalKarriere



Continental 

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Jennifer Pager

Anschrift
Vahrenwalder Straße 9
30165 Hannover

Telefon
Telefon: +49 511 938 1124

E-Mail
jennifer.pager@conti.de

Internet
www.continental-karriere.de
www.facebook.com/ContinentalKarriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewerbungen bitte ausschließlich online über www.continental-karriere.de (Online-Formular)

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja. Wir bieten jährlich deutschlandweit rund 1.200 Praktikantenstellen an

Diplomarbeiten/ Abschlussarbeiten?
Ja

Traineeprogramm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Duales Studium?
Ja (sowohl im technischen als auch kaufmännischen Bereich)

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer und andere Industrien

Bedarf an Hochschulabsolventen

Weltweit mehrere tausend Hochschulabsolventen und Young Professionals

Gesuchte Fachrichtungen

Continental ist ständig auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Speziell Absolventen der Bereiche Maschinenbau, Fahrzeug- und Elektrotechnik, Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sind aktuell begehrt.

Produkte und Dienstleistungen

Als Anbieter von Bremssystemen, Systemen und Komponenten für Antriebe und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt Continental zu mehr Fahrsicherheit und zum globalen Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 46 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 164.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2011: 30,5 Mrd EURO

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder über eines der Traineeprogramme

Einstiegsgehalt

Das lässt sich pauschal nicht sagen und ist u.a. abhängig von der Position

Einsatzmöglichkeiten

Continental bietet Einstiegsmöglichkeiten in den Bereichen Einkauf, Marketing, Controlling, Vertrieb, Arbeitssicherheit, Forschung & Entwicklung, Elektronik, Mechatronik, strategische Technologie, Fertigung, Fertigungsplanung, Konstruktion, Logistik, Montage und Inbetriebnahme, Operation Research und Qualitätssicherung

Auslandseinsatz

Auslandseinsätze sind im Rahmen der Traineeprogrammen, von Jobrotation und Projekteinsätzen möglich.

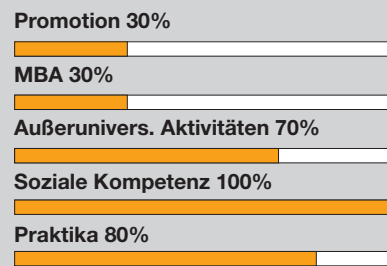
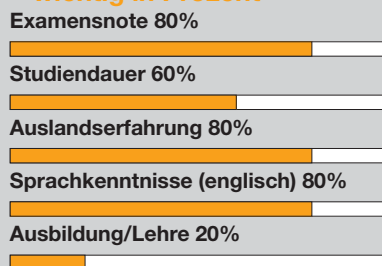
Warum bei Continental bewerben?

Bei Continental dürfen Sie sich auf ein spannendes Umfeld freuen: Antrieb, offene Türen und Flexibilität kennzeichnen den besonderen "Continental Spirit". Füllen Sie ihn mit Leben. Indem Sie unsere flachen Hierarchien als Abkürzung zur Verwirklichung Ihrer Ideen nutzen und Ihren Horizont mit unserer internationalen Reichweite ausstatten. Denn wenn Sie Verantwortung suchen, finden Sie bei uns täglich neue Herausforderungen. Wir bieten Neueinsteigern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Entwicklung. Hochschulabsolventen und Young Professionals nehmen in den ersten Monaten ihrer Beschäftigung an einem standortübergreifenden Einführungslehrgang teil – und zwar obligatorisch. Aber damit nicht genug: In den ersten Jahren gibt es bspw. Basisprogramme zur Verstärkung interdisziplinärer Fähigkeiten. Im Anschluss an die Einarbeitungszeit werden – auf Grundlage jährlicher Entwicklungsgespräche – Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Im Verlauf einer Karriere sind Wechsel zwischen Divisionen, Geschäftsbereichen und Funktionen üblich, ebenso wie Auslandseinsätze.

Jährlich 1.200 Praktikumsstellen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Team – und Kommunikationsfähigkeit, Projekterfahrung, Flexibilität

QR zu Continental:



Wir verstehen schnell!

Das Motorsportteam der RWTH Aachen in der Grünen Hölle.

Die Verknüpfung von Lehre, Forschung und Praxis ist ein wichtiger Bestandteil bei der Ausbildung von guten Nachwuchs-Ingenieuren. Davon angespornt, setzt das Institut für Kraftfahrzeuge der RWTH Aachen University einen Audi A3 im Rahmen des Langstreckenpokals auf dem Nürburgring ein, um so das Interesse und die Leidenschaft von jungen Mechanikern, Studenten und Ingenieuren am Motorsport zu wecken und die Theorie in der Praxis zu erleben und zu vertiefen: wir verstehen schnell!

Die Leidenschaft von jungen Mechanikern, Studenten und Ingenieuren am Motorsport zu wecken und die Theorie in der Praxis zu erleben und zu vertiefen: wir verstehen schnell!



» Mit einem Serienfahrzeug hat der eingesetzte Renn-A3 nach diversen Modifikationen nicht mehr viel gemeinsam. Allein die Motorleistung des Turbomotors mit Benzin-Direkteinspritzung stieg von ursprünglich 200 PS auf inzwischen über 330 PS. Das vollständige Potenzial des Motors ist allerdings noch nicht ausgereizt, was uns wiederum anreizt. Auf die Straße gebracht wird die Kraft des Motors durch ein verstellbares Rennfahrwerk und die Nutzung von profillosen Slick-Rennreifen. Unterstützt wird das Fahrwerk von einem umfangreichen Aerodynamik-Paket. Der zugehörige Heckspoiler ist das von außen wohl sichtbarste Zeichen der Umbauarbeiten.

Selbsterklärend sind die unverzichtbaren Sicherheitssysteme im Rennsport, wie ein stabiler Sicherheitskäfig im Innenraum und eine automatische Feuerlöschanlage, die im Fahrzeug verbaut wurden. Damit der Rennbolide trotz dieser vielen sicherheitsrelevanten Erweiterungen deutlich leichter in die kommende Saison geht, wurde in zahlreichen Arbeitsstunden jedes überflüssige Kilo entfernt sowie diverse Leichtbaukomponenten und -innovationen eingebaut – ein Zielkonflikt, den jedes Rennteam kennt.

Neben den Renneinsätzen in der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) wird der Audi A3 auch als Lehr- und Ausbildungsfahrzeug genutzt. Mit diesem Ansatz unterscheidet sich das Motorsportteam des ika grundsätzlich von anderen Rennteams, da es nicht nur um gute Platzierungen geht. So wird der Wagen am ika auch im Rahmen eines Fahrzeuglabors eingesetzt, wobei das Rennfahrzeug auf der institutseigenen Teststrecke den zukünftigen Fahrzeugtechnikern vorgestellt und die Technik ausführlich erklärt wird. Im Anschluss daran können die Studenten den Unterschied zu einem baugleichen Serienfahrzeug selbst erfahren und erleben.

Neben dieser Nachwuchsförderung werden die Renneinsätze auch zur Vorstellung und Erprobung neuer Technologien verwendet, welche im Rahmen der Forschung und von Promotionsprojekten am ika entwickelt wurden:

Was sich auf dem Nürburgring bewährt hat, ist in der Regel im Alltag mehr als tauglich.

Diesen Ansatz wird das RWTH Motorsportteam in Zukunft noch stärker betonen. Zurzeit wird im Rahmen des „Concept 2013“ an der Entwicklung einer schnellen Forschungsplattform gearbeitet, welche auch Industrieunternehmen als Mess- und Testplattform dienen soll. Ziel hierbei ist es, das Fahrzeug vollständig in Echtzeit darstellen und interpretieren zu können, um so Aussagen über nicht messbare Größen treffen zu können. Trotz dieser im Rennsport ungewöhnlichen Ansätze, würde sicherlich keiner aus dem RWTH Motorsport Team bestreiten: wenn die Startampel auf Grün springt, steigt der Puls und jeder gibt alles, damit das Team so weit wie möglich nach vorne fährt. ➔

Die Betreuung des Fahrzeuges während der Saison erfolgt durch ein Team aus interessiertem und talentiertem Nachwuchs mit wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten, sowie Mechanikern des Institutes. Diese Konstellation führt unterschiedliche Kompetenzen zusammen und ermöglicht einen Wissenstransfer außerhalb von Projekten und des Vorlesungssaals. Ergänzt wird das RWTH Motorsportteam durch externe Partner und Sponsoren. So profitiert das Team neben der eigenen Erfahrung auch von Kooperationen mit Experten von Raeder Automotive, agr engineering, der Motorsportakademie Ingolstadt, Dunlop und weiteren Industriepartnern, die das ika-Team tatkräftig unterstützen.

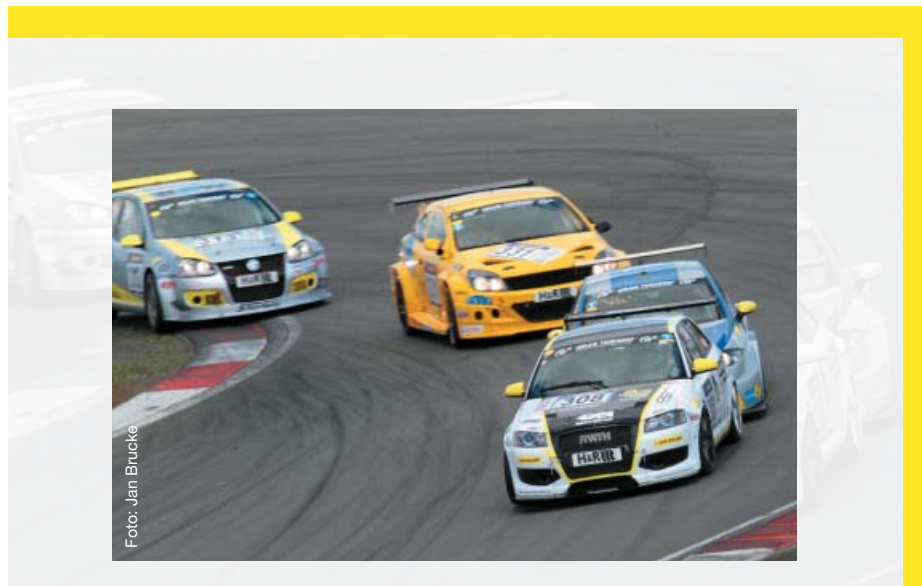


Foto: Jan Brucke



Foto: Jan Brucke



Foto: www.campushunter.de

Im Cockpit wird das Team von Andreas Middendorf und Ulli Andree fahrerisch unterstützt. Die beiden sehr erfahrenen und schnellen Piloten konnten in der Vergangenheit im Rahmen der VLN bereits einige Klassensiege sowie Einsätze beim 24-Stunden Rennen auf ihren Konten verbuchen. Trotz einer kurzen Vorbereitungsphase und einem übersichtlichen Budget hat Ulli Andree im Oktober des letzten Jahres einen exzellenten 6. Platz unter insgesamt 22 Fahrzeugen in der Klasse SP3T (2,0 l Turbo-Fahrzeuge) herausfahren können.

In diesem Jahr sind die Weiterentwicklung des Fahrzeuges und der Test von neuen Technologien im Rahmen von ausgewählten Rennen in der Langstreckenmeisterschaft geplant. Das Ziel dieser Saison ist es, neben guten Platzierungen, die Vorbereitung auf das „Concept 2013“, welches im nächsten Jahr mit umfangreichen Neuerungen der Öffentlichkeit präsentiert werden wird. ■

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns über jede Unterstützung, in der Boxengasse, der Werkstatt oder auf finanzieller Ebene. Erleben Sie uns doch einfach live auf dem Nürburgring. Die kommenden Rennen und weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.motorsport.rwth-aachen.de, oder kontaktieren Sie uns direkt.

Unsere Ansprechpartner sind:

Dr.-Ing. Claude Bouvy (Organisatorische Leitung): bouvy@fka.de

Dipl.-Ing. Gero Mimberg (Technische Leitung): mimberg@ika.rwth-aachen.de

Weitere Informationen

RWTH Aachen University
ika - Institut für Kraftfahrzeuge
www.ika.rwth-aachen.de



Bei MBtech an der Mobilität von morgen arbeiten

» Als einer der international führenden Engineering- und Consulting-Dienstleister unterstützt die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen bei Stuttgart namhafte Hersteller und deren Lieferanten – in der Automobilindustrie und weit darüber hinaus. Seit 17 Jahren setzt das Unternehmen unverändert auf hochqualifizierte, engagierte Nachwuchskräfte. Jüngst wurde die MBtech Group bereits zum vierten Mal als „Top-Arbeitgeber Automotive“ ausgezeichnet.

Speziell unter Studenten und Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge ist die MBtech ein gern gewählter Arbeitgeber, wenn es um die Suche nach einem Praxiseinsatz oder einem Direkteinstieg geht. Alle Beschäftigten profitieren dabei von der flexiblen, ergebnisorientierten Arbeitsumgebung. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 3.000 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nordamerika und Asien. Mit seinen vier Segmenten MBtech vehicle engineering, powertrain solutions, electronics solutions und consulting deckt das mittelständische Unternehmen den gesamten Produktentstehungsprozess ab.

Querdenker für Engineering und Consulting gesucht

Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien – und erarbeiten elektronische Komplettlösungen etwa für Pkws und Nutzfahrzeuge. Die

MBtech Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Projektidee über die Produktion bis hin zum Aftersales-Service. Diese einzigartige Kombination aus Engineering und Consulting bildet die Grundvoraussetzung, um die aktuellen Herausforderungen der Automobilindustrie – etwa Leichtbau und alternative Antriebstechnologien – erfolgreich zu meistern.

Der Engineering- und Consulting-Dienstleister ist permanent auf der Suche nach kompetenten Fachleuten. Marietta Huber, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen.“

Im Zentrum der offenen Unternehmenskultur steht die Kommunikation: Jeder hat die Chance, mit den Entscheidern zusammenzukommen, denn der Informationsaustausch bei MBtech funktioniert nicht nur von oben nach unten, sondern auch umgekehrt.

Als junges Unternehmen bietet die MBtech Chancen, sorgt für flache Hierarchien, setzt eigenverantwortliches Denken und Handeln voraus. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt und spezielle Programme gewährleisten, dass sich Mitarbeiter fachlich wie persönlich weiterentwickeln können. Deshalb sind Nachwuchsförderprogramme für aufstrebende Mitarbeiter so begehrt. ■



Vorgestellt:

Einstiegs- und Karrierewege bei der MBtech Group



3 Fragen an: Julia Hecht (24) ■ Junior Consultant

Bei MBtech Group seit eineinhalb Jahren

Studium: International Business

Projekthighlight: Aufbau des Lieferantenportfolios für einen Elektro-Sportwagen

Was war Ihr erster Kontakt zur MBtech?

In einem Praktikum während meines Studiums habe ich den Consulting-Bereich der MBtech Group kennengelernt. Das tiefe Prozess- und Technologieverständnis der Berater hat mich dabei sehr beeindruckt. So stand nach meinem Master-Abschluss für mich fest, dass ich hier einsteigen will.

Meine größte Herausforderung im Job ... besteht darin, dass jeder Tag etwas völlig Neues bringt und ich mich im Projektgeschäft immer wieder beweisen muss.

Was macht den Job als Junior Consultant aus?

Wir arbeiten im Consulting sehr praxisnah. Kunden binden uns bereits in einer frühen Konzeptionsphase ein und vertrauen insbesondere bei der Umsetzung auf unsere Erfahrung. Als ein Kunde beispielsweise geeignete Lieferanten für die vielseitigen Komponenten der Batterie für ein Elektrofahrzeug suchte, habe ich bereits in der Entwicklungsphase – während die Ingenieure noch Bauteile konstruierten – das Lieferantenportfolio aufgebaut. In diesem Job muss man außerdem vom ersten Tag an einsatzfähig sein – Engagement wird gefordert und gefördert.

Warum MBtech? „Ich habe in kurzer Zeit äußerst vielfältige Erfahrungen bei verschiedenen Kunden und in einer Vielzahl von Einsatzfeldern gesammelt. Von der Automobilbranche bis zu Pumpenherstellern war schon alles dabei, ebenso Projekte zu Beginn des Produktlebenszyklus bis hin zum After-Sales. Diese Abwechslung bekomme ich sonst nirgends.“



3 Fragen an: Matthias Roth (32) ■ Software-Entwickler

Bei MBtech Group seit April 2011

Studium: Software Engineering/Geschäftsprozessmanagement

Projekthighlight: Leitung des Studentenprojekts „Kommunikationsstrategie für eine Diagnosesoftware“

Wie kamen Sie zur MBtech Group?

Noch während des Studiums ist mir ein sehr interessantes MBtech Stellenangebot aufgefallen, auf das ich mich dann erfolgreich beworben habe. Seither bestätigt mir jeder Tag hier aufs Neue, damit genau die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Meine größte Herausforderung im Job ... ist zugleich, was die Tätigkeit abwechslungsreich und spannend macht: Es gilt, die eigene Kompetenz für immer wieder neue Aufgaben einzusetzen. Wir spezialisieren uns und gehen meistens in die Tiefe der einzelnen Themen. Dennoch besteht auch die Möglichkeit, fachübergreifend tätig zu sein: Zum Beispiel durfte ich schon ein halbes Jahr nach meinem Einstieg bei MBtech ein Studentenprojekt leiten, bei dem wir zusammen mit

der „Hochschule der Medien“ in Stuttgart die Kommunikationsstrategie für eines unserer Software-Produkte erarbeitet haben.

Was kennzeichnet Ihren Job als Software-Entwickler?

Im Diagnostics Management entwickeln wir maßgeschneiderte Diagnosesoftware für Fahrzeuge. Am Anfang steht dabei der direkte Kontakt mit Kunden, um ihm entweder aktiv unsere innovativen Ideen zu unterbreiten oder ihn bei seiner Problemstellung zu unterstützen. Dies endet nicht mit der Übergabe der Software, sondern wir betreuen ihn langfristig fachlich. Dabei nehmen wir den Kunden und dessen Prozesse ganzheitlich in den Blick, um den neusten Stand der Technik sicherzustellen. Das bedeutet auch für uns als Mitarbeiter, dass unsere fachliche Weiterentwicklung einen hohen Stellenwert hat.

„Ob ich diesen Job anderen weiterempfehlen würde? Das habe ich bereits drei Mal erfolgreich getan. So wird bald der nächste ehemalige Mitstudent unsere Mannschaft ergänzen. Nicht zuletzt profitieren wir jetzt alle von einem Chef, der sich enorm für uns einsetzt und uns fördert.“

Hier können Sie uns treffen:



02.05.2012	bonding Stuttgart
04./05.05.2012	Chinese Talent Days Köln
08.05.2012	Praxisbörse Bremen
09.05.2012	konaktiva Darmstadt
10.05.2012	stellenwerk Hamburg

15.05.2012	X-Day Pforzheim
12.06.2012	bonding Karlsruhe
14.06.2012	VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
18.06.2012	IKOM München

we

keep

you

ahead



Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben viel zu bewegen, würden wir uns gerne bei Ihnen bewerben. Lernen Sie jetzt die MBtech kennen – das weltweit tätige Automotive Engineering- und Consulting-Unternehmen. Wir entwickeln die Zukunft der Mobilität, angetrieben von unserer Leidenschaft zum Automobil. Entdecken Sie hochspannende Aufgaben und ausgezeichnete Entwicklungschancen.

Jetzt schnell schalten und durchstarten: mbtech-group.com/karriere



www.facebook.com/mbtech4talents

**MBtech**

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.mbtech-group.com/karriere

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

www.mbtech-group.com
www.facebook.com/mbtech4talents

Direkter Link zum Karrierebereich

www.mbtech-group.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
www.mbtech-group.com/karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

QR zu MBtech Group Karriere:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **vehicle engineering:** Design, Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug Integration & Erprobung, Manufacturing Engineering, CAx-Methoden, Training & Support
- **powertrain solutions:** Entwicklung Motor-konzepte & Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren, Antriebselektronik, Einspritzsysteme, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **electronics solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Tools & Equipment, XiL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **consulting:** Management Consulting, Technology & Innovation Consulting, Program & Project Consulting, Process Consulting, Business Academy

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.000

Einsatzmöglichkeiten

vehicle engineering, powertrain solutions, electronics solutions, consulting, Querschnittsfunktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

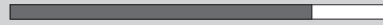
Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

Die Basis für die Zusammenarbeit sind unsere Werte: Vertrauen, Leidenschaft, Innovation und Disziplin.

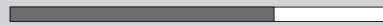
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

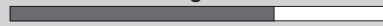
Examensnote 80%



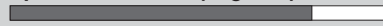
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



MBA 20%



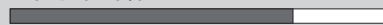
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen im Automotive-Umfeld von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Keep calm and join AIESEC



» Sven ist im zweiten Semester seines Maschinenbau-Studiums an der RWTH und hat wahnsinniges Fernweh. Fremde Kulturen, neue Erlebnisse, interessante Herausforderungen. Doch Zeit verlieren möchte er nicht, schließlich soll ein Auslandsaufenthalt nicht nur der Erholung dienen, sondern ihn auch in seiner Karriere weiterbringen. Wie ist also eine spannende Reise in ein fremdes Land, die den persönlichen Horizont erweitert mit einem karrierefördernden Auslandsaufenthalt zu vereinbaren? AIESEC hat eine Idee.

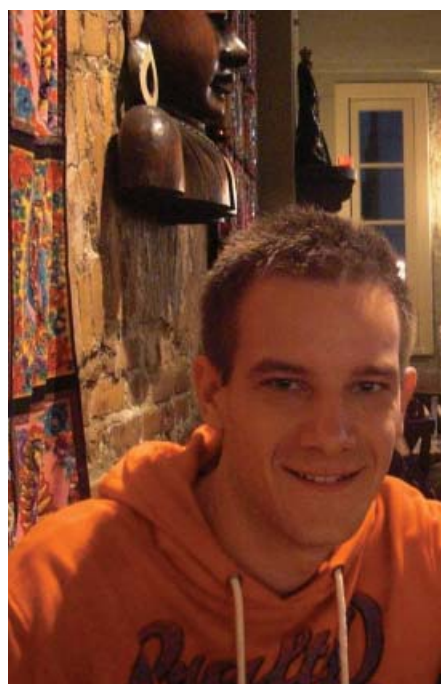
Das AIESEC-Prinzip ist ebenso simple wie erfolgssprechend: Lokalkomitees der Hochschulen bestehen aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die ausländische Praktikanten betreuen und inländische Studenten ins Ausland vermitteln.

Seit über 60 Jahren vermitteln weltweit über 60.000 Mitglieder der 800 Lokalkomitees in 110 Ländern vielseitige und auf jeden Studenten individuell zugeschnittene Praktika in aller Welt.

Aus einem riesigen Praktika-Pool können nach verschiedensten Kriterien wie Reiseziel, Art des Praktikums, Aufenthaltsdauer oder Bezahlung Praktika herausgesucht werden. Darauf folgt ein kurzer, klar strukturierter Bewerbungsprozess: Bewerbungsunterlagen versenden, das Bewerbungsgespräch via Skype überstehen, und um die Formalitäten

und die gesamte Vorbereitung auf das Auslandsabenteuer kümmert sich AIESEC.

Sven hat sich für Deutschunterricht in Santa Cruz do Sul, Brasilien entschieden. Genauso beeindruckend wie der Name dieser Stadt, war auch Svens Aufenthalt. „Bis auf Flug buchen, impfen und Sachen packen, musste ich eigentlich gar nichts machen – den kompletten Rest hat das gigantische-AIESEC-Team erledigt“, schwärmt der Student. Das brasilianische Lokalkomitee hat dem Deutschen nicht nur Portugiesisch lernen, sondern auch den Start ins Praktikum erleichtert, sodass Sven bereits am Anfang begeistert war: „Das absolut coolste an AIESEC ist, dass auf der ganzen Welt verstreut höchst motivierte Leute nur darauf warten, internationale Trainees in ihre jeweiligen Kulturen einzuführen“.



Im Lokalkomitee kann man sich vom Mitglied eines Teams bis in den Vorstand entwickeln und seine Führungsqualitäten schon mal ausprobieren.

Nach seinem Brasilienpraktikum wurde Sven Team-Leader im Outgoing-Exchange-Team des Lokalkomitees der Kaiserstadt. Langweilig wird es hier nie, denn regelmäßig gibt es gemeinsame Aktivitäten, Themenabende und Ausflüge, die das Arbeiten zum Genuss machen.

Als Erinnerungen an sein AIESEC-Praktikum in Brasilien hat Sven nicht nur einen Sack wertvoller Erlebnisse, eine Pointe für seinen Lebenslauf und ein internationales Netzwerk, sondern vor Allem eine gestärkte und von Tatendrang, Engagement und Motivation geprägte Persönlichkeit mitgebracht. Schließlich erkannte bereits der bislang erfolgreichste Poesie-Export Deutschlands von Goethe: „Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“.

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“

Interesse

... an Mitarbeit oder Auslandspraktika?

Mehr Informationen findest du auf:
www.aiesec.de/aachen

Neuigkeiten bekommst du auch auf unserer **Facebook-Page**:
www.facebook.de/aiesecaachen

Schau doch mal bei uns im **Büro** vorbei...
AIESEC Aachen
Kármánstr. 7
52062 Aachen

... oder montags um 21 Uhr bei unserem **wöchentlichen Lokalkomitee-Meeting** im Humboldt-Haus (Pontstraße 41).

E-Mail: aachen@aiesec.de
Telefon: +49 241 8093922
Fax: +49 241 8092922

Woman DrivING Award

Ihre Ideen sind unser Kraftstoff



» Ingenieurwissenschaften sind längst keine Männerdomäne mehr. Für die Ingenieurinnen bei Volkswagen sind Gleichberechtigung und Frauenförderung gelebter Arbeitsalltag. Der von Volkswagen ins Leben gerufene Innovationswettbewerb „Woman DrivING Award“ richtet sich gezielt an die besten Ingenieurinnen Deutschlands.

„Mit dem ‚Woman DrivING Award‘ ermutigen wir die kommende Generation von Hochschulabsolventinnen, die Autos von morgen mitzugestalten“, sagt der Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen, Dr. Ulrich Hackenberg.

Die Gewinnerin des „Woman DrivING Award 2010“, Dr. Eva Schießwohl, leitet inzwischen ein Forscherteam von sieben Frauen und Männern, das bei Volkswagen die Alltagstauglichkeit der Brennstoffzellen-Technologie vorantreibt. Die aus Bayreuth stammende 31-jährige Ingenieurin hatte die Expertenjury mit ihrer Dissertation „Entwicklung eines Kaltstartkonzepts für ein Polymermembran-Brennstoffzellensystem im automobilen Einsatz“ überzeugt.

Technologische Innovationen im Einklang mit Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt sind ein wichtiges Ziel von Volkswagen. Das Unternehmen will auch in ökologischer Hinsicht zum führenden Automobilhersteller der Welt werden. So soll jede neue Modellgeneration im Schnitt um zehn bis fünfzehn Prozent effizienter werden. Bis 2015 wird die europäische Neuwagenflotte des Volkswagen Konzerns erstmals die wichtige Marke von 120 Gramm CO₂ pro Kilometer unterschreiten.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht Volkswagen die besten Ingenieurinnen! Nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich mit Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit aus den Studiengängen Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeug- oder Elektrotechnik bis zum 30. Juni 2012. Den Finalistinnen winken attraktive Geldprämien und ein intensives Fahrsicherheitstraining. Volkswagen schreibt den Ingenieurinnen-Wettbewerb seit 2004 alle zwei Jahre aus. ■

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.woman-driving-award.de.



Dr. Eva Schießwohl (31)

Welche Bedeutung hatte der Sieg beim „Woman DrivING Award“ für Ihre Karriere?

Der Award war eine tolle Bestätigung für meine Leistung. Der Sieg hat mir viel

Selbstvertrauen gegeben. Er ist für mich Ansporn und Motivation, immer mein Bestes zu geben.

Die Auszeichnung hat dafür gesorgt, meine Arbeit und mich im Unternehmen sichtbar zu machen. Das ist echt ein Erfolg.



Warum lohnt es sich teilzunehmen?

Es war eine große Ehre für mich, vor einer hochkarätigen Jury meine Dissertation zu präsentieren und eine Auszeichnung dafür zu bekommen. Auch wenn die zwei Final-Tage eine Art Prüfungssituation sind, war die Atmosphäre sehr entspannt und angenehm.

Wir sechs Finalistinnen wurden super betreut, haben uns sehr gut verstanden und halten auch heute noch den Kontakt.

Weitere Anreize waren natürlich die attraktiven Preisgelder und das Fahrsicherheitstraining. Mir hat es Spaß gemacht, dabei zu sein.

Ihre Ideen sind unser Kraftstoff.

Der Woman DrIVING Award.



Mit Ihnen setzt Volkswagen auf die nächste Generation kreativer und engagierter Ingenieurinnen. Beim Woman DrIVING Award haben Sie die Chance, mit Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit unsere fachkompetente Jury zu überzeugen. Bringen Sie mit Ihrer Innovationskraft Europas größten Automobilhersteller weiter voran. Starten Sie eine durch Volkswagen langfristig geförderte Karriere und gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 10.000 Euro.

Einsendeschluss Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit aus den Studiengängen Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeug- oder Elektrotechnik ist der 30.06.2012. Alle weiteren Infos auf www.woman-driving-award.de

WOMAN
DRIVE
ING
AWARD



Das Auto.



Kontakt

Volkswagen AG

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.volkswagen-karriere.de

Anschrift

Volkswagen AG
Personalmarketing
38436 Wolfsburg

Telefon/Fax

Telefon: +49 5361 936363

E-Mail

einstieg@volkswagen.de

Internet

www.volkswagen.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.volkswagen-karriere.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Onlinebewerbung

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Volkswagen:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht das Automobil, doch ist der Volkswagen Konzern weit mehr als ein Fahrzeughersteller. Vielfältige Dienstleistungen rund ums Fahren ergänzen unser Angebot.

Anzahl der Standorte

In 18 Ländern Europas und in 8 Ländern Amerikas, Asiens und Afrikas betreibt der Volkswagen Konzern 94 Fertigungsstätten.

Anzahl der MitarbeiterInnen

224.851 Inland, 501.956 weltweit (2011)

Jahresumsatz

159,3 Mrd. Euro (2011)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen.

Einstiegsprogramme

Traineeprogramm StartUp Direct, Traineeprogramm StartUp Cross, Doktorandenprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlicher Bedarf an hoch qualifizierten AbsolventInnen

Auslandstätigkeit

Weltweit an fast allen Standorten möglich.

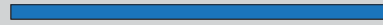
Warum bei „Volkswagen“ bewerben?

Volkswagen ist eine starke Marke in einem starken Konzern, der heute zweitgrößte Automobilhersteller der Welt und führend in Europa ist. Die zwei Buchstaben der Marke stehen für tausend neue Möglichkeiten und eine große Zukunft. Wer danach strebt, ist bei Volkswagen richtig. Lernen Sie eine Marke kennen, die intelligente, innovative und umweltfreundliche Technologien nicht nur entwickelt, sondern seit Jahren millionenfach auf die Straße bringt und in mehr als 150 Ländern verkauft. Aber vor allem sollten Sie die beruflichen Möglichkeiten kennen lernen, die wir Menschen bieten, die bereit sind, jeden Tag Gas zu geben. Der Einstieg bei uns ist über viele Wege möglich – ob direkt, als Doktorand oder über eines unserer beiden Traineeprogramme StartUp Direct oder StartUp Cross. Für alle Hochschulabsolventen, die die Volkswagen Welt in ihrer Vielfältigkeit erleben wollen, ist das 18-monatige Traineeprogramm StartUp Cross das Richtige. Während der Projekteinsätze in den verschiedenen Bereichen von Volkswagen lernen die Trainees die Konzernstandorte im In- und Ausland kennen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

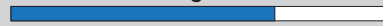
Examensnote 100%



Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



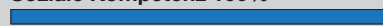
MBA 50%



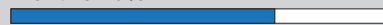
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Das 24-monatige Traineeprogramm StartUp Direct für Hochschulabsolventen und Young Professionals legt den Fokus auf den Fachbereich von Volkswagen, in dem das Fachthema eigenverantwortlich bearbeitet wird. Beide Programme beinhalten Seminare und Einsätze im Vertrieb und in der Produktion. Wir suchen für den zukünftigen weiteren Erfolg von Volkswagen die klügsten Köpfe eines Jahrgangs. Wir brauchen die besten Ideen und Leute, die darauf brennen, um die automobilen Innovationen, Produkte und Technologien von morgen mit zu gestalten. Starten Sie mit uns durch!

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Mobilität, Flexibilität, Internationalität, Lernbereitschaft, hohes Eigenengagement, automobiler Begeisterung

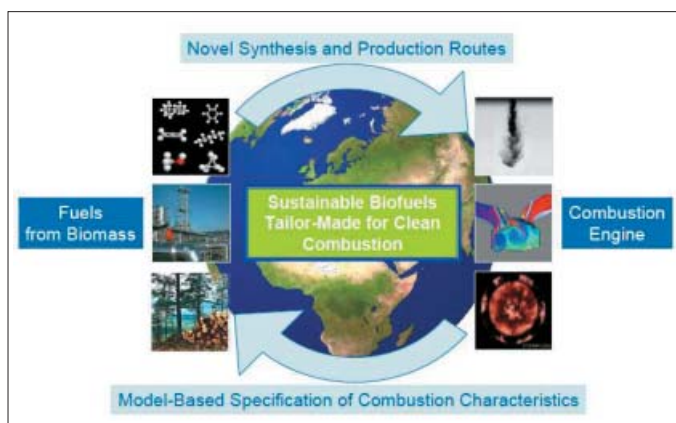
Potentiale alternativer Biokraftstoffe für die kontrollierte ottomotorische Selbstzündung

Der Fokus der nachfolgend präsentierten Arbeiten liegt auf der Erforschung des Einflusses verschiedener alkohol- und furan-basierter Biokraftstoffe auf die kontrollierte Selbstzündung.



Die kontrollierte Selbstzündung am Ottomotor ermöglicht im Teilbereich Kraftstoffverbrauchsvorteile von bis zu 25 % gegenüber dem stöchiometrischen fremdgezündeten Betrieb. Diese ergeben sich aus der Reduktion der Ladungswechselperluste, dem mageren Verbrennungsluftverhältnis sowie der schnellen Kraftstoffumsetzung. Eingeleitet wird die nahezu simultan stattfindende Verbrennung durch hohe zurückgehaltene Restgasmengen des Vorzyklus. Der Selbstzündprozess von Kohlenwasserstoffen ist reaktionskinetisch kontrolliert und wird für konventionelle Kohlenwasserstoffe während der Kompressionsphase durch den Zerfall von Wasserstoffperoxid in Hydroxyl-Radikale eingeleitet. Maßnahmen, die das Erreichen der Zerfallstemperatur von circa 1000 K beschleunigen, führen zu einer schnelleren Selbstzündung und umgekehrt. Die Einflussnahme erfolgt somit durch das globale Druck- und Temperaturniveau im Brennraum, die lokale Schichtung von Restgas, Temperatur und Lambda sowie die Reaktionskinetik des Kraftstoffes. Durch die stattfindende Niedertemperaturverbrennung werden die NOX-Emissionen signifikant reduziert, wodurch die Möglichkeit eines überstöchiometrischen Motorbetriebs ohne separate NOX-Nachbehandlung besteht.

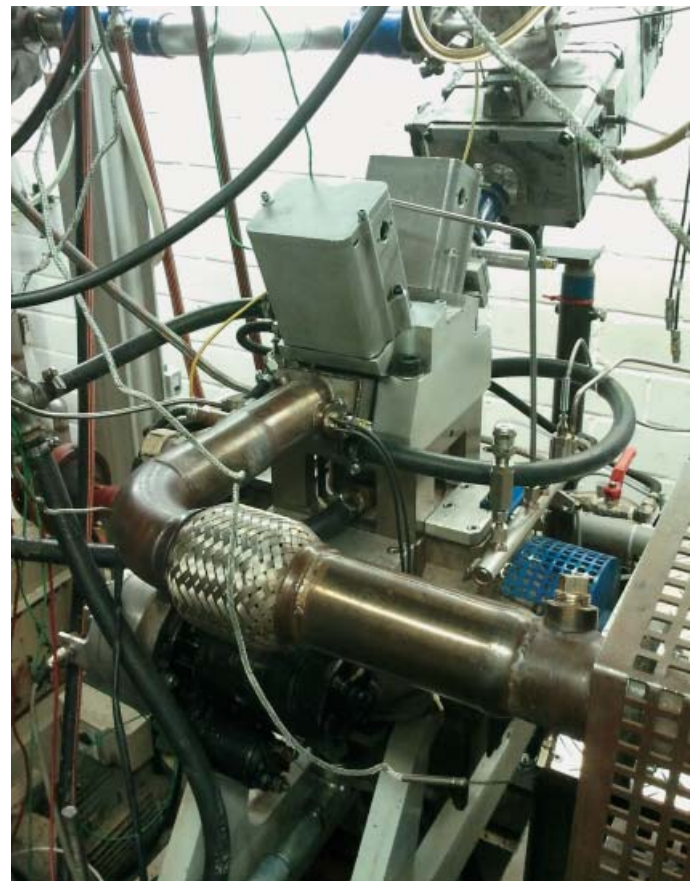
Neben einem konventionellen ROZ 95 wurden dafür Ethanol, 1-Butanol, 2-Butanol, 2-Methylfuran als auch Tetrahydro-2-methylfuran (2-MTHF) untersucht. Die furan-basierten Kraftstoffe wurden im Rahmen der Arbeiten des Exzellenzclusters „Tailor-Made Fuels from Biomass (TMFB)“ entwickelt. In diesem, vom Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen koordinierten Forschungscluster arbeiten mehr als 20 Institute aus den Bereichen Chemie, Verfahrenstechnik und Maschinenbau gemeinsam an der Erforschung zukünftiger Biokraftstoffe. Der dabei verfolgte Ansatz sieht eine ganzheitliche Optimierung des gesamten Pfades von Kraftstoffproduktion bis hin zur motorischen Verbrennung vor.



Vision des Exzellenzclusters TMFB

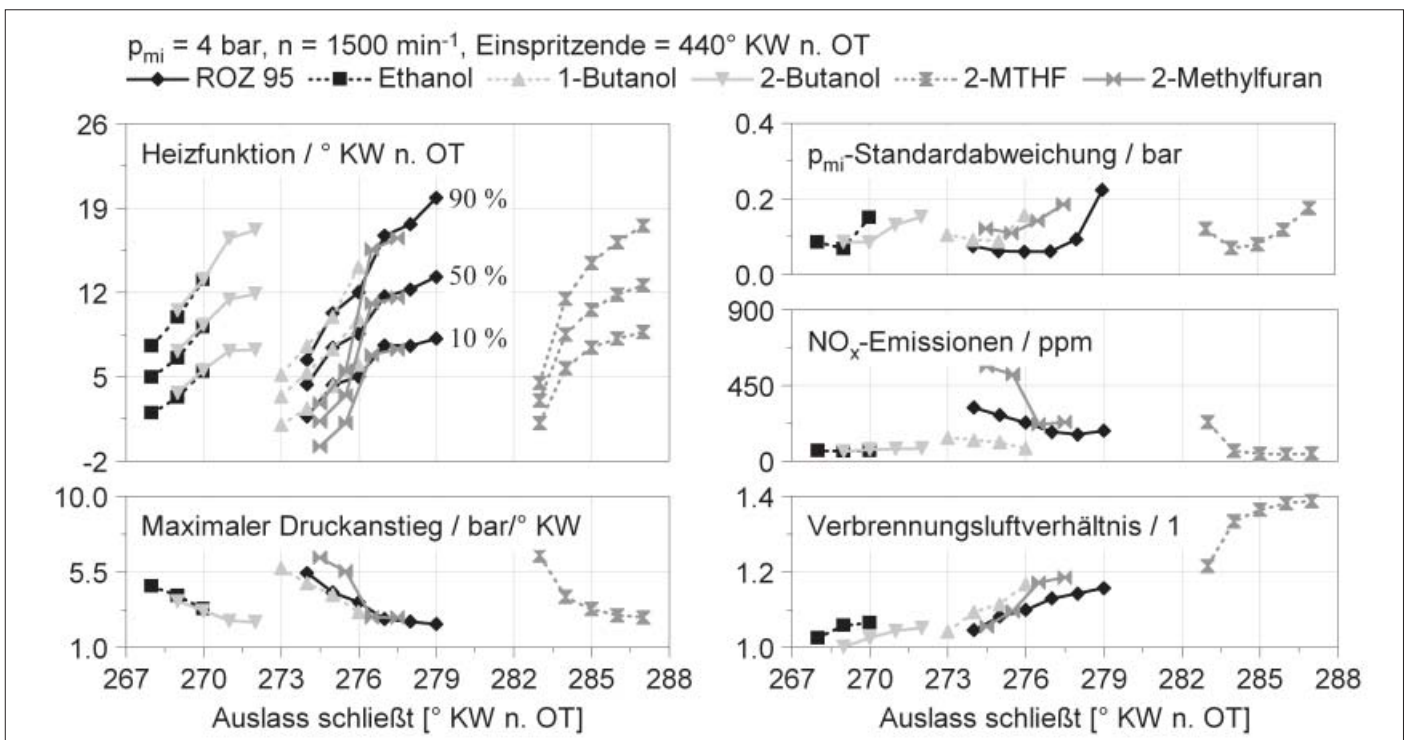
Dadurch wird es möglich, bisher unbekannte Kraftstoffmoleküle zu erzeugen und zu untersuchen. Die so erzielten Kraftstoffe lassen eine Optimierung bestehender Brennverfahren zu, wie die Untersuchungsergebnisse belegen.

Als Versuchsträger diente ein direkteinspritzender Einzylinder-Forschungsmotor mit einem Verdichtungsverhältnis von 12:1 und einem elektromechanischen Ventiltrieb (EMVT).



Einzylinderversuchsmotor mit elektromechanischem Ventiltrieb (EMVT)

Injektor und Zündkerze sind zentral im Brennraumdach in Querrichtung angeordnet. Für die Untersuchungen zur kontrollierten Selbstzündung wurde die Betriebsstrategie der Brennraumrückführung verwendet und der Betriebsbereich durch das Erreichen einer Standardabweichung des indizierten Mitteldrucks von 0,15 bar, eines maximalen Druckanstiegs von 5 bar/° KW oder eines stöchiometrischen Verbrennungsluftverhältnisses definiert.



Restgasvariation bei $n = 1500 \text{ 1/min}$, $p_{mi} = 4 \text{ bar}$ mit Einfacheinspritzung

Der in der Grafik oben dargestellte Betriebspunkt ermöglicht den Vergleich der Kraftstoffe bei einem Lastniveau mit nachweisbaren NO_x-Emissionen. Die Variation des Restgasgehalts erfolgt durch die Verstellung der Steuerzeit Auslass schließt bei gleichzeitiger OT-symmetrischer Verstellung von Einlass öffnet. Ausgehend vom maximal möglichen Restgasgehalt wurde der Bereich der negativen Ventilüberschneidung reduziert. Generell führt bei ausreichend magerem Verbrennungsluftverhältnis ein zunehmender Restgasgehalt zu einer früheren und schnelleren Verbrennung, verbunden mit ansteigenden Druckanstiegen und höheren NO_x-Emissionen. Infolge der geringen Abgasenthalpie bei geringen Restgasmengen kommt es zu ansteigenden HC-Emissionen und schließlich zu einer Zunahme der Standardabweichung des indizierten Mitteldrucks bis hin zu Zündaussetzern.

Signifikante Unterschiede bestehen in den Restgasbereichen der einzelnen Kraftstoffe, in denen ein Betrieb mit Selbstzündung möglich ist. Ein stabiler Betrieb ist für die gezeigte Einfacheinspritzung insbesondere für die Alkoholkraftstoffe auf nur wenige ° KW beschränkt.

Tetrahydro-2-methylfuran mit der geringsten MOZ kann mit den geringsten Restgasmengen entflammt werden, wodurch der Wirkungsgrad durch geringere Ladungswechselverluste verbessert werden kann.

Die Restgasbereiche korrelieren tendenziell mit den Oktanzahlen der Kraftstoffe, insbesondere der MOZ. 2-Butanol und Ethanol mit den höchsten MOZ und benötigen die größte zurückgehaltene Restgasmenge, um sicher entflammt zu werden, was das resultierende Verbrennungsluftverhältnis deutlich reduziert. Die bezüglich der MOZ auf niedri-

gerem Niveau liegenden Kraftstoffe ROZ 95, 1-Butanol und 2-Methylfuran benötigen geringere Restgasgehalte. Tetrahydro-2-methylfuran mit der geringsten MOZ kann mit den geringsten Restgasmengen entflammt werden, wodurch der Wirkungsgrad durch geringere Ladungswechselverluste (geringere Rekomprimierung von Restgas in der Zwischenkompression), verbunden mit niedrigeren Wandwärmeverlusten sowie dem größten Abmagerungspotenzial verbessert werden kann. Alle untersuchten sauerstoffhaltigen Kraftstoffe bis auf 2-Methylfuran zeichnen sich durch deutlich niedrigere NO_x-Emissionen im Vergleich zum konventionellen ROZ 95 aus. Bei den Alkoholkraftstoffen ist dies in der hohen Verdampfungsenthalpie und niedrigeren adiabaten Flammentemperatur begründet, die zu niedrigeren Brennraumtemperaturen führen.

Für Tetrahydro-2-methylfuran ergeben sich die niedrigen NO_x-Emissionen insbesondere aus der deutlich größeren Abmagerungsfähigkeit. Neben der deutlichen Reduzierung der NO_x-Emissionen ermöglichen die klopfesten Kraftstoffe Ethanol und 2-Butanol bei konstanter Verbrennungsschwerpunktlage von 8° KW n. OT einen um ca. 10 % geringeren Druckanstiegsgradienten, was zur Kennfelderweiterung genutzt werden kann.

Kompakte Molekülstrukturen mit hoher Klopfestigkeit und hoher Verdampfungsenthalpie wie Ethanol oder 2-Butanol erweisen sich daher nicht nur im konventionellen fremdgezündeten Betrieb als vorteilhaft, sondern bieten auch für die kontrollierte Selbstzündung Vorzüge infolge der möglichen Kennfelderweiterung. Zudem bieten klopfeste Kraftstoffe die Möglichkeit das Verdichtungsverhältnis anzuheben, was sowohl für den fremdgezündeten als auch für den kontrolliert selbstzündenden Betrieb Vorteile bietet. ■

Weitere Informationen

Dipl.-Ing. Florian Kremer

Telefon: +49 241 80-95352

kremer@vka.rwth-aachen.de

FEV – Turning innovative ideas into reality

» Die 1978 in Aachen gegründete FEV GmbH entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 2.100 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobilener Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung konventioneller An-

triebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen. Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanten. ■



Technik im Blick

Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik

KONTAKT
FEV GmbH
Central Unit Human Resources

Telefon +49 241 5689-211
Fax +49 241 5689-489
E-Mail zp@fev.com

www.FEV.com/jobs



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Sandra Meyer

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 211

E-Mail

zp@fev.de

Internet

www.fev.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an zp@fev.com.

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu FEV:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 23 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei FEV bewerben?

FEV GmbH in Aachen ist eines der führenden internationalen Unternehmen für Forschung und Entwicklung von Verbrennungsmotoren, Antriebssträngen und der dazugehörigen Prüftechnologie. Alle großen internationalen Fahrzeughersteller und Zulieferer nutzen das Know-how unserer 2000 hoch qualifizierten Mitarbeiter, um technologischen Vorsprung zu erreichen und effizient umzusetzen. Wir verfügen über hochmoderne Entwicklungs- und Prüfzentren in Aachen und Alsdorf. Neben eigenen Ingenieurzentren in Europa und Asien sind wir in mehr als 23 Ländern mit lokalen Ansprechpartnern vertreten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



VKA Lehrstuhl für
Verbrennungs-
kraftmaschinen
RWTHAACHEN
UNIVERSITY

Wir erforschen und entwickeln die Antriebe von morgen und suchen dazu motivierte Doktorandinnen und Doktoranden!

Unter der Leitung von Prof. Stefan Pischinger beschäftigt sich der Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen der RWTH Aachen University (VKA) mit der Erforschung und Entwicklung innovativer Antriebskonzepte. Neben der Optimierung von Verbrennungsmotoren hinsichtlich Verbrauch und Abgasemissionen und der Verwendung alternativer, biogener Kraftstoffe umfasst dies auch verstärkt elektrifizierte Antriebe.

Mit dem Neubau des Center for Mobile Propulsion (CMP) erhält die RWTH Aachen University ein weltweit einmaliges Forschungszentrum. Insgesamt werden 51 Millionen Euro investiert. Im neuen CMP wird das von Prof. Stefan Pischinger geleitete VKA gemeinsam mit 15 weiteren Instituten aus den Fakultäten für Maschinenwesen, Elektrotechnik und Naturwissenschaften kooperieren. Als mittelfristiges Ziel verfolgt die Aachener Initiative die Halbierung des mobilitätsbedingten Verbrauchs fossiler Energiequellen. Die langfristige Vision ist ein emissionsfreies Antriebssystem bei nachhaltiger Energieversorgung. Neben der Weiterentwicklung der einzelnen Komponenten im Antriebsstrang, wie etwa Batterien, Getrieben, effizienteren Elektromotoren, Leistungselektronik und Speichersystemen sowie zukünftigen Verbrennungsmotoren soll die gemeinsame Integration der einzelnen Komponenten in moderne Antriebstränge im Fokus der Untersuchungen liegen.

Interesse? Weitere Informationen und Stellenanzeigen unter www.vka.rwth-aachen.de
Kontakt: Dipl.-Ing. Martin Nijs: Telefon: +49 241 80-95370, E-Mail: nijs@vka.rwth-aachen.de

AAC 2012 
AACHEN ACOUSTICS COLLOQUIUM
AACHENER AKUSTIK KOLLOQUIUM

DEVELOPEMENT AND RESEARCH IN AUTOMOTIVE ACOUSTICS

19. - 21. NOVEMBER 2012 • EUROGRESS AACHEN

TOPICS

- Sound Quality, Trouble-Shooting, Sound Design
- NVH Measurement, Analysis, Measurement Technology
- Acoustics of Engine, Powertrain, Gearbox
- Tire-Road Noise
- Numerical Methods, Simulation, Virtual Reality
- Acoustics of Alternative Drives
- Multi-Modality – Noise and Vibration

www.aachen-acoustics-colloquium.com
www.aachener-akustik-kolloquium.de

Diversity in Germany

Interkultureller Erfahrungsbericht zweier internationaler Ingenieure in einem deutschen Unternehmen

Für campushunter®.de berichten Roberto Guevara aus El Salvador und Mauricio de Carvalho aus Brasilien über ihren Berufseinstieg und geben Tipps, was man beachten muss, wenn man als Ausländer in Deutschland im internationalen Umfeld arbeiten möchte. Beide sprechen aus Erfahrung, denn sie arbeiten in einem mittelständischen Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern aus 16 Nationen.

campushunter®.de hat natürlich nachgefragt!

Kurzvorstellung



Roberto Guevara aus El Salvador
Masterstudium Nachrichtentechnik,
Projektleiter Safety Management

Meine Arbeit macht mir Spaß, weil wir eine Firma mit jungen und internationalen Mitarbeitern sind. Alles ist dadurch sehr dynamisch und innovativ, denn interessante Ideen entstehen nur dort, wo die Vielfalt und persönliche Fähigkeiten gefördert werden.

Überrascht hat mich, dass man mitten in Deutschland in einem Unternehmen interkulturelle Erfahrungen machen kann – interkulturelle Zusammenarbeit kann nur gelingen, wenn das Umfeld Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und zur Nutzung von Fachkenntnissen bietet.

Ich persönlich habe schon viel von meinen deutschen als auch von meinen internationalen Kollegen gelernt und habe mich persönlich weiterentwickelt.

Für mich war der Weg zum Berufseinstieg herausfordernd, denn bevor ich hierher kam, konnte ich kaum Deutsch, hatte wenig Ahnung über das Land oder wie man in Deutschland wohnt. Trotz Berufserfahrung als Ingenieur in meiner Heimat, habe ich in Deutschland nach dem Studium als Praktikant angefangen. Für mich war es die richtige Wahl. Einen Job zu finden war ohne gute Deutschkenntnisse nicht einfach, denn ich wollte einen guten Job finden, der auch Spaß macht.

Kurzvorstellung



Mauricio de Carvalho aus Brasilien
Masterstudium Elektro- und Informationstechnik
Berufseinstieg als Hardwareentwickler bei der
INVENSITY GmbH

Berufseinsteiger müssen Mobilität und Flexibilität mitbringen. Ich kam aus Brasilien und habe in Deutschland schnell gemerkt, dass ein interkulturelles Umfeld viele neue Chancen bietet, um Neues zu erleben und nicht nur fachlich interessante Kontakte zu knüpfen.

Wichtig ist allerdings, dass man sich auf andere Mentalitäten, neue Kollegen und deren Eigenheiten unvoreingenommen einstellt. Je mehr man sich darauf einstellt, desto mehr stellt man fest, dass man mehr gemeinsam hat, als man auf den ersten Blick dachte.

Damit Ihr es als Berufsanfänger einfacher habt, hier ein paar Tipps aus unserer Erfahrung als Berufseinsteiger in Deutschland nach dem Studium:

1. campushunter®.de: Welche persönlichen Eigenschaften sollte ein junger ING/INF/Berufseinsteiger unbedingt mitbringen, wenn er in einem internationalen Umfeld (z.B. wie bei Euch im Unternehmen mit 16 Nationen) erfolgreich sein will?



Mehr als ein Drittel der Kollegen kommt aus verschiedenen Ländern, das macht Spaß, aber stellt einen auch vor interessante kommunikative Herausforderungen.

Der Respekt für andere Kulturen und vor allem Geduld sind sehr wichtige Eigenschaften, insbesondere wenn man anfangs noch nicht so gut Deutsch spricht und für den/die Kollegen Deutsch auch eine Fremdsprache ist.

Ich habe gelernt, meine Ideen klarer und einfacher zu formulieren und vorzutragen. Wichtig ist aktiv zuzuhören und sich trauen zu fragen, auch wenn man die Landessprache nicht perfekt spricht.



Mehr Offenheit und Interesse zeigen und sich an ein geändertes interkulturelles Umfeld anpassen – das könnte auch manchen deutschen Kollegen im Ausland nicht schaden



Man muss bereit sein offen und ohne Vorurteile auf andere und neue Themen zuzugehen. Für mich bedeutet das „den Kopf öffnen“ – d.h. mit unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten umgehen, neue Wege zu Denken und bereit sein für alle sich ergebenden Möglichkeiten.

2. campushunter®.de: Welche Kurse bzw. welche Vorbereitung sollte ein Student aus einem technischen Studiengang belegen, damit er/sie gut auf einen Berufseinstieg im internationalen Umfeld vorbereitet ist?



Als Ingenieure lieben wir Fakten und alles das wissenschaftlich belegt ist. Für das internationale Umfeld ist es wichtig, unseren Ideen auch vortragen zu können und die richtigen Soft Skills zu haben.

Geht in Kurse zum Thema Powerpoint (gute Präsentationen sind selten!) und nutzt Soft Skill-Angebote an der Universität. Zudem ist Sprache die Grundlage des Verständnisses der Kollegen, des Socializing und des Networkings, d.h. sehr gute Englischkenntnisse und Deutschkenntnisse sind wertvoll.



Informiert Euch über den Bewerbungsprozess. Hier in Deutschland ist alles anders als in Brasilien. Deswegen habe ich damals an einem Bewerbungstraining an der TU Dresden teilgenommen.

3. campushunter®.de: Was ist an der deutschen Mentalität schwierig, wenn man mit deutschen Kollegen zusammen arbeitet? Wie löst Ihr das in der Praxis?



In Deutschland ist alles prozessorientiert, alles hat eine bestimmte rätselhafte Reihenfolge und irgendwie muss man sich mit dieser Mentalität erst anfreunden.

Dementsprechend schwierig ist es übrigens für deutsche Kollegen im Ausland sich mit einer weniger strategischen, mehr aufs Menschliche orientierten Arbeitsweise anzufreunden.

Anfangs sah ich eine Anweisung, einen Prozess immer nur als Richtschnur - mittlerweile weiß ich, dass ich für meine deutschen Teamkollegen als Projektleiter einfach genauer beschreiben muss was ich will, wie ich mir etwas vorstelle und wann ich es brauche.



Ich höre manchmal den Satz „das ist typisch Deutsch“, aber für mich existiert der Satz nicht, da ich mit so vielen internationalen Kollegen arbeite. Was ich gelernt habe ist, dass die Leute in Deutschland angenehm pünktlich sind und sich ständig bemühen etwas zu verbessern. Das geht manchmal ins Extreme – Freizeitstress sagt man, oder?

Mein Tipp: mehr Offenheit und Interesse zeigen und sich selbst an ein geändertes interkulturelles Umfeld besser anpassen. ■

Vielen Dank Ihr beiden für das informative Gespräch.

Spioniert mein Handy mich aus?

Student der FH Aachen hat Antworten



» Die meisten neu gekauften Handys sind inzwischen Smartphones. Sie begeistern vor allem durch ihre unzähligen Anwendungen, die sogenannten Applikationen (Apps). Egal, ob Spiele, Nachrichten, Barcodescanner oder Facebook – für fast jeden ist eine App dabei. Aber so beliebt diese Apps auch sind, sie bringen doch ein gewisses Risiko mit sich. Denn viele Nutzer wissen nicht, dass ihre Daten oft ungefragt an den Hersteller der Anwendung übermittelt werden.

Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage fühlen sich 82 Prozent der befragten Smartphone-Besitzer von App-Anbietern nicht ausreichend über die Verwendung ihrer persönlichen Daten informiert. 36 Prozent sind beispielsweise verunsichert, da Smartphones über die aktivierte Ortungsfunktion den Aufenthaltsort des Nutzers preisgeben können. FH-Student Michael Stahl überprüfte im Rahmen seiner Bachelorarbeit, welche der beliebtesten kostenlosen Apps tatsächlich sensitive Daten an die Herausgeber der App oder an andere Firmen im Internet weitergeben.

Zu den sensitiven Daten zählen nicht nur der konkrete Standort des Benutzers, sondern beispielsweise auch die „International Mobile Equipment Identity“ (IMEI). Dabei handelt es sich um eine weltweit eindeutige Kennzahl des Smartphones. Wird diese Nummer übermittelt, weiß der Empfänger der Daten genau, welches Smartphone – und damit indirekt, welcher Benutzer – die Anwendung gerade nutzt. Apps, die Standort und Kennzahl übermitteln, erlauben dem Empfänger theoretisch, ein Bewegungsprofil von Nutzern zu erstellen.

Um in Erfahrung zu bringen, ob Applikationen Nutzerdaten übermitteln, schrieb Michael Stahl selbst eine App für Android-Betriebssysteme. Diese schreibt die Internet-Kommunikation der auf dem Smartphone installierten Apps mit und wertet sie aus.

Das Ergebnis: Die meisten der 25 getesteten, kostenlosen Apps

schicken Benutzerdaten an Adressaten im Internet – nicht immer sind diese Daten für das Funktionieren der Applikationen wirklich notwendig. So verschickt zum Beispiel eine Spiele-Applikation unter anderem die IMEI an den Herausgeber oder an Werbepartner, eine Trainings-App übermittelt sogar zusätzlich den Standort des Anwenders. ■



Weitere Informationen

Eine detaillierte Übersicht über die beliebtesten kostenlosen Applikationen für Android-Betriebssysteme und darüber, welche Benutzerdaten sie weitergeben, haben Michael Stahl und sein Betreuer, Prof. Dr. Marco Schuba, auf folgender FH-Seite zusammengestellt: www.schuba.fh-aachen.de/appspsy/index.php



SOPTIM
Zukunft gestalten

Agile oder nicht agile Softwareentwicklung – das ist hier die Frage

» Die SOPTIM AG ist ein in Aachen ansässiges, modernes und solide wachsendes IT-Unternehmen mit Niederlassungen in Essen und München und mittlerweile Arbeitgeber für über 300 Mitarbeiter. SOPTIM steht für Software und Beratung für die Energiewirtschaft – seit

„Durch Scrum wurde die Eigenverantwortung erhöht und es ermöglicht ein agileres wechseln der Aufgaben. Insgesamt wurde der Teamgedanke gestärkt.“

Stephan Andresen, 34, seit 2009 Softwarearchitekt bei der SOPTIM

über 40 Jahren. Von den Beratern über die Projektleiter bis zu den Entwicklern – alle haben Energie im Blut und identifizieren sich mit ihrer Arbeit für die Versorgungswirtschaft. Wir realisieren komplexe IT-Projekte, entwickeln unsere eigenen Softwareprodukte und beraten unsere Kunden – damit zwischen Kraftwerk und Glühbirne nichts auf der Leitung steht.

Um eine Software zu entwickeln, bedarf es weit mehr als nur Programmieren. Der gesamte Entstehungsprozess vom Kundenwunsch bis zur fertigen Installation ist sehr komplex. Seit jeher gibt es in der Softwareentwicklung daher definierte Vorgehensmodelle, um diesen Prozess planen, kontrollieren und steuern zu können. Wir haben uns im vergangenen Jahr dazu entschieden, die agile Softwareentwicklung auszuprobieren - es kommt Bewegung in die Softwareentwicklung. ➔

Vor etwa 10 Jahren kamen zu den klassischen Vorgehensweisen die sogenannten agilen Methoden hinzu. „Agil“ bedeutet in diesem Zusammenhang „beweglich“. Anfangs nur in einer kleinen Gemeinde verankert, haben sich die agilen Methoden inzwischen ihren festen Platz in der Softwareentwicklung erkämpft. Das Thema ist in aller Munde und hat auch bei der SOPTIM AG Einzug gehalten.

Im vergangenen Jahr wurde das erste agile Pilotprojekt bei der SOPTIM gestartet. Das Projekt war in mehrfacher Hinsicht eine echte

„Scrum steigert meiner Meinung nach die Motivation im Team durch die Arbeit an festen gemeinsamen Zielen, deren Fortschritt täglich in den Daily-Scrum-Meetings zu sehen ist.“

Nicole Hansen, 29, seit 2009 Softwareentwicklerin bei der SOPTIM

Herausforderung. Ein Team in neuer Zusammensetzung sollte mit neuer Technologie ein neues SOPTIM Produkt entwickeln. Darüber hinaus war ein sportlicher Zeitplan fest vorgegeben. Eigentlich gibt es in so einer Situation keinen Platz für Experimente – sollte man meinen. Doch gerade in solch einem schwierigen Umfeld haben sich die agilen Methoden bewährt.

Neben der Entwicklung der Software, die inzwischen produktiv im Einsatz ist, war ein weiteres Ziel des Pilotprojekts, Erfahrungen mit der agilen Vorgehensweise Scrum zu sammeln. Diese Erfahrungen fließen nun in die Strategien für den weiteren Ausbau von agilen Methoden bei der SOPTIM ein.



Das tägliche „Gedränge“

Das Prozess-Framework Scrum ist der bekannteste Vertreter der agilen Vorgehensweisen. Namensgebend ist das allmorgendliche Scrum (engl. „Gedränge“), eine sehr kur-

ze Abstimmungsrunde, in der das ganze Projektteam die Aktivitäten für den aktuellen Tag plant.

Überhaupt steht der Teamgedanke bei Scrum sehr im Vordergrund. Hierarchische Führung und strikte Aufteilung der Verantwortlichkeiten wird vermieden. Stattdessen sollen die individuellen Stärken eines jeden Einzelnen zu einem schlagkräftigen Team kombiniert werden, das als Ganzes die Verantwortung für das gesamte Projekt übernimmt.



In vielen kleinen Schritten zum Ziel

Ein weiteres agiles Prinzip besteht darin, den Entstehungsprozess einer Software nicht als einen großen einmaligen Schritt zu verstehen, sondern als iteratives Vorgehen, bei dem man sich dem großen Ziel in vielen kleinen Schritten immer weiter nähert. In der Praxis bedeutet dies, dass alle zwei Wochen eine neue in sich fertige Version der Software entsteht, die jedes Mal ein bisschen mehr kann.

Das iterative Vorgehen liefert wertvolles Feedback. Die fertige Software, die alle zwei Wochen gemeinsam mit dem Produktmanagement begutachtet wird, spiegelt ein sehr genaues Bild des bisherigen Fortschritts wi-

Das Besondere ist, dass das komplette Team in den Planungsrunden beteiligt ist und in die Fachlogik eintaucht, bevor es in den nächsten Sprint geht. Ich glaube, dass man letztlich zielgerichteter und effektiver arbeiten kann, wenn man Scrum verwendet.

Jürgen Konzeth, 52, seit 2006 Softwareentwickler bei SOPTIM

der. Basierend auf diesem Bild wird der Projektplan kontinuierlich neu auf die Ziele der Kunden ausgerichtet. Neben der Software stehen auch das Team und seine Arbeitsweise ständig auf dem Prüfstand. Die spannende Idee dabei ist, dass der Prüfer das Team selbst ist. Vorgesetzte und Management bleiben vor der Tür, wenn das Team in der Retrospektive nach neuen Wegen sucht, um in Zukunft effizienter zu arbeiten.

Der Schritt in die Praxis

Der erste Vorteil von Scrum hat in unserem Pilotprojekt bei der SOPTIM nicht lange auf sich warten lassen. Das Verfahren ist leicht zu lernen und kann sofort angewendet werden. Es gibt kaum Bürokratismus, so dass viel Zeit für die eigentliche Aufgabe bleibt: eine Software zu entwickeln, die unseren Kunden einen hohen Nutzwert bietet. Der Einstieg in die agile Softwareentwicklung ist allen Mitarbeitern leicht gefallen. Besonders positiv wurde die Zusammenarbeit im Team bewertet, die durch Scrum gefördert wird. Obwohl jeder Mitarbeiter seine speziellen Tätigkeitsfelder hat, sind alle über die gesamten Aktivitäten im Projekt informiert und ziehen gemeinsam an einem Strang.

Die neuen Ideen haben für frischen Wind bei der SOPTIM gesorgt. Natürlich wurden nicht alle Ideen ohne Hinterfragen übernommen. Es gab auch kritische, teils kontroverse Diskussionen. Hier gilt es, diese Diskussion in eine konstruktive Richtung zu lenken und die agilen Prinzipien immer im Kontext des eigenen Unternehmens zu sehen.

Veränderungen sind der Schlüssel

Dem schnellen und einfachen Einstieg folgt der schwierige Teil. Es heißt, „Scrum is simple to understand and extremely difficult to master“. Das hat auch das Pilotprojekt bei der SOPTIM bestätigt. Die Herausforderung liegt darin, nicht auf der Stelle stehen zu bleiben, sondern kontinuierlich nach neuen Möglichkeiten für Verbesserungen zu suchen und diese nutzen. Nur wer auch bereit für Veränderungen ist, kann auch die Chancen für Verbesserungen nutzen. ■

Über den Autor

Peter Mischke, 39,
Projektleiter und
Scrummaster,
seit 2008 bei SOPTIM





Wir suchen IT-ler, die unsere Energie bündeln.

Unser Leistungsportfolio umfasst Software und Beratung für die Energiewirtschaft – seit über 40 Jahren, mit mehr als 300 Mitarbeitern in Aachen, Essen und München.

Sie möchten den Arbeitsalltag in der IT-Welt kennenlernen und erste Praxisluft schnuppern? Sie möchten Ihr Studium mit einer praxisorientierten Abschlussarbeit abrunden und nicht nur für die Schublade schreiben? Sie möchten nach Abschluss des Studiums direkt ins Berufsleben einsteigen?

Unsere Teams in Aachen und Essen unterstützen Sie gern dabei. Ihre theoretischen Kenntnisse setzen Sie bei uns im Team in interessanten Softwareprojekten für die Energiewirtschaft um. Zeigen Sie uns in vielseitigen Aufgaben, wie viel Energie in Ihnen steckt.

Ob Hochschulabsolvent, Werkstudent, Praktikant: IT-ler gesucht.



Lernen wir uns kennen:
www.soptim.de/karriere

sOptim
Zukunft gestalten

Kontakt

Ansprechpartner
Susanne van de Sand
Personalmanagement

Anschrift
SOPTIM AG
Personalmanagement
Im Süsterfeld 5-7
52072 Aachen

Telefon/Fax
Telefon: +49 241 91879-136

E-Mail
jobs@soptim.de

Internet
www.soptim.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.soptim.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich mit
vollständigen und aussage-
kräftigen Bewerbungsunter-
lagen bevorzugt per E-Mail.
Weitere Tipps für Ihre Be-
werbung finden Sie unter:
www.soptim.de/karriere.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, auf Anfrage

Diplomarbeit?
Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten?
Ja, auf Anfrage

Duales Studium?
Ja, Bachelor of Science
(B. Sc. w/m) Scientific
Programming

Trainee-Programm?
nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu SOPTIM:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Physik,
Mathematik, Elektrotechnik sowie andere
Fachrichtungen mit Bezug zur Software-
entwicklung

■ **Produkte und Dienstleistungen**

IT-Beratung und Softwareentwicklung für
Energiewirtschaftsunternehmen

■ **Anzahl der Standorte**

Aachen, Essen und München

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 300

■ **Jahresumsatz**

2010/11: 23,7 Mio. EURO

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung (Anwendungsentwick-
lung), Produktmanagement, Qualitätsmanage-
ment, Beratung, Support, (Kunden-)Projekt-
leitung, Vertrieb

■ **Einstiegsprogramme**

Absolventen: Direkteinstieg als Softwareent-
wickler oder IT-Projektberater
Berufserfahrene: Einstieg als IT-Projektleiter,
Softwarearchitekt oder IT-Consultant

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Keine Möglichkeit

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

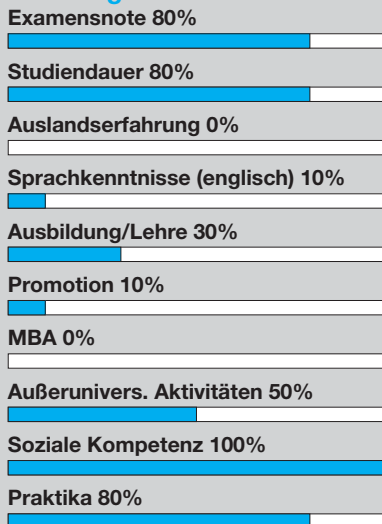
Das Einstiegsgehalt ist abhängig von der
Position sowie von der Qualifikation
(z. B. Berufserfahrung, fachlicher Hinter-
grund, Grad der Ausbildung).

■ **Warum bei SOPTIM bewerben?**

Sicherer Arbeitsplatz, wachsendes Unter-
nehmen, eigentümergeführt mit hohem Er-
folgs- und Wohlfühlfaktor! Wir sind ein mo-
dernes, solide wachsendes IT-Unternehmen
mit Standorten in Aachen, Essen und Mün-
chen. Wir verbinden modernste Technologien
mit fachspezifischer Beratung und starker
Umsetzung. Unser Portfolio reicht von
Geschäftsprozessberatung über individuelle
Softwareslösungen bis zur Produktentwick-
lung. Schwerpunkte sind dabei die speziellen
Anforderungen der Energiewirtschaft. Dazu
gehören RWE, Vattenfall, E.ON, E WIE EIN-
FACH und viele mehr. Besonders die Libera-
lisierung der Energiemärkte stellt uns und
unsere Kunden immer wieder vor neue
Herausforderungen. SOPTIM ist persönlich,
authentisch und engagiert. Lernen Sie uns
kennen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamgeist, Begeisterungsfähigkeit,
Gestaltungswillen

RWTH Aachen ist Deutschlands beste Universität

RWTH AACHEN UNIVERSITY

Die Personalchefs der größten deutschen Unternehmen favorisieren die Absolventinnen und Absolventen der Aachener Hochschule

» Beim neuesten Ranking des Magazins „WirtschaftsWoche“ küren die Personalchefs der größten deutschen Unternehmen die RWTH Aachen erneut zur besten Universität. Nach Herkunft der bevorzugten Absolventinnen und Absolventen befragt, setzen sie die RWTH als einzige Universität in Deutschland gleich in vier Bereichen auf den Spitzenplatz. So belegen die Fächer Elektrotechnik, Maschinenbau, Naturwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen der RWTH den ersten Platz. In der Informatik rückt sie zudem im Vergleich zum Vorjahr vom dritten auf den zweiten Platz vor.



Foto: Peter Whimandy

Das Erfolgsrezept für die Top-Position seiner Hochschule sieht RWTH-Rector Professor Ernst Schmachtenberg in der hohen Qualifikation der Aachener Absolventinnen und Absolventen. Gründe seien insbesondere die berufsrelevanten Studieninhalten sowie die enge Verknüpfung des Studiums mit der Projektarbeit in Forschung und Entwicklung. Ganz wesentlich sei dabei der enge Bezug der RWTH zu den Unternehmen. Das ermögliche immer wieder, sich auf die aktuellen Anforderungen der Wirtschaft an die Ausbildung von Nachwuchskräften einzustellen.

Und die Wirtschaft helfe auch kräftig mit, betont Schmachtenberg. So ist die RWTH Aachen zum dritten Mal Spitzenreiter bei der Stipendienwerbung geworden. Mehr als eine Million Euro warb die Aachener Hochschule von privaten Förderern für ihr vom Bund und dem Land NRW cofinanziertes Stipendienprogramm ein. Damit können etwa 700 Studierende ein Jahr lang mit 300 Euro monatlich unterstützt werden. „Das erlaubt diesen Studierenden ein sorgenfreieres Studium, die Konzentration auf Studieninhalte oder auch die Verwirklichung eines Auslandsaufent-

campushunter®.de Sommersemester 2012



RWTH-Rector Ernst Schmachtenberg vor dem Hauptgebäude der Aachener Hochschule.

haltes“, berichtet der RWTH-Rector. Er hofft, in absehbarer Zeit für etwa 10 Prozent der Studierenden ein solches Stipendium bieten zu können.

In jedem Fall bestätige das herausragende Rankingergebnis, dass sich die RWTH auf einem sehr guten Weg befinde, das Ziel ihres Zukunftskonzeptes in der Exzellenzinitiative zu erreichen. „Bis zum Jahr 2020 soll die RWTH eine der weltweit besten integrierten interdisziplinären technischen Hochschule werden“, betont Ernst Schmachtenberg.

Das Uni-Ranking wird von der „WirtschaftsWoche“ in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft Universum Communications und dem Recruiting-Dienstleister Access KellyOCG durchgeführt. ■

Weitere Informationen:

www.rwth-aachen.de

Ein Einblick, wo Software von INFORM zum Einsatz kommt

INFORM am Flughafen

– wie INFORM-Software die Flugzeugabfertigung bei GlobeGround Berlin optimiert

INFORM



» Einchecken, einsteigen und entspannt abfliegen – so erleben Urlauber und Geschäftsreisende die Vorzüge des Fliegens, wenn alles wie geplant funktioniert. Das riesige logistische Netzwerk, welches vor jedem einzelnen Flug für einen reibungslosen Start in den Urlaub oder die Geschäftsreise sorgt, bleibt für die Fluggäste zumeist im Hintergrund. Vor allem die Bodenabfertigung einer Maschine – also die Zeit zwischen Landung und erneutem Start – stellt für jeden Flughafen eine besondere logistische Herausforderung dar.

Dies ist auch auf den Berliner Flughäfen Schönefeld und Tegel nicht anders. Immer wenn am Berliner Himmel ein Flugzeug mit dem Landeanflug beginnt, setzt sich am Boden bereits ein genau und minutös durchgeplantes Räderwerk in Gang, um die Maschine pünktlich für den nächsten Start bereit zu machen. Die GlobeGround Berlin Gruppe sichert als größter Serviceanbieter den reibungslosen Ablauf der Flugzeug- und Fluggastabfertigung an den Berliner Flughäfen.

Unterstützung erhält GlobeGround Berlin hierbei durch die speziell

für die Anforderungen der unterschiedlichen Abfertigungsprozesse entwickelten INFORM- Software GroundStar. Das System regelt die gesamten Planungs- und Steuerungsprozesse in der Passagier- und Flugabfertigung. Ein Schwerpunkt liegt in der Disposition von Personal und Gerät im sogenannten Echtzeit-Verfahren.

Be a GroundStar!

Können Sie die Bodenabfertigung an einem Flughafen managen?

Probieren Sie es aus in unserem Online Game!
www.groundstar.aero



Wie komplex der Ablauf einer Flugzeugabfertigung ist, zeigt sich unmittelbar nach der Landung einer Maschine. Sobald die Parkposition erreicht ist, wird das Flugzeug von zahlreichen Mitarbeitern und Spezialfahrzeugen umringt. Die Aufgabe der INFORM-Software ist es sicher zu stellen, dass die passenden Leute mit dem entsprechenden Gerät zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind. Da nicht jedes Flugzeug in der gleichen Weise abgefertigt wird, gilt es Unterschiede wie Flugzeugtyp, Anzahl der Passagiere und vertraglich festgelegter Dienstleistungen zu berücksichtigen. Alle Daten für eine reibungslose Bodenabfertigung werden im System so verarbeitet, dass die Disponenten genaue Informationen darüber erhalten, wie sie ihre Ressourcen effizient einsetzen und ihr Personal zur richtigen Zeit dem richtigen Flugzeug zuteilen können. Außerdem ist die INFORM-Software mit dem Fluginformationssystem verknüpft, um sofort auf kurzfristige Veränderungen reagieren zu können. Je nach Airline, Flugzeugtyp und Anforderungsprofil beträgt die durchschnittliche Verweildauer einer Maschine am Boden zwischen 30 und 70 Minuten – in dieser Zeit muss der gesamte Abfertigungsprozess abgeschlossen sein.

Dafür fahren zunächst Palettenhubwagen unter die Ladeluken des Flugzeugs, um sowohl Gepäck als auch Frachtgut so schnell wie möglich auszuladen und neues Gepäck wieder einzuladen. Damit dies gelingt, optimiert GroundStar den Einsatz, die Zusammensetzung und Ausrüstung der Entladungsteams so, dass alles genau auf Flugzeugtyp und die Gepäckmenge abgestimmt ist. Die Reinigungsteams säubern die Kabine des Flugzeugs, während das Catering Snacks, Zeitschriften und Duty-Free Ware an Bord bringt. Außerdem wird die Maschine betankt und muss im Winter eventuell noch enteist werden. Während so

das Flugzeug für den nächsten Start bereit gemacht wird, beginnt im Flughafengebäude bereits das Einchecken der neuen Passagiere.

Um eine schnelle Abwicklung zu gewährleisten, errechnet das System auch hier, wie viel Personal für die zu erwartende Anzahl an Passagieren benötigt wird und wie viele Schalter für das Einchecken geöffnet werden. Damit der gesamte Abfertigungsprozess reibungslos ablaufen kann, müssen die Informationen des GroundStar-Systems die einzelnen Mitarbeiter schnell erreichen. Das von der INFORM-Software optimierte Ergebnis sieht der Planer in der Dispositionszentrale, der wiederum dem jeweiligen Mitarbeiter die Informationen zu seinem nächsten Auftrag beispielsweise über Funk mitteilt.

Neben GlobeGround Berlin wird INFORM-Software mittlerweile auf mehr als 150 Flughäfen in der ganzen Welt eingesetzt wie z.B. bei Air France, British Airways oder Dubai Airports.

Bei der INFORM GmbH in Aachen sind im Geschäftsbereich Airport mehr als 150 Mitarbeiter dafür zuständig die Software bei den Kunden vor Ort zum Einsatz zu bringen. Da wir weiter wachsen suchen wir zur Verstärkung unseres Teams Projektleiter, Berater und Entwickler. ■

Be a GroundStar!

Weitere Informationen:

www.inform-software.de/karriere



START WITH INFORM

ARBEITEN IN AACHEN

Die beste Entscheidung aus unüberschaubar vielen Alternativen unter großem Zeitdruck zu treffen.

INFORM-Software ist speziell auf diese Anforderung moderner Betriebsprozesse ausgerichtet. Sie generiert in Sekundenschnelle aus großen Datenmengen optimierte Lösungen für komplexe Abläufe in verschiedensten Branchen – von Verkehrsflughäfen über Industriebetriebe bis hin zu Finanzdienstleistern.

Über 400 Mitarbeiter arbeiten für mehr als 1.000 Kunden weltweit an einem Ziel: komplexe Sachverhalte in einfache Lösungen zu verwandeln.

Wir suchen **Studenten, Absolventen und Young Professionals (w/m)** mit viel Engagement und hoher Motivation für spannende Aufgaben in den Bereichen:

**Softwareentwicklung
Projektleitung . Beratung
Qualitätssicherung**

Zu den speziellen Anforderungen der einzelnen Stellenangebote informieren Sie sich bitte unter: www.inform-software.de/karriere

Wir sind neugierig auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen per E-Mail an: bewerbung@inform-software.com oder postalisch an: **INFORM GmbH** . Frau Dr. Leonie Petry . Pascalstraße 23 . 52076 Aachen

»ADVANCED OPTIMIZATION!«
»OPTIMIERT ENTSCHEIDEN!«



Kontakt Ansprechpartner

Dr. Leonie Petry
Personalleiterin

Anschrift

Pascalstr. 23
52076 Aachen

Telefon

Telefon: +49 2408 94560
Telefax: +49 2408 6090

E-Mail

bewerbung@inform-software.com

Internet

www.inform-software.de

Aktuelle Karriereinfos unter:
www.inform-software.de/karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.inform-software.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder klassisch per Post.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja,
→ Bachelor of Science
(B.Sc. w/m)
Scientific Programming

Direkteinstieg?

Ja

QR zu INFORM:



Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Weltweiter Anbieter für intelligente Entscheidungssysteme für zahlreiche Branchen

Anzahl der Standorte

Aachen, Frankfurt a.M.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 400

Jahresumsatz

In 2011: ca. 44 Mio. EUR

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung, Produktmanagement, Qualitätsmanagement), Beratung, Projektleitung, Support, Vertrieb, Marketing

Einstiegsprogramme

Nach dem Studium: Direkteinstieg,
Während des Studiums: Praktikum,
Werksstudententätigkeit, Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Abhängig von Sprachkenntnissen und Einsatzgebiet

Einstiegsgehalt für Absolventen

Das Einstiegsgehalt ist abhängig von der Funktion (z. B. Verantwortungsbereich, Führungsanspruch etc.) und von der Qualifikation des Kandidaten/der Kandidatin (z. B. internationale Erfahrung, fachlicher Hintergrund, Grad der Ausbildung).

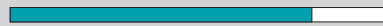
Warum bei „INFORM“ bewerben?

Sie haben ein Studium (Uni/FH/BA) absolviert oder eine Techniker Ausbildung erfolgreich durchlaufen? Jetzt wollen Sie endlich das Gelernte in die Praxis umsetzen? Wir bieten für Neueinsteiger in allen Unternehmensbereichen gezielte Einarbeitungsprogramme und ein fundiertes Training-on-the-Job. Spaß an der Arbeit, interessante Aufgaben und Motivation durch Verantwortung sind für Sie wichtige persönliche Kriterien, um innerhalb eines Teams Höchstleistungen zu erbringen. Unsere flachen Hierarchien bieten dabei alle Voraussetzungen, um auch die eigenen Ziele zu verwirklichen. Wir fordern nicht nur, sondern wir fördern auch. Dazu gehören die Fach- und Führungspotenziale unserer Mitarbeiter. Individuelle Ziele und Vorhaben werden in Einklang mit den aktuellen Unternehmenszielen gebracht. Damit wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Ihre persönliche Entwicklung immer im Auge zu behalten.

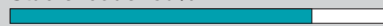
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



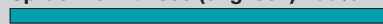
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



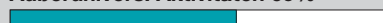
Promotion 20%



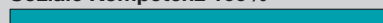
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamgeist, Begeisterungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Motivation, Interkulturalität

univativ bedeutet arbeiten und studieren in der Business Class



» Du hast eine Berufsausbildung abgeschlossen, bist mitten im Studium oder hast Deinen Studienabschluss schon in der Tasche? Dann bist Du genau richtig bei univativ.

univativ ist ein Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen für Young Potentials, die wissen, was sie wollen und was sie können. In den Bereichen Business, IT und Engineering bieten wir Dir spannende Aufgaben mit Esprit und Perspektive. Bei univativ kannst Du Dein fachspezifisches Wissen gezielt in der Praxis einsetzen und weiterentwickeln.

Deine Karriere läuft bei univativ nicht nach Schema F, sondern gemäß Deinen individuellen Wünschen und Planungen. Dabei hast Du mit uns einen zuverlässigen Partner an der Seite, der Dich langfristig mit Rat und Tat unterstützt.



Bei uns bekommst Du die Möglichkeit, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Das beginnt schon beim ersten Kundengespräch. Im Projektverlauf kannst Du Dein aktuelles Fachwissen und Deine Kreativität einbringen und parallel von der Zusammenarbeit mit erfahrenen Spezialisten vor Ort profitieren.

Stimmt die Leistung, stimmt auch die Bezahlung; zusätzlich kannst Du Dich in weiterführenden Aufgaben und in der univativ academy qualifizieren und weiterbilden.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung

Neue Impulse, innovative Ideen und herausragendes Engagement: Unsere Kunden

erwarten viel von univativ. Deshalb erwarten wir auch viel von Dir.

Wir erwarten nicht, dass Du schon alles weißt, aber wir erwarten, dass Du alles wissen möchtest, was Deine Arbeit erfolgreich macht. Und wir erwarten, dass Du mit Spaß und Leidenschaft dabei bist. univativ ist eben etwas Besonderes. Genau wie Du.

DU HÄLTST DIE
WIRT-
SCHAFT
NICHT FÜR
EINE KNEIPE?

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-How gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für dich: Hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Studierst du BWL, Ingenieurswesen oder Informatik? Dann bewirb dich jetzt unter www.univativ.de



Kontakt
Ansprechpartner
Frau Asmahan Saleh

Anschrift
Robert-Bosch-Straße 7
64293 Darmstadt

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 6151 66 717 14
E-Mail: bewerbung_darmstadt@univativ.de

Internet
www.univativ.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
bei univativ intern

**Diplomarbeiten/Abschluss-
arbeiten?**
Ja, nach einem Praktikum im
entsprechenden Bereich direkt
bei univativ

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Ja, Vertrieb & Personal

Direkteinstieg?
Ja

QR zu univativ:

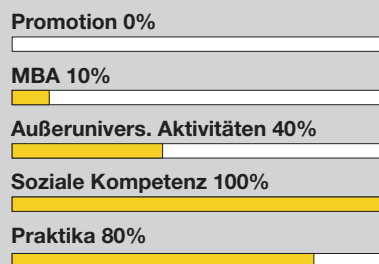
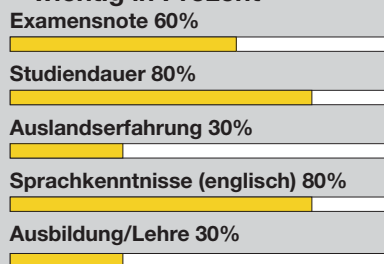


FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
 - **Branche**
Dienstleistungsunternehmen für Support- und Projektleistungen
 - **Bedarf an HochschulabsolventInnen**
Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach Young Potentials mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft / Finance & Accounting), Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik (insbesondere Softwareentwicklung/Technische Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, (Wirtschafts-)Mathematik
- **Produkte und Dienstleistungen**
Projekt- und Prozessunterstützung mit Studenten und Young Professionals
- **Anzahl der Standorte**
Bundesweit neun Niederlassungen in den Regionen Nord, Rhein/Ruhr, Rhein/Main, Südwest und Süd
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Mehr als 600 Mitarbeiter bundesweit
- **Jahresumsatz**
In 2011: 21 Mio. EURO
- **Einsatzmöglichkeiten**
Softwareentwicklung, Consulting, IT-Support, Systemtests & Dokumentation, Controlling & Finance, Personalmanagement, (IT-)Projektmanagement, Vertrieb, Marketing
- **Einstiegsprogramme**
Direkteinstieg, „Training on the job“, Traineeprogramme im Personal/Vertrieb
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Projektabhängig
- **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Nach Vereinbarung
- **Warum bei univativ bewerben?**
Studierenden bieten wir spannende Projekte an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man während des Studiums die zum Berufsstart so wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sammeln und natürlich Geld verdienen. Für Absolventen, Young Professionals und Junioren mit Berufsausbildung bieten wir interessante Einstiegspositionen mit der Option auf fachliche Weiterqualifizierung sowie ein persönliches Coaching. In der Regel handelt es sich um große – nicht selten sogar internationale – Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder langfristig, es ist für jeden etwas Passendes dabei.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



Das Auslandspraktikum als Karrierebaustein – sogar wenn du in Deutschland bleibst!

» Mit der zunehmenden internationalen Verflechtung in Wirtschaft, Politik und weit über diese Bereiche hinaus wächst auch der Anspruch an die zukünftigen Arbeitnehmer, bereits erste Schritte auf internationalem Parkett gemeistert zu haben. Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit wird zum essentiellen Karrierebaustein, bei Personalscheidern vor allem inter- und multinationaler Unternehmen gilt er praktisch als Standardanforderung.

Die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld und ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis ist von Vorteil, denn das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor.

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell. Dazu zählen unter anderem der Ausbau deines Fachwissens über den Rahmen der Uni-theorie hinaus und dessen Anwendung in der Praxis; die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld; und natürlich ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis: Das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor. Hier kann man nicht nur Selbstständigkeit und Eigeninitiative, sondern auch Kommunikationsgeschick unter Beweis stellen.

AIESEC als größte internationale Studentenorganisation mit Präsenz in 110 Ländern hat es sich zum Ziel gesetzt, global denkende sowie global vernetzte Führungspersönlichkeiten auszubilden, die durch ihre internationalen Erfahrungen und interkulturelle Bewandnis



einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten. Gegründet vor über 60 Jahren hat sich die Praktikantenvermittlung zu einem der entscheidenden Instrumente entwickelt, diese Ziele zu erreichen. Im Jahr 2011 entschieden sich über 16.000 Studenten für ein individuelles Auslandspraktikum mit AIESEC.

Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was es bedeutet, allein innerhalb Deutschlands über 1000 Praktika jährlich zu organisieren und zu vermitteln, für deutsche Studenten in alle Regionen der Welt und für internationale Studenten nach Deutschland. Etwa 2.500 Mitglieder engagieren sich an deutschen Hochschulen neben dem Studium ehrenamtlich, um ihr lokales AIESEC Komitee zu unterstützen, und eben diese Auslandserfahrungen für viele andere zu ermöglichen. Dabei eignen sie sich selbst die verschiedensten unternehmerischen Fähigkeiten an und sam- ➔





meln wertvolle praktische Erfahrung neben dem Studium, die ihnen den Übergang in die Arbeitswelt ebnet.

Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen! Hier wird Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt.

Gerade bei theorielastigen Studiengängen mit wenigen Praxisteilen kann hierdurch ein großer Mehrwert geschaffen werden. Für Ambitionen im Personalbereich nicht nur die Vorlesung besucht, sondern selbst schon einmal Mitarbeitergespräche geführt zu haben, oder statt Rechnungswesen lediglich im Auditorium gehört, es auch direkt selbst bei der Erstellung eines Jahresabschlusses mit dem eigenen Team angewendet



zu haben – das macht sich nicht nur im eigenen Umgang mit der Thematik bemerkbar, sondern macht auch den Unterschied für's Auswahlgespräch beim potentiellen Arbeitgeber! Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen!

Genau hier liegt der zweite Schwerpunkt, den AIESEC für Studenten bietet, durch welchen Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt werden kann. Denn ein lokales AIESEC Komitee besteht u.a. aus

- einem „**Entsendeteam**“, welches die Praktikumsinteressierten betreut und sie beim Finden des Wunschpraktikums im Ausland unterstützt (Outgoing Exchange Team),
- einem „**Empfangsteam**“, welches sich um die internationalen Praktikanten kümmert und sie z.B. bei Behördengängen begleitet und die Praktikumsfirma betreut (Incoming Exchange Team),
- einem Team, welches den Kontakt zu potentiellen Partnerfirmen aufbaut (**External Relations Team**),
- einer **HR Abteilung**, welche u.a. Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder organisiert und auch Mitarbeitergespräche zu individuellen Zielsetzungen durchführt.
- Natürlich bedarf es darüber hinaus auch einem **Finanzteam** für die Buchhaltung und
- einem **Vorstand**, der die Fäden zusammenführt und das Lokalkomitee für ein Jahr leitet und koordiniert.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Das klingt spannend für dich? Du hast selber schon eine ungefähre Vorstellung davon, in welchem Bereich du gern mehr Erfahrung sammeln würdest oder möchtest eigentlich selbst so schnell wie möglich ins Ausland? Dann besuche uns doch unter www.aiesec.de und finde die Daten zum Informationsabend vom Lokalkomitee in deiner Nähe!

Einen tollen Semesterstart wünscht AIESEC! ■

Ein Praktikum mit AIESEC? Du hast die Wahl!

• Das Global Internship Program

Unternehmenspraktikum, u.a. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing, Projektmanagement, Personal, Rechnungswesen und Controlling. Mindestdauer liegt meist bei 3 Monaten, Voraussetzung: mind. 3. Bachelorsemester.

• Das Global Community Development Program

Arbeit im Entwicklungs- und Bildungsbereich in vielfältigen Projekten, z.B. Englischunterricht in benachteiligten Regionen, Projekte im CSR Bereich, kulturelle Bildung. Dauer meist zwischen 6-12 Wochen. Ab dem 1. Semester.

Weitere Informationen über AIESEC

www.aiesec.de

Stahl aus Niedersachsen scheint ein gutes Karma zu haben.

Zumindest wird er immer wiedergeboren.



» So steht es in der aktuellen Kampagne „Innovatives Niedersachsen“ und weist damit auf die uneingeschränkte Recyclingfähigkeit von Stahl hin. Und damit ist nur eins der zahlreichen Argumente genannt, die für die Zukunftsfähigkeit dieses Werkstoffs sprechen. Denn auch in der Reduktion von CO₂-Emissionen übernimmt Stahl eine tragende Rolle. Nur mit innovativen Stahlprodukten ist die effiziente Energieerzeugung möglich – beispielsweise im Windturmbau und in (Solar-)Kraftwerken.

Genau auf diese Punkte konzentrieren sich einige Forschungs- und Investitionsprojekte, die wir bereits vor Jahren angestoßen haben. So entwickelten wir z. B. einen Stahl, der durch bessere Temperaturbeständigkeit einen höheren Wirkungsgrad in Kraftwerken möglich macht und damit eine optimale Nutzung der Energieträger fördert. Anderes Beispiel: Vor kurzem haben wir eine neue Stranggießanlage in Betrieb genommen, die es uns ermöglicht, die Erbauer von Offshore Windkraftanlagen mit



sehr massiven und großformatigen Stahlblechen zu versorgen.

Unsere Zukunft wird also weiterhin durch Stahl geprägt werden. Und wie sieht Ihre Zukunft aus? Wollen Sie mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten? Die Möglichkeiten dazu bieten wir Ihnen in vielen Bereichen, z. B. als Ingenieur/in in der Forschung oder der Produktion, als Wirtschaftswissenschaftler/in im Controlling oder der Logistik oder als Informatiker/in in der Datenanalyse oder Prozesssteuerung. All diese Berufsfelder können Sie selbstverständlich bereits als Student/in im Rahmen von Praktika oder Abschlussarbeiten kennen lernen. Ihre Zukunft könnte also bei uns beginnen! ■



Sie wissen, was es heißt, richtungsweisend zu arbeiten.

Welche drei Hölzer müssen in eine neue Position gebracht werden, damit der Fisch nach rechts schwimmt? Das Auge dient nur der Verzierung.

STEUERN SIE IN DIE RICHTIGE RICHTUNG?

Richtungsweisend

könnte ein Praktikum oder der Berufseinstieg bei uns sein. Denn mit Ihnen zusammen wollen wir das Innovationspotenzial von Stahl, z. B. bei den Themen der umweltverträglichen Mobilität oder der emissionsreduzierten Energiegewinnung, realisieren.

Wir bieten

Ihnen einen gut betreuten ersten Kontakt mit der Stahlindustrie im Rahmen von Praktika oder Abschlussarbeiten. Durch Praktisch, unser Programm für Studierende, erhalten Sie außerhalb Ihres Einsatzbereiches weitere Einblicke in die Stahlwelt und die Möglichkeit, Ihr erstes berufliches Netzwerk zu knüpfen. Als Berufseinsteiger/in oder Young Professional sind Sie uns ebenso willkommen und werden von uns intensiv durch ein maßgeschneidertes Personalentwicklungsprogramm bei Ihrem erfolgreichen Start im Konzern begleitet. Zukunftsträchtige Themen, Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen und ein kooperatives Arbeitsklima prägen unsere Arbeit.

Machen Sie sich selbst ein Bild

und erfahren Sie mehr über uns auf unserer Homepage, im Blog oder persönlich im Rahmen eines Praktikums oder einer Abschlussarbeit.

Wir möchten mit Ihnen die Zukunft gestalten.

Die Salzgitter AG gehört zu den führenden Stahltechnologie-Konzernen Europas. Der Konzern beschäftigt weltweit rund 23.000 Mitarbeiter und produziert im Durchschnitt über 8 Millionen Tonnen Rohstahl pro Jahr.

Salzgitter AG
Führungskräfte
Herr Markus Rottwinkel
Eisenhüttenstraße 99, 38239 Salzgitter
karriere@salzgitter-ag.de
www.salzgitter-ag.de



Kontakt

Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift

Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon

Telefon: + 49 534 21-3324

E-Mail

karriere@salzgitter-ag.de

Internet

www.salzgitter-ag.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.salzgitter-ag.de/personal/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online und direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.salzgitter-ag.de/personal/
Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja
– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Diplomarbeit? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Abschlussarbeiten? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Duales Studium? Ja

– Angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

– Informationen stehen auf der Homepage

Direkteinstieg? Ja

– aktuelle Angebote stehen auf der Homepage

QR zur Salzgitter AG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Stahlindustrie (Steel Industry), Handel (Retail), Maschinenbau (Mechanical Industry), Telekommunikation (Telecommunication)

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 40 Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau
– Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften
– Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

■ **Anzahl der Standorte**

Über 200 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg.

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Deutschland: 19.500
Europa: 21.600
Weltweit: 23.000

■ **Jahresumsatz**

9,8 Mrd. Euro (2011)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel
Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:
<http://salzgitter-ag.de/karriere-blog/>

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

■ **Auslandstätigkeit**

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

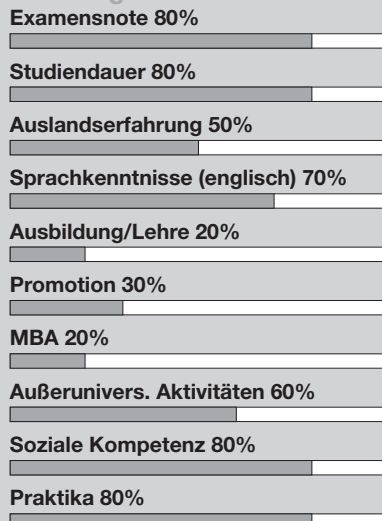
Bis 51.000 Euro p.a.

■ **Warum bei Salzgitter AG bewerben?**

Bei der Salzgitter AG erwarten Sie attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften haben Sie hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden Sie gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Ihnen die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika

MSW & Partner

Handy Knigge

Mitreisende, die lautstark in der Bahn über ihre privaten Probleme reden. Freunde, die immer und überall auf den Tasten herumdrücken und mitten im Gespräch eine SMS schreiben. Personen, die nur mal kurz ihr E-Mail-Konto anschauen und dann in Hektik verfallen...



Tipps von Christian Kramberg

Ein Handy Knigge soll helfen, die Kommunikation wieder etwas freundlicher zu gestalten und vor allem das Umfeld nicht so zu vergraulen, wenn gleich es schwer fällt, die Regeln zu befolgen. Es geht darum, den Leuten Respekt entgegen zu bringen, die gerade nicht am Handy hängen.

1. Ruhig bleiben

Am Arbeitsplatz, bei einer Veranstaltung oder bei einem Treffen sollte das Handy immer auf lautlos geschaltet sein, wenn es stören könnte und Sie nicht gerade einen ungemein wichtigen Anruf erwarten, in dem es um Leben oder Tod geht. Das Telefon auf Vibration stellen funktioniert nur, wenn Sie nicht zu den Leuten gehören, die alle 10 Minuten angerufen werden, denn ansonsten ist auch das sehr nervenaufreibend für die anderen.

2. Kein Handy auf dem Tisch

Bei einem privaten Treffen oder Geschäftsessen gehört es nicht zum guten Ton, sein Handy demonstrativ auf den Tisch zu legen. Es signalisiert nämlich, dass Sie wichtigere Gespräche erwarten, als das, was Sie gerade führen und jederzeit gewillt sind, die Unterhaltung zu unterbrechen. Wenn Sie sich auf einer Party unterhalten, lassen Sie sich doch auch nicht ständig von anderen Leuten unterbrechen. Wer sein Handy in der Tasche lässt, zeigt, dass er für die andere Person da ist.

3. Lautstärke runter drehen

Oft könnte man annehmen, dass wir alle nur alte Handys haben, bei denen man tatsächlich rein brüllen muss, damit man sich am anderen Ende versteht. Warum muss man immer doppelt so laut werden, wenn man sich am Handy unterhält? Die heutige Technik ist so gut, dass man ganz normal miteinander reden kann oder kennen Sie Werbung, die stolz verspricht, dass man mit dem neuen Handy nur halb so laut schreien muss, damit der andere einen versteht? Normale Redelautstärke ist angebracht.

4. Öffentliche Selbstdarstellung

Für geschäftliche und private Gespräche gilt immer eine angemessene Lautstärke. Wer sein Leben nicht vor allen ausbreiten will, der weist seinen Gesprächspartner darauf hin, dass er sich später noch einmal meldet,

oder geht - wenn es möglich ist - irgendwo hin, wo man sich in Ruhe unterhalten kann. Ob Sie es glauben oder nicht, nicht jeden interessiert es, was Sie zu sagen oder erlebt haben.

5. Prioritäten setzen

Sie sind gerade mitten in einer Unterhaltung mit Ihren Freunden in gemütlicher Runde, das Handy klingelt und schon sind die Freunde Nebensache. Ein einzigartiges Problem der Handyzeit. Sie sollten immer zwei Mal überlegen, ob Sie ran gehen oder nicht. Ist es wirklich wichtig? Kann es nicht auch warten, bis Sie das Gespräch beendet haben, um dann in Ruhe zurück zu rufen? Bei einem privaten oder geschäftlichen Treffen sollten Sie niemals ran gehen, es sei denn, Sie wurden bei „Wer wird Millionär“ als Telefonjoker gelistet.

6. Anruf, E-Mail oder SMS?

Es ist schon praktisch, dass Sie mit dem Handy nicht nur telefonieren, sondern auch SMS und E-Mail verschicken können. Es gibt Dinge, die per SMS oder E-Mail praktischer sind und es gibt Dinge, die mit einem Anruf nicht nur schneller zu erledigen sind, sondern auch angebrachter sind.

- Alles, was noch ausdiskutiert werden muss, sollte per Anruf erfolgen, da das meist schneller geht. Besonders Absagen von Terminen und andere schlechte Nachrichten sind per Anruf einfach persönlicher und werden dann auch weniger wütend in Empfang genommen, da Sie durch den Ton ihrer Stimme gleich vermitteln, dass es einem wirklich Leid tut.

- Adressen, Infos und Vereinbarungen, die nicht mehr groß abgesprochen werden müssen, sind per E-Mail immer praktisch, da der andere Sie nicht falsch verstehen kann und notfalls noch einmal nachlesen kann.



- Das berühmte Schluss machen per SMS ist immer noch ein großes Übel. Anrufen ist da nicht nur angebracht, sondern auch das Einzige, was Sie davor bewahrt, für immer als der Gefühlsklotz ohne Klasse betrachtet zu werden.

7. Der Ton macht die Musik

Das eigene Lieblingslied oder der nervige Klingelton - eigentlich kein Problem. Unangebracht wird es dann, wenn es die Spaßklingeltöne a la „Furz“, „I kill you“ oder die unzähligen süßen Tiere mit Ihren Lauten sind. Sie sollten sich bei der Auswahl Ihrer Klingeltöne immer fragen, ob diese wirklich für alle Situationen angebracht sind, beruflich wie privat.

8. Auch beim Einkauf gültig

Wenn Sie etwas bestellen, an der Kasse stehen oder anderweitig mit Leuten interagieren, die Ihnen helfen, sollten Sie das Handy ausschalten, denn es ist mehr als unhöflich, wenn Sie sich nicht einmal halbwegs auf die Leute konzentrieren, die Ihnen beim Einkauf oder sonstigen Geschäften helfen. Es sind immer noch Menschen, also sollten Sie sie respektvoll behandeln. Sie mögen es auch nicht, wenn man Sie ignoriert, weil ein Anruf nicht 10 Sekunden warten konnte.



9. Fingerterror

Viele denken, dass Handys nur dann nicht erlaubt sind, wenn man Telefongespräche führt. Aber auch das Herumspielen auf dem Handy, SMS schreiben oder im Internet surfen ist unnötig, wenn man im Kino sitzt, im Theater oder sogar in einem Meeting. Grundsätzlich geht es darum, dass Sie den Leuten vor Ort die Aufmerksamkeit schenken

sollten, die sie verdienen. Im Kino ist es außerdem lästig, da das Licht des Handys die anderen Zuschauer ablenkt.

10. Text Nachrichten

Wenn Sprachwissenschaftler darüber reden, dass SMS, Chat und E-Mail die Sprache ruinieren, dann ist das wohl etwas weit herbeigeholt. Bevor Sie Ihre süßen Abkürzungen verwenden und Sie quer durch den Raum LOL, sollten Sie überlegen, an wen Sie die Nachricht schreiben. Nur, weil Sie eine SMS versenden, heißt das nicht, dass Sie Rechtschreibung und Stil völlig außer Acht lassen können. Lieber Punkt und Komma setzen und die Worte ausschreiben, bzw. korrekt abkürzen, als beim Empfänger der Nachricht als stillos empfunden zu werden.



Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH

Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt

Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20

E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



mehr Informationen und
Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting fall

24. September 2012 in Frankfurt/Main
Bewerbungsschluss: 29. August 2012

information technology fall

22. Oktober 2012 in Berlin
Bewerbungsschluss: 26. September 2012



women

03./04. Dezember 2012 in Frankfurt/Main
Bewerbungsschluss: 07. November 2012

facebook.com/CareerVenture
twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de



Aluminium

ist unsere Leidenschaft

» Aluminium besitzt so viele einzigartige Eigenschaften wie kaum ein anderer Werkstoff: Es ist leicht, licht-, luft- und geruchsdicht sowie korrosionsbeständig. Aluminium ist mit Legierungsmetallen vielseitig verwendbar und mit wenig Energie zu recyceln – immer wieder neu. Bei Hydro teilen unsere Mitarbeiter die Faszination für Aluminium. Ausgestattet mit modernster Technologie entwickeln sie in Zusammenarbeit mit unseren Kunden individuelle und innovative Problemlösungen aus Aluminium. ➔



Das Unternehmen Hydro Aluminium

Als erfolgreiches, norwegisches Unternehmen mit über einhundert-jähriger Tradition, sind wir auch in Deutschland seit über 85 Jahren erfahren in der Herstellung von Aluminium und Aluminiumprodukten und sind in Deutschland und Europa zum größten Anbieter von Aluminiumerzeugnissen gewachsen. Unsere Produkte sind vielfältig und spannend: Neben Primäraluminium und weiterverarbeiteten Gießereiprodukten produzieren wir Aluminiumbänder z. B. für die Automobilindustrie und hauchdünne Folien für flexible Verpackungen oder Offsetdruckplatten sowie Strangpressprodukte. Unter der Marke Wicona vertreiben wir weltweit Produkte für Fassaden, Fenster und Türen.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Forschung und Entwicklung, die in Deutschland führend ist und sich unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit Instituten an ausgewählten Hochschulen auszeichnet.



HYDRO

Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund.

Das Hydro Graduate Program

Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund. Bei unserem Hydro Graduate Program überlassen wir nichts dem Zufall: Noch vor Beginn besprechen wir die individuelle Einsatzplanung mit den Teilnehmern für das mindestens 15-monatige Programm, das unsere Trainees durch verschiedene Abteilungen an zwei oder mehr Standorten führt. Ein Auslandsaufenthalt ist hierbei mindestens vorgesehen. Von Anfang an werden unsere Trainees dabei von der Personalabteilung und ihren Fachvorgesetzten als persönlichem Mentor betreut. Bei den Netzwerktreffen lernen sie andere Hydro-Einsteiger kennen, knüpfen Kontakte und erhalten einen tieferen Einblick ins Unternehmen. Dazu profitieren sie von On-Boarding-Maßnahmen, verschiedenen Workshops und einem interkulturellen Training. Kurzum, die Teilnahme am Hydro Graduate Program ermöglicht den Start in eine glänzende Karriere. ■



www.hydro-karriere.de



Und was
wirst du?



Was haben eine Limousine, eine Yacht, eine Safttüte und ein Bügeleisen gemeinsam? Ganz einfach: Ohne Aluminium hätten es alle vier Produkte wirklich schwer. Ob in Karosserien, Leitungen, Beschichtung oder Feinschliffsohlen – Alu kommt in vielen Bereichen ganz groß raus. In Zukunft auch mit deinen Ideen? Nutze die Chance für den ganz großen Auftritt – bei Hydro. Was wirst du?

www.hydro-karriere.de



HYDRO



Kontakt
Ansprechpartner
 Jan Patrick Turra

Anschrift
 Aluminiumstraße 1
 41515 Grevenbroich

Telefon/Fax
 Telefon: +49 2181 66-1514

E-Mail
 karriere@hydro.com

Internet
 www.hydro-karriere.de

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte entnehmen Sie
 dies der konkreten
 Stellenanzeige.

**Angebote
 für StudentInnen
 Praktika?**
 Ja

Abschlussarbeiten?
 Ja,
 • Diplomarbeit
 • Bachelor- und Masterthesis

Duales Studium?
 Ja, am Standort
 Grevenbroich

Trainee-Programm?
 Ja

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu Hydro Aluminium:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Aluminiumindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 10

■ Gesuchte Fachrichtungen

Abgeschlossenes ingenieurwissenschaftliches Hochschulstudium entsprechend des Tätigkeitsbereichs (z.B. Maschinenbau, Werkstofftechnik, Metallurgie)

■ Produkte und Dienstleistungen

Aluminium und Aluminiumprodukte

■ Anzahl der Standorte

Inland: Grevenbroich, Bonn, Neuss, Hamburg, Ulm, Rackwitz, Uphusen, u.a. / Weltweit: Norwegen, Spanien, Italien, Katar, USA, Australien, Malaysia, u.a.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 6.000 (in Deutschland) /
 ca. 23.000 (weltweit)

■ Jahresumsatz

In 2010: ca. 9,8 Mrd. EUR (weltweit)

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir bieten Ingenieuren spannende Tätigkeiten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette z.B. in F&E, Instandhaltung, Produktion, Vertrieb.

■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt obligatorisch. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte bei einer der Landesgesellschaften.

■ Warum bei „Hydro“ bewerben?

Als integriertes Aluminiumunternehmen mit 11 Standorten in Deutschland bieten wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette laufend spannende Tätigkeiten. Diese umfasst in Deutschland unsere Forschung & Entwicklung, die Primäraluminiumerzeugung und die Weiterverarbeitung in vielseitige Aluminiumprodukte. Ob als Trainee oder Direkteinsteiger, finden Sie bei uns gleichermaßen ein optimales Umfeld, um Ihre berufliche Karriere zu starten. Durch die internationale Ausrichtung arbeiten Sie bei uns in internen Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt zusammen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 100%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 90%

Ausbildung/Lehre 60%

Promotion 0%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 50%

■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Sie sollten sich bei uns bewerben, wenn Sie gerne in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift besitzen und Spaß am Umgang mit Technik in Verbindung mit dem Werkstoff Aluminium haben.

Re-Auditierung der RWTH Aachen stärkt familiengerechte Studienbedingungen

» Im Rahmen der Zertifizierung als familiengerechte Hochschule hat die RWTH Aachen seit 2009 Strukturen, Prozesse und Instrumente geschaffen, die eine familiengerechte Ausgestaltung der Hochschule unterstützen und dadurch die Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie gewährleisten. Das Auditierungsverfahren wird durch die Stabsstelle Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD) begleitet. Mit der aktuellen Re-Auditierung und der damit anvisierten Zertifikatsbestätigung zielt die RWTH Aachen darauf ab, die geschaffenen Strukturen hochschulweit zu verankern, zu sichern und ergänzend weitere Maßnahmen zu vereinbaren. Ein besonderer Fokus dieser zweiten Auditierung gilt der Schaffung familiengerechter Studienbedingungen.



**RWTH AACHEN
UNIVERSITY**
FAMILIENGERECHTE
HOCHSCHULE

Familie bleibt nach dieser Auffassung nicht auf die häusliche Gemeinschaft beschränkt, sondern orientiert sich vielmehr an der Notwendigkeit der gegenseitigen Fürsorge.

Veränderungsbedarf besteht im Hinblick auf starre Anwesenheitspflichten und Prüfungsregelungen, die familienbedingte Fehltermine unberücksichtigt lassen, auf nicht ausreichend dokumentierte Lehrveranstaltungen, die ein eigenständiges Nacharbeiten des Lehrinhaltes erschweren und auch auf den Bedarf an familienfreundlichen Praktikumsplätzen. Weitere Problemkomplexe sind fehlende, unflexible oder teure Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie die Schwierigkeiten bei der Studienfinanzierung, mit der sich viele studentische Eltern oder Personen mit Verantwortung für pflegebedürftige Angehörige auseinandersetzen haben. Um dies alles nach Möglichkeit abzufedern, bedarf es vielfältiger und innovativer Ideen seitens der Hochschulmitglieder. Ziel der Re-Auditierung wird es in den kommenden drei Jahren sein, den Studienverlauf für Studierende mit Betreuungspflichten individuell anpassbar zu gestalten.

Familie an der RWTH Aachen

Die RWTH Aachen versteht unter Familie Lebensgemeinschaften aller Art, die eine soziale Verantwortung füreinander übernehmen. Eingeschlossen sind dabei Ein-Eltern-Familien, Partnerinnen und Partner – gleich welchen Geschlechts- in eheähnlicher Lebensgemeinschaft, sowie deren leibliche und nicht leibliche Kinder. Familie bleibt nach dieser Auffassung nicht auf die häusliche Gemeinschaft beschränkt, sondern orientiert sich vielmehr an der Notwendigkeit der gegenseitigen Fürsorge.

Serviceangebote

Der Familienservice – eine beim Gleichstellungsbüro der RWTH Aachen angesiedelte Beratungs- und Vermittlungsstelle für alle Hochschulangehörigen – trägt maßgeblich zu einer Entwicklung individueller und

passgenauer Betreuungskonzepte bei, die Hochschulangehörigen die Balance von Familien- und Erwerbstätigkeit/Studium dauerhaft ermöglichen. Alle Angebote werden in der Broschüre „Spielräume“ ausführlich vorgestellt. Zudem verfügt der ASTa über eine sehr gute Sozialberatung, die u.a. auch in finanziellen Notsituationen Unterstützung bieten kann.

Angepasst an die zunehmende Bedeutung der Vereinbarkeit von Pflegeaufgaben und beruflichen Anforderungen entwickelte die Hochschule weitere zielführende Angebote. Im April 2010 schuf das Gleichstellungsbüro die Koordinierungsstelle Pflege, die als Informations- und Beratungsstelle allen Hochschulangehörigen offen steht. Sie stellt online wichtige Informationen zur Verfügung, organisiert Veranstaltungen zur o.g. Thematik und hält in persönlichen Beratungen neben praktischen Ratschlägen und Tipps auch Angebote externer Dienstleister der Stadt Aachen bereit.

Autoren/innen: Manuela Aye, Martin Jordan.

Weitere Informationen ...

... und aktuelle Entwicklungen sind auf den Projektseiten vom Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD) im Internet unter <http://www.igad.rwth-aachen.de/worklifebalance/audit.htm> abrufbar.

Wussten Sie, dass bei Thales weltweit 68.000 Kolleginnen und Kollegen in über 50 Ländern Hand in Hand an den Technologien der Zukunft arbeiten?



Thales Deutschland ist Teil eines international führenden Technologiekonzerns. Wir helfen unseren Kunden, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen sowie langjährige Erfahrung in Deutschland mit eigener Produktion und Entwicklung. Thales Deutschland ist in vier Geschäftsbereiche gegliedert: Transportation Systems, Defence & Security Systems, Air Systems und Electron Devices.

Im Bereich Transportation Systems bieten wir unseren Kunden weltweit fortschrittliche und kundenspezifische Turnkey-Lösungen für Bahnen (Netz & Betrieb) im Fern- und Nahverkehr an, die den sicheren, zuverlässigen, kom-

und sichern, bis hin zu Feldelementen wie Achszählern und Signalen. Als Technologie-Vorreiter ist Thales maßgeblich bei innovativen Lösungen wie dem European Train Control System (ETCS) beteiligt, das den internationalen Hochgeschwindigkeitsverkehr optimiert. Unsere Qualitätsstandards sprechen für sich – und machen uns unter anderem zum Q1-Lieferanten der Deutschen Bahn AG.

Thales Deutschland ist aber auch an allen größeren militärischen und zivilen Luftfahrtprogrammen in Europa beteiligt. Wir sind der weltweit führende Ausrüster und Lieferant für Technologien und Systemen, die der Flugverkehrs-kontrolle, dem Luftraummanagement und

Wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen.

fortablen und effizienten Transport von Fahrgästen und Fracht sicherstellen. Thales verfügt über umfassende Erfahrungen in der Leit- und Sicherungstechnik, der Netzintegration und den entsprechenden Dienstleistungen. Das Portfolio reicht dabei von Zug- und Fahrweg-sicherungssystemen über Betriebszentralen, die das gesamte Netz überwachen, steuern

der Luftverkehrsüberwachung dienen. Thales nimmt eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz des Luftverkehrs ein, und zwar sowohl auf dem Boden wie an Bord von Flugzeugen mit Avioniksystemen. In unserem Geschäftsbereich Air Systems bieten wir unseren Kunden sowohl Komplettlösungen als auch indivi-

THALES

duelle Produkte aus einer Hand. Lösungen für die Kommunikation, Navigation, Luftverkehrsüberwachung und Flughafen-Automatisierung, vom Entwurf bis zur Entwicklung und Produktion, Installation und Inbetriebnahme. Zur Sicherheit der Passagiere und Sicherung der Infrastrukturen in Flughäfen bieten wir ein umfassendes Portfolio an Produkten, Systemen und Lösungen sowie Ausbildungs- und Simulationsprogramme mit einem breiten Spektrum an zugehörigen Dienstleistungen.

Thales Deutschland ist zudem ein internationales Raumfahrtunternehmen: Mit hochwertigen Komponenten für den Einsatz an Bord von Satelliten für Telekommunikation, Multimedia-Anwendungen sowie in Radaranlagen oder Flugkörpern hat unser Geschäftsbereich Electron Devices das Vertrauen namhafter Kunden gewonnen. Thales-Verstärker in Satelliten, Radaranlagen und Flugkörpern haben einen Weltmarktanteil von rund 90 Prozent. Bis heute wurden von uns mehr als 8.000 Wanderfeldröhren – sogenannten Travelling Wave Tubes – für die Verwendung im All gefertigt. Die Systemlösungen werden in unserem Werk in Ulm produziert. An Bord der meisten Nachrichten-, Fernseh-, Erdbeobachtungs- und wissenschaftlichen Satelliten wer-



den heute hauptsächlich Wanderfeldröhren von Thales Deutschland verwendet.

Die Bundeswehr zählt Thales seit über 50 Jahren zu ihren Lieferanten. Die Produkte, Systeme und Lösungen von Thales Deutschland im Geschäftsbereich Defence & Security Systems reichen von Sensoren, insbesondere Boden-, Luft- und Küstenüberwachungsradaren, optronischen und integrierten Sensorsystemen über abhörsichere Mehrband-Funksysteme bis hin zu komplexen Leit- und Aufklärungssystemen. Unser Portfolio umfasst auch taktische Funk- und Leitsysteme für hochmobile Einsätze, Softwaredefinierten Funk (SDR), Kommunikations- und Kontrollsysteme sowie lokale Kontrollsysteme (LACS). Unsere Marine-Anwendungen in Deutschland konzentrieren sich auf Über- und Unterwassertechnologien. Thales entwickelt Netzwerkinfrastrukturen und Software für Führungswaffeneinsatzsysteme für die Marine. Kommunikations- und Ausbildungssysteme, taktische Datenverbindungen sowie Systeme zur taktischen Aufklärung und Datenanalyse zählen ebenfalls zum Produkt- und Dienstleistungsangebot von Thales.

Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Forschung und Entwicklung sind für Thales ganz wesentliche Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Kundengeschäfte. Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung. In diesem Sektor arbeiten bei Thales weltweit ungefähr 25.000 Entwickler und Ingenieure, also über ein Drittel der gesamten Belegschaft. Wir machen jedes Jahr über 300 neue Erfindungen und haben ein Portfolio von über 11.000 Patenten sowie 30 weltweite Vereinbarungen mit

Universitäten und Forschungseinrichtungen, insbesondere in Europa und den USA. In Deutschland arbeiten wir mit verschiedenen Forschungsinstituten wie der Fraunhofer Ge-

sellschaft und verschiedenen Universitätsinstituten zusammen.

Wir fördern Initiative sowie die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Und wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen. Deshalb arbeiten wir mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daran, einen ihren jeweiligen Talenten und ihrem Wissen entsprechenden Platz im Thales-Team zu finden. Die Berufsbilder bei Thales sind in Job-Familien zusammengefasst, für die es dezidierte Entwicklungswege und Lernpfade gibt. Dabei wird zwischen der Experten- und der Managementkarriere unterschieden: Spezialisten haben die Möglichkeit, sich zu einem Fachexperten zu entwickeln, Manager werden auf ihre Führungskarriere in Entwicklungsprogrammen vorbereitet. ■

THALES

Wussten Sie, ...

... dass Thales für Sicherheit und Mobilität in einer vernetzten Welt sorgt?

Thales nimmt international eine führende Rolle in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport, Sicherheit sowie Verteidigung ein.

Thales Deutschland ist als drittgrößte Landesgesellschaft ein wichtiger Teil dieses internationalen Technologiekonzerns. Über 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen unseren Kunden täglich, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen auf der Basis langjähriger eigener Produktion und Entwicklung in Deutschland.

Als anerkannter Teil der deutschen Hightech-Industrie bietet Thales Deutschland seinen Kunden im In- und Ausland modernste, hochsichere und hochverfügbare Kommunikations-, Informations- und Steuerungssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Land-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheits- und Schutzanforderungen und entwickelt und fertigt außerdem Satellitenkomponenten.

Wir suchen Praktikanten, Diplomanden und Absolventen der Ingenieursstudiengänge Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Informationstechnik, denen wir spannende Herausforderungen in einem international tätigen Unternehmen bieten.

Starten Sie Ihr Abenteuer Thales und werden auch Sie Teil unseres internationalen Teams!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an Frau Martina Reik über erecruiting@thalesgroup.com

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik Karriere unter www.thalesgroup.com/germany

www.thalesgroup.com/germany

Kontakt

Ansprechpartner
Martina Reik

Anschrift

Thales Deutschland GmbH
Lorenzstraße 10
70435 Stuttgart
Germany

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 869 34970
Fax: +49 711 869 35677

E-Mail

erecruiting@thalesgroup.com

Internet

www.thalesgroup.com/germany

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.thalesgroup.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über erecruiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen.

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik/ Kommunikationsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) BWL – Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) International Business Administration and Information Technology

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Thales:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten

Anzahl der Standorte

In Deutschland 10 Standorte (zzgl. 14 Joint-Venture-Standorte)

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 68.000, in Deutschland 4.300

Jahresumsatz

In 2011: weltweit: 13,2 Milliarden Euro
Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

Einsatzmöglichkeiten

Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der internen Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal www.jobs.thalesgroup.com

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Abschluss und Region
42.000 – 50.000,- Euro pro Jahr.

Warum bei Thales bewerben?

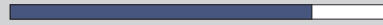
Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten. Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerneigene Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderem im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

Weltweit jedes Jahr ca. 1.000
Praktikumsstellen zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



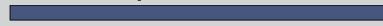
MBA 50%



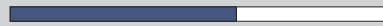
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

FH Aachen entwickelt Technik für die Erforschung des Eismondes Enceladus



Foto: FH Aachen /www.lichtographie.de

FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

➤ Gibt es außerirdisches Leben im Sonnensystem und wenn ja, wie sieht es aus? Zumindest für den Saturnmond Enceladus könnte die Raumfahrt diese Fragen klären, denn das Verbundvorhaben „EnEx-Enceladus Explorer“ unter Leitung der FH Aachen ist erfolgreich angelaufen. Die Einschmelzsonde – auch IceMole oder Eismaulwurf genannt –, die am Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Dachwald und seinem Team entwickelt und gebaut wird, soll sich einmal durch den dicken Eispanzer des Enceladus graben und dort nach außerirdischem Leben suchen. Die Idee des IceMole entstand in einem Studierenden-Projekt der FH Aachen. Gefördert wird das Projekt „EnEx“ vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Rahmen der Nationalen Raumfahrtforschung.

Wenn es auf Enceladus Leben gibt, dann unter dem dicken Eispanzer des Saturnmondes. „Wir wissen, dass es auf der Oberfläche des Enceladus Wasser speiende Eisvulkane gibt“, erklärt Prof. Dachwald, „das spricht für Wasservorkommen unterhalb der Eises, womöglich sogar für einen riesigen Salzwasserozean.“ Durch Spalten im Eis steigt das Wasser bis zur Oberfläche auf, wo es hinaus geschleudert wird und sofort gefriert. Und wo Wasser und Energie vorhanden sind, da kann es auch Leben geben, das weiß man von der Erde. Das Problem jedoch ist, dass die Mikroor-

ganismen, die sich möglicherweise auf dem Saturnmond entwickelt haben könnten, durch das aufsteigende Wasser mitgerissen werden und an der Oberfläche zerplatzen. „Die Bedin-



gungen im Weltall sind einfach zu lebensfeindlich“, so der FH-Professor. Deshalb wollen die Forscher sich mithilfe des IceMole etwa 100 bis 200 Meter tief an eine wasserführende Spalte graben und dort eine Salzwasserprobe entnehmen. Diese soll anschließend vor Ort auf vorhandene Mikroorganismen analysiert werden.

Der Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik leitet das Verbundvorhaben, ein Konsortium aus insgesamt sechs Hochschulen: FH Aachen, Universität der Bundeswehr München, TU Braunschweig, Universität Bremen, RWTH Aachen sowie die Bergische Universität Wuppertal. Außerdem ist das Institut für Bioengineering der FH Aachen beteiligt, das an einer keimfreien Probenentnahme arbeitet. „Dieses Projekt wird uns in den nächsten drei Jahren beschäftigen“, sagt Prof. Dachwald. „Wir freuen uns sehr auf diese herausfordernde Aufgabe.“ Für die Wissenschaftler gibt es noch einiges zu tun: „Damit wir den IceMole gut durch das Eis

steuern können, benötigen wir ein ausgeklügeltes Navigationssystem“, erklärt Prof. Dachwald, „denn auf dem Enceladus stehen uns keine von der Erde gewohnten Bezugspunkte zur Verfügung, beispielsweise ein stabiles Magnetfeld oder ein globales Navigationssystem.“ An dieser anspruchsvollen Navigationslösung arbeiten nun die Projektbeteiligten.

Bevor sich der Eismaulwurf in die Tiefen des Enceladus gräbt, soll er auf dem Matanuska-Gletscher in Alaska in Kooperation mit einem amerikanischen Forschungsteam getestet werden und unter dem Eis erstmalig eine kontaminationsfreie Wasserprobe entnehmen. Einen ersten erfolgreichen Feldversuch hat der IceMole bereits 2010 auf dem Schweizer Morteratsch-Gletscher absolviert. ■

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen

Prof. Dr. Bernd Dachwald
Fachbereich Luft- und
Raumfahrttechnik
www.fh-aachen.de

QR-Codes als Marketing-Tool



QR zu www.mtp.org

Beim alljährlichen Blumenkauf für den Geburtstag meiner Großmutter, erwartete mich dieses Mal eine Überraschung. Natürlich war ich mir der Allgegenwart von QR-Codes in meiner Umgebung bereits bewusst, die Entdeckung eines solchen Codes auf dem Einstecker fast jeder Pflanze im lokalen Blumenfachgeschäft hat mich jedoch zum Zweifeln gebracht. Sind Topfpflanzen wirklich das richtige Instrument zum Einsatz von QR-Codes?

QR-Codes (engl. quick-response codes) sind heutzutage nicht mehr nur Marketing-Insidern ein Begriff. 1994 in Japan entwickelt, gehen die Anfänge der schwarz-weißen Datenspeicher auf die Firma Denso Wave zurück.

Ursprungs für die Automobilherstellung produziert, finden sie heute vor allem im Marketing- und Werbebereich verstärkt Einsatz

Neben der handelsüblichen Anwendung als Link zu einer Webseite können die kleinen Datenspeicher neben Webadressen auch Texte, Telefonnummern oder Visitenkarteninformationen enthalten. In den letzten Jahren haben sie sich jedoch vor allem zu einer beliebten Möglichkeit für das Marketing entwickelt, um die physikalische und die digitale Welt zu verbinden.

Entscheidet man sich für den Einsatz von QR-Codes, sollte dieser gut durchdacht sein, denn Negativbeispiele in der Anwendung der neuen Technik häufen sich. Vor allem die Verlinkung zu einer nicht handyfreundlichen Webseite zeigt sich als bekannter und dennoch häufig wiederholter Fehler. Ist diese Grundlage geschaffen, lautet die erste Frage des Marketers: Wo soll der QR-Code eingesetzt werden? Es hat sich gezeigt, dass beispielsweise die Anwendung von QR-Codes auf Plakatwänden, die an Schnellstraßen aufgestellt sind, weniger zu empfehlen ist. Sollte die Intention des Werbers hier nicht etwa das Austesten der Frustrationsgrenze seiner Kunden sein, ist die Erfolgswahrscheinlichkeit dieser Alternative nahe Null.

Ein weiteres Negativbeispiel lieferte im vergangenen Jahr ein Energy-Drink-Hersteller. Mit einer äußerst ansprechenden Werbung für ein lokales Event adressierte das Unternehmen seine Kunden über QR-Codes →

auf großen Plakatwänden in U-Bahn-Stationen. Schade nur, dass die Verbindung zum Internet gerade dort eher spärlich verfügbar ist und daher die wenigsten Kunden wirklich Gebrauch von den QR-Codes machen konnten. Ähnlich unvorteilhaft ist übrigens ihr Einsatz in Magazinen, die zur Unterhaltung der Passagiere in Flugzeugen produziert werden.

Auch in E-Mails zeigen QR-Codes wenig Nutzenwert. Liest der Empfänger seine Nachrichten über das Handy, wird das Einlesen des Codes zur Herausforderung, da er sich bereits auf dem Bildschirm des Handys befindet, die Kamera allerdings auf der anderen Seite des Geräts angebracht ist. Liest der Empfänger die E-Mail auf dem Computer, wäre es einfacher den QR-Code als Link darzustellen, sodass der Leser nicht mit zwei Geräten arbeiten muss. Immerhin ist ein QR-Code in der Regel nichts anderes als ein Link zu einer Webseite, warum sich also das Leben schwer machen?

Richtig eingesetzt liefern QR-Codes einen realen Mehrwert für ihre Nutzer

Plakate, die interaktiv mit Videos untermauert werden, oder über QR-Codes direkt zur Homepage des werbenden Unternehmens führen, zieren weltweit die Innenstädte und kaum eine Werbung in Magazinen kommt noch ohne die schwarz-weißen Helfer aus. Dutzende Städte haben bereits Codes an Objekten angebracht und sogar verschiedene Museen nutzen QR-Codes um Besucher mobile Touren anzubieten, oder Hinter-



grundinformationen zu einzelnen Objekten abzurufen. Interessant ebenso ihre Nutzung in Restaurants, um den Gästen die Möglichkeit zu geben, Rezepte oder gute Weine direkt online wiederzufinden. Auch Bahnkunden profitieren mittlerweile von QR-Codes. Am Frankfurter Hauptbahnhof setzt die Bahn neuerdings Poster innerhalb ihrer Wagons ein, welche die Passagiere mit Informationen zu Reisen, Verbindungen, Events und Nachrichten versorgen. Das Potential von QR-Codes ist allerdings noch nicht ausgeschöpft. In den USA experimentieren Unternehmen zur Zeit mit Pay-By-QR-Code Diensten, welche es dem Konsumenten erlauben, mittels QR-Code auf dem Mobiltelefon in Geschäften zu bezahlen. Außerdem wird den bisher eher eintönigen QR-Codes mit Farben, integrierten Bildern und variierenden Formen neues Leben eingehaucht, wodurch sie auch optisch zum Blickfang in Anzeigen und auf Plakatwänden werden.

Die Zukunft verspricht allerdings weitere Neuerungen. MVS, die mobile visuelle Suche, wird in einigen Jahren dem QR-Code Konkurrenz machen

Um MVS anzuwenden muss der Nutzer lediglich ein Produkt oder ein Logo mit dem Handy anvisieren und fotografieren. Innerhalb kürzester Zeit wird die MVS-Applikation Produkt oder Unternehmensinformationen bereitstellen oder sogar direkt zum Online-Kauf weiterleiten. Diese neue Technologie birgt riesiges Potential und einen scheinbar grenzenlosen Möglichkeitsspielraum für das Marketing. Bis die mobile visuelle Suche beim Nutzer ankommt, wird allerdings noch einige Zeit vergehen. Als spannender erster Schritt in die mobile Zukunft werden QR-Codes daher, natürlich unter der Bedingung, dass ihr Einsatz mit Bedacht geschieht, weiterhin das Produkterlebnis der Konsumenten bereichern. Der Nutzen hinter dem QR-Code auf der Topfpflanze meiner Großmutter bleibt mir allerdings bis heute verborgen.

Red. Larissa Lenze

Weitere Informationen

Im Internet:
www.mtp.org
www.mtp-mehrwert.de

Ein Verein. Eine Idee. Viele Facetten.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten. Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs über 3000 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt werden wir dabei von 85 Professoren der

renommiertesten Marketinglehrstühle sowie von über 70 regionalen Partnerunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören unter anderem Henkel, Procter & Gamble, Unilever, BBDO, L'Oréal, Microsoft und Groupon. Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins. Um diese auszubauen, investieren wir in eine umfangreiche Weiterbildung unserer Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt, wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Lufthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.



Wir bei Diehl



Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 13.500 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt: Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com



DIEHL

www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 70 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 13.500

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
Technische Traineeprogramm in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees

(Controlling/Rechnungswesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

2,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

Warum bei DIEHL bewerben?

Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hochtechnologiekonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern/innen innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit, sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir weiterschreiben mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern/innen, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen.

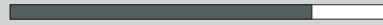
Unsere Stärke ist unsere Vielfalt!

Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

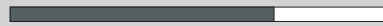
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



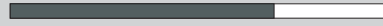
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



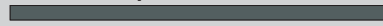
MBA k.A.



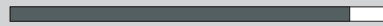
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Mut, Du selbst zu sein!

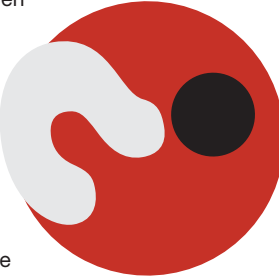
Dies ist keine Anleitung, welche Klammotten Du für's Bewerbungsgespräch wählen sollst und schon gar keine, welche Unterlagen in eine vollständige Bewerbungsmappe gehören! Leider kann ich Dir auch Dein Lampenfieber vor dem nächsten Bewerbungsgespräch nicht nehmen – TROTZDEM, und das ist die gute Nachricht: Du kannst nur gewinnen, denn Du bist einzigartig!

Die Erklärung hierfür ist ganz einfach! So, wie jeder Mensch einzigartige äußere Merkmale besitzt, besitzt er ebenso einzigartige innere Merkmale. Du wirst keinen Zweiten Deiner Art treffen! Du bist INDIVIDUELL!

Wäge also gut ab, welches Unternehmen von Deiner Individualität und Persönlichkeit profitieren soll! Beachte bei der Auswahl Deines Arbeitgebers, wie stark Du dort Du selbst sein kannst und wie stark man Dich in der Entwicklung Deiner Persönlichkeit fördert!

Persönlichkeit ist nicht ausschließlich „vorbestimmt“, sie entwickelt und verändert sich im Lauf der Zeit

Deine Persönlichkeit wird durch viele Faktoren beeinflusst: Zum einen durch erbliche Faktoren (z.B. körperliche Merkmale), zum anderen aus Deiner Lebenssituation heraus. Sie kann beeinflusst worden sein durch das Land, in dem Du geboren wurdest, durch die dort vorherrschende Kultur oder das politische System genauso wie durch familiäre Hintergründe, wie zum Beispiel die Geschwisterfolge und die Qualität Deiner Erziehung sowie durch Deine Schul- und Studienzeit oder Deinen Freundeskreis.



Für Deinen Arbeitgeber spielt es kaum eine Rolle, aus welchem Grund Du heute der Mensch bist, der Du bist. Nur bedenke: Deine Mitarbeit und Individualität bieten dem Unternehmen, für das Du zukünftig arbeiten wirst, einen Mehrwert! Essentiell ist dabei nicht nur, dass das Unternehmen diesen Mehrwert kennt, sondern, dass vor allem Du ihn kennst!

Bereite Dich deshalb sehr gut auf die Frage vor, warum das Unternehmen gerade Dir den Vorzug geben sollte!

Welche Eigenschaften, Charakterzüge, Ideale, Überzeugungen, Begabungen und Neigungen bringst Du wertschöpfend in das Unternehmen Deiner Wahl ein?

Welche Eigenschaften definieren Dich als Person? Welche Kriterien legst Du bei Deiner Unternehmensauswahl zu Grunde? Steht für Dich Employer Branding im Vordergrund, oder aber das Einstiegsgehalt? Möchtest Du bei einem Mittelständler arbeiten oder in einem Konzern?

Stell Dir vor der Auswahl Deines Arbeitgebers die Frage „Ist das der Arbeitgeber, den ICH mit allen Konsequenzen will?“ Denn bevor Du eine Entscheidung triffst, ist es wichtig zu wissen, was DU willst. Und: Ein Bewerbungsgespräch ist keine „Einbahnstraße“. Ebenso dient die Probezeit dazu, dass beide Parteien sich darüber einig werden können, ob man zusammenpasst oder nicht. Nutze sie also in jedem Fall, um Dir darüber klar zu werden, ob Du am richtigen Platz bist!

Hast Du Dir im Vorfeld zum Bewerbungsgespräch Gedanken darüber gemacht, wie Dein Leben in allen Einzelheiten aussehen würde, wenn Du den Job, für den Du Dich beworben hast, bereits in der Tasche hättest? Vergiss nicht, dabei den Aspekt zu betrachten, der der wichtigste für Dein zukünftiges Leben bedeutet! Nämlich der, den Mut zu haben, Du selbst zu sein!

Viel Erfolg bei Deinem Berufsstart wünscht Dir Simone Jost! ■



Business-Kleidung im Sommer

Den Sommer und die hohen Temperaturen generell als Entschuldigung für zu lockere Kleidung zu nehmen ist Unsinn. Es gibt schließlich Länder, in denen es im Sommer über viel längere Zeiträume noch viel wärmer ist als bei uns, zum Beispiel in Italien oder Frankreich. Dennoch werden Sie dort zum Beispiel keine Männer mit kurzärmeligem Hemd unter dem Jackett zu sehen bekommen, auch Frauen in akademischen Berufen mit Spaghetti-Trägern sucht man dort vergebens.

Für Männer gilt:

Ein kurzes Hemd zu einem Business-Anzug ist definitiv nicht anlassgemäß, es gar mit einer Krawatte zu kombinieren stillos.

Ein kurzes Hemd ist nur für die Freizeit geeignet, oder für Kleidung im Beruf, bei der kein Anzug erforderlich ist. Allein schon die Regel, dass ein Jackett niemals den Körper des Herrn berühren soll, zeigt eigentlich, wie falsch so ein Kurzarmträger liegt.

Gerade bei hohen Temperaturen, bei der die Haut noch mehr Feuchtigkeit absondert als sonst, muss das Jackett durch das Hemd geschützt werden. Durchgeschwitzte Hemden können gewaschen werden, ein Jackett kann man nur auslüften und in die Reinigung bringen. Jeder, der es einmal ausprobiert hat, wird zudem zugeben müssen, dass ein langärmeliges Hemd nicht unbedingt für mehr Hitze sorgt, als ein kurzärmeliges.

Die Erlaubnis, das Jackett in einem Meeting abzulegen kommt entweder vom Einladenden oder vom Ranghöchsten. Eine Krawatte zu lockern und dann schief um den Hals zu tragen ist im Beisein anderer nie stilvoll.

Für Frauen gilt:

Nackte Beine sind in allen Berufen, die mit Geld, Verantwortung, Auftreten in der Öffentlichkeit zu tun haben, ein Tabu. Es ändert

nichts, wenn die Beine gebräunt, rasiert und gepflegt sind. Fast alle Jobs für Akademikerinnen in großen Konzernen betrifft dies ebenfalls. Auch Frauen haben oft die Idee, dass hohe Temperaturen eine grundsätzliche Erlaubnis für gelockerte Kleidung sind. Die Frage ist nur: Wo fängt es an? Mit den Feinstrümpfen? Und wo hört es auf? Kommen dann alle im Badeanzug? Fakt ist auch, dass Männer, die normalerweise im Anzug arbeiten, im Sommer auch nicht mit Shorts erscheinen können, sondern ihre Beine bekleidet lassen. Verlangen Frauen die gleichen Positionen mit dem gleichen Gehalt, dann sollten sie auch bereit sein, die gleichen Opfer dafür zu bringen.

Generell gilt, dass offene Schuhe nicht zu Anzügen oder Kostümen kombiniert werden, auch Peep toes, also Schuhe mit offener Spitze, gehören nicht zum klassischen Kostüm.

Für alle gilt:

Luftdurchlässige Kleidung aus Naturfasern wie Baumwolle und Coolwool helfen die sommerlichen Tage in professionellem Look zu überstehen. Leinen ist zwar ein wunderbarer Stoff für den Sommer. In Deutschland gilt er für die meisten Berufe aber nicht seriös genug, da der Stoff knittert.

Wenn Sie zu einem Vorstellungsgespräch fahren:

Hilfreich kann eher sein, die Anreise mit ausgezogenem Jackett und ohne Krawatte zu machen. Auch in der Aktentasche ein Hemd bzw. eine Bluse zum Wechseln dabeizuhaben, kann die Nerven beruhigen und im Notfall die Erscheinung retten.

Noch ein Wort zur Sonnenbrille:

Der Schlüssel liegt im Namen des Accessoires: Es heißt Sonnenbrille. Eine Sonnenbrille in geschlossenen Räumen über den Kopf geschoben und auf dem Haar zu tragen, ist deshalb nicht lässig, sondern lächerlich. Sie tatsächlich aufgesetzt zu haben ist kein Zeichen von Höflichkeit: Die meisten Menschen fühlen sich unbehaglich, wenn sie im Gespräch das Gesicht und die Augen des anderen nicht richtig sehen können. Schließlich haben wir nicht umsonst Sprichwörter, wie: die Augen sind der Spiegel der Seele. *Nandine Meyden*

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de



© Eżyta Pawlowska - Fotolia.com

Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr im Live-Ratgeber „Vorsicht Fettnäpfchen!“ als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.



Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum Weltmarktführer für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Mit einer selbstgezimmerten Werkstatt in der Provinz und einem Kopf voller Ideen. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen.

Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er ver lud seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu einer

Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen –

zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte:

Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.



In Riesenschritten zum Weltkonzern

Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungsbereich dehnte sich bis nach USA und Asien aus.

Motor des rasanten Wachstums waren da-

bei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht.

Viele der frühen Krones Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig ➔

verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder

Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte.

Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus performanceabhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit rund 11.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des Weltmarktführers eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen Gesamtbetriebskosten verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebilde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen.



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf www.krones.com sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 10.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt
Ansprechpartner
 Carola Unterländer

Anschrift
 Böhmerwaldstraße 5
 93073 Neutraubling

Telefon/Fax
 Telefon: +49 9401 70 1275
 Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
 Carola.Unterlaender@krones.com

Internet
 www.krones.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich über unser
 Onlineportal auf www.krones.de.
 Es besteht ebenfalls die Möglichkeit
 zur Initiativbewerbung.

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.krones.com/de/karriere.htm

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja, über 700 pro Jahr

**Diplomarbeiten/
 Abschlussarbeiten?**
 Ja, über 250 pro Jahr

Traineeprogramm?
 Ja

Direkteinstieg?
 Ja

Duales Studium?
 Ja,
 Bachelor of Science
 → Informatik
 → Biotechnologie-
 Verfahrenstechnik
 Bachelor of Engineering
 → Wirtschaftsingenieurwesen
 → Mechatronik
 → Elektro- und
 Informationstechnik
 → Maschinenbau
 → Umwelttechnik

QR Visitenkarte:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Maschinen- und Anlagenbau

■ **Bedarf an Hochschulabsolventen**

Aktuelle Stellenangebote finden Sie
 unter: www.krones.com

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

(Technische) Informatik, Elektro- und
 Informationstechnik, Mechatronik,
 Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrens-
 technik, Kunststofftechnik, Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert
 Maschinen und komplette Anlagen für die
 Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungs-
 technik sowie Intralogistik, kundenbezogene
 IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS
 (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind
 Brauereien und Getränkehersteller sowie
 Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-,
 Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber
 hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-
 Lösungen für die Produktionsplanung an
 und übernimmt die komplette Planung
 ganzer Fabrikanlagen.

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit rund 80 Vertriebs-
 und Servicestützpunkte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 11.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2010: rd. 2,2 Mrd. EURO

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung & Entwicklung, Informationstech-
 nologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik,
 Produktion, Produktsparten u.a.

■ **Auslandseinsatz**

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
 über die jeweilige KRONES Niederlassung

■ **Einstiegsgehalt**

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

■ **Warum bei Krones bewerben?**

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarkt-
 führer in der Getränkeabfüll- und Verpack-
 ungstechnologie. Sie sind im Sonder-
 maschinenbau tätig, wo Sie spannende
 Herausforderungen erwarten. Sie sind an
 deren Lösung beteiligt, können Visionen
 vorantreiben und damit den technischen
 Fortschritt mitgestalten.

Im Rahmen Ihrer beruflichen und persön-
 lichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen
 zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und
 unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung
 durch vielfältige Karrierepfade. Zudem
 bestehen Möglichkeiten des Wechsels in
 andere Abteilungen oder innerhalb der
 KRONES Gruppe – auch international.

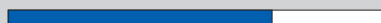
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**

Examensnote 80%



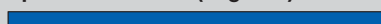
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



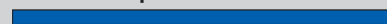
MBA 30%



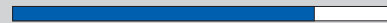
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die
 Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Geht das Studium an der Realität vorbei?

Die jährliche, repräsentative Befragung „unicensus“ der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt, beleuchtet das Lebensumfeld von Studentinnen und Studenten in Deutschland – warum sie parallel zum Studium arbeiten, was sie erwarten und wie sie leben.

» Bei der letzten Ausgabe wurde der Schwerpunkt auf die Frage gelegt, wie sich die Erwartungen von Studenten, ihren Jobeinstieg betreffend, von den Erfahrungen junger Berufseinsteiger unterscheiden: Eine fachliche Aus- und Weiterbildung, Coaching-Programme und Soft-Skill-Trainings – so stellen sich Studierende ihren Berufseinstieg vor. Pustekuchen, sagen Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufserfahrung.

61 Prozent erinnern sich, dass sie nach dem Abschluss einfach ins kalte Wasser geworfen wurden. Ihre Analyse des Studiums als Vorbereitung auf das Berufsleben fällt geradezu vernichtend aus: In der Praxis erwiesen sich Methodenwissen und Arbeitstechniken als genauso unzureichend wie die vermeintlichen Fachkenntnisse.

Der plötzliche Leistungsdruck, an Kennzahlen gemessen zu werden, wurde mitnichten durch Einarbeitung oder individuelles Coaching abgefedert. Im Gegenteil: Die Notwendigkeit, sich in eine Unternehmenskultur einzugliedern, und der Faktor Mensch – sei es als Kunde, Vorgesetzter oder Kollege – machten den Hindernisparcours beim Berufseinstieg komplett. Selbst die Kleiderordnung am Arbeitsplatz war für einige ein Thema – hierbei zeigten sich Absolventinnen allerdings weitaus stilsicherer als ihre männlichen Kollegen.

TOP3 Tipps für Studenten

- 77,0% Praxiserfahrung sammeln
- 44,5% Auslandserfahrung
- 40,6% Kontakte im Studium knüpfen

Es wurden 1.061 Akademiker mit Berufserfahrung gefragt, welche Tipps sie heutigen Studenten geben würden.

Quelle: unicensus11 der univativ GmbH & Co. KG



„Wir haben Diskrepanzen zwischen Erwartungen und tatsächlich Erlebtem erwartet, aber nicht in diesem krassen Ausmaß“, kommentiert Olaf Kempin, Geschäftsführer der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt, dieses Ergebnis der repräsentativen Studentenforschung „unicensus11“. Bundesweit gaben knapp 1.200 Studentinnen und Studenten an etwa 60 Hochschulen bei persönlichen Interviews Auskunft über ihre aktuelle Lebenssituation und ihre Erwartungen hinsichtlich des Berufseinstiegs. Gleichzeitig blickten rund 1.000 Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufs-

erfahrung bei einer Online-Befragung auf ihre ersten Schritte zurück.

Befragt nach Tipps für Studenten, sind sich die 1.000 befragten Akademiker, die bereits im Berufsleben stehen, einig. Die Empfehlung, parallel zum Studium Praxisluft zu schnuppern, steht mit weitem Abstand an erster Stelle.

Trotzdem gestehen knapp 55 Prozent der Studentinnen und Studenten ein, dass sie Tätigkeiten nachgehen, die sie nicht auf den Beruf vorbereiten; 32 Prozent verzichten sogar komplett auf Nebenjobs, um das Studium zügiger abschließen zu können. Besonders begehrt bei den Arbeitswilligen sind Tätigkeiten als sogenannter Werkstudent, die einen fachlichen Bezug zum Studium vorweisen und eine Möglichkeit bieten, sich frühzeitig bei einem potentiellen Arbeitgeber zu bewähren.

„Bezahlung, Arbeitszeiten und -klima mögen bei einem Job als Kellner, Lagerhilfe oder Messehostess stimmen, ein Sprungbrett für die Karriere sieht jedoch eher anders aus“, sagt Kempin, dessen Unternehmen univativ bundesweit über 600 Studenten, Absolventen und Young Potentials beschäftigt und bei vielerlei Projekten in Unternehmen einsetzt. ■

Nach dem Studium folgt der Sprung ins kalte Wasser

Erwartungen Studenten:		Erfahrungen Absolventen:
35,6%	ins kalte Wasser geworfen	60,9%
42,9%	Fachliche Aus- und Weiterbildung	22,9%
27,4%	Coaching / Mentoring	14,3%
23,3%	Soft Skill Training	11,8%
17,4%	Training Arbeitstechniken	9,9%

Frage an Studenten: Welche Förderung erwartest du von deinem Arbeitgeber zum Berufsstart?
Frage an Absolventen: Wie hat dein Arbeitgeber deinen Berufsstart unterstützt?

Quelle: unicensus11 der univativ GmbH & Co. KG

Die gesamte Studie lesen Sie auf:

www.univativ.de/unicensus



Young European Biotech Network

Gemeinsam. Europaweit. Interkulturell.

» Europa und die Welt wachsen immer mehr zusammen, Globalisierung ist nicht erst seit heute ein gelebter Begriff unter Berufstätigen. Auch und gerade in den Naturwissenschaften streben viele Nachwuchswissenschaftler eine Karriere im internationalen und forschungsorientierten Sektor an. Da ist es wichtig, sich frühzeitig über Möglichkeiten und potentielle Barrieren auf dem europäischen Arbeitsmarkt informieren zu können. National agierende Studenteninitiativen stoßen hier früh an die Grenze ihrer Möglichkeiten, bieten sie für Mitglieder doch kaum Einblicke in die spezifischen Anforderungen an Karrierewege im Ausland. Die btS, die größte bundesweite Studenteninitiative der Life Sciences, hat die Dringlichkeit des europäischen Austausches zwischen den nationalen Life Sciences Initiativen schon früh erkannt und wurde 2002 Gründungsmitglied des Young European Biotech Networks (YEBN).



YEBN ist ein Netzwerk aus nationalen Organisationen in Europa, wie der deutschen biotechnologischen Studenteninitiative (btS) oder Associazione Nazionale Biotechnologi Italiani (ANBI) aus Italien und vielen mehr. Das Netzwerk wird getragen von Studenten, Doktoranden, engagierten Projektleitern und jungen Berufstätigen in den Life Sciences. Gemeinsam streben die Mitglieder von YEBN an, die nationalen Organisationen besser zu vernetzen, dabei Karrieremöglichkeiten und den transnationalen Dialog zu fördern sowie gemeinsame internationale Projekte durchzuführen.

So organisiert YEBN in diesem Jahr zum bereits zweiten Mal die Youth Conference on European Life Science Careers 2012. Ziel dieser Konferenz ist es, Studenten und angehende Wissenschaftler darüber zu informieren, welche Karrieremöglichkeiten bestehen und wie verschiedene Laufbahnen eingeschlagen werden können - denn zurzeit werden mehr Doktoranden ausgebildet als Professuren zur Verfügung stehen. Die Situation wird zusätzlich durch die Eurokrise verschärft, welche zu einer Kürzung von öffentlichen Forschungsgeldern geführt hat.

Eine attraktive Alternative stellt eine Forscherkarriere in der Industrie dar, doch nur wenige Studenten absolvieren während ihres Studiums ein Industriepraktikum. „Wir informieren auf unserer Konferenz darüber, was die Industrie will und wie man dort Fuß fassen kann, zum Beispiel →



durch das „European industrial doctorate“-Programm. Auch bieten wir den Teilnehmer die Möglichkeit, in Seminaren und Workshops ihre Soft Skills zu fördern - immer ein Pluspunkt beim Karriereaufbau. Doch dabei belassen wir es nicht, denn wir wollen aktiv bessere Bedingungen für

Die Veranstaltung wird am 29. und 30. Juni 2012 in Berlin stattfinden, Interessierte konnten bereits im Vorfeld über einen Online-Fragebogen die Konferenzthemen mitbestimmen und ihren Präferenzen entsprechende Workshops auswählen

junge Wissenschaftler bewirken“, erklärt Dr. Robert Schwamborn, Projektleiter des YEBN- Teams, das die diesjährige Konferenz organisiert. „Wir laden daher Vertreter der EU, Universitäten und Industrie ein, um mit den Teilnehmern über Themen wie Ausbildung, Wissens- und Personaltransfer zwischen Universität und Industrie, als auch Sozialversicherungsansprüchen von nicht-sesshaften Wissenschaftlern zu diskutieren.“

Die Veranstaltung wird am 29. und 30. Juni 2012 in Berlin stattfinden.

den. Interessierte konnten bereits im Vorfeld über einen Online-Fragebogen die Konferenzthemen mitbestimmen und ihren Präferenzen entsprechende Workshops auswählen. „Wir hoffen, dass die Diskussionsergebnisse als Anstoß für neue Initiativen dienen werden - sowohl in der EU, nationalen Instituten und Industrie, als auch durch die Studenten selbst“, sagt Natalia Borkowska, derzeitige YEBN Vorstandsvorsitzende.

Das Event wird von der Europäischen Kommission durch das Programm „Jugend in Aktion 1.2“ gefördert. YEBN plant weiterhin, die Ergebnisse der Konferenz im Juli auf dem Euroscience Open Science Forum (ESOF) in Dublin während einer Young Stream Session zu präsentieren, die von YEBN geleitet wird. Wer europaweit oder gar weltweit erfolgreich sein möchte, steht häufig vor einer weiteren Herausforderung: Interkulturelle Kommunikation. Auch auf diesem Gebiet möchte YEBN einen Beitrag leisten, um derartige Hürden von Anfang an gezielt zu minimieren. Auf dem letzten Jahrestreffen des YEBN in Bologna im Dezember 2011 fand bereits ein halbtägiger Workshop zum Thema Inter-cultural Communication for Young Life Scientists statt.

Das rege Interesse einer Vielzahl von Studenten und Doktoranden, sich in einem Europa übergreifenden studentischen Netzwerk aktiv zu beteiligen, beweist, wie wichtig der internationale Austausch schon heute ist und in Zukunft noch werden wird. Die europäischen Life Sciences Initiativen jedenfalls, sind für die Globalisierung gerüstet. ■

Weitere Informationen

www.btS-eV.de

www.yebn.eu

btS - Get Connected...



...to Sweet Life!

btS - Das Netzwerk der Life Sciences.

Von Studenten. Für Studenten.

Als einzige bundesweite Life Sciences Initiative im Spannungsfeld zwischen Studenten, Hochschulen und Unternehmen bringen wir die Player an einen Tisch.

Flächendeckend.
Erfolgreich.
Seit 1996.

*Komm vorbei
und lerne für
Dein Leben!*



Lästeralarm!

Wenn die Kaffeeküche zur Gerüchteküche wird

Fast jeder bekennt sich dazu, es schon einmal getan zu haben. Angeblich verbringen Angestellte 65 Stunden pro Jahr damit: Lästern. Klatsch hat einen schlechten Ruf. Zu Recht, denn er kann die Karriere zerstören und das soziale Gefüge bedrohen. Opfer von Lästerrassenden können seelischen Schaden nehmen, wenn sie vom Gerede der Kollegen Wind bekommen. In verträglicher Dosierung kann Klatsch aber auch den Teamgeist fördern und an soziale Normen innerhalb einer Gruppe appellieren.

Warum lästern Menschen überhaupt?

Lästern ist eine Form der Aggression. Besonders häufig trifft es Kollegen oder Nachbarn. Deren Eigenarten sind wir nämlich besonders hilflos und unfreiwillig ausgesetzt. Und wer das Gefühl hat, in der Enge zu sitzen, wird böse. Das zeigt sich auch in der Körperhaltung einer Tratschgruppe: Die Augenbrauen wandern nach oben, die Lippen werden zusammengepresst, die Arme verschränkt. Typische Anzeichen von gefühlter Stärke. Das Lästern dient als Ventil und kann durchaus Stress abbauen. Im Berufsleben sind es besonders Veränderungen im Unternehmen oder Eigenschaften von Vorgesetzten und Kollegen, die zum Tratsch einladen.

Lästern macht stark

Die Verbündung gegen ein Feindbild, zum Beispiel gegen den Chef oder eine bestimmte Kollegin, hat außerdem einen gruppendynamischen Effekt: Gemeinsam schwelgt man im Gefühl der Überlegenheit. Das eigene Urteil wird über das der anderen gestellt – verbündete Lästerrassen fühlen sich stark und sind sich sicher: „Wir sehen die Dinge richtig.“ Es ist einfach menschlich: Das Ego liebt es, sich zu erhöhen. Und tatsächlich kann Lästern auch einen Hinweis auf die sozialen Normen innerhalb einer Gruppe geben. Klatsch im Büro legt Verhaltensregeln fest. Wer mit anderen delikates Wissen teilt, fühlt sich außerdem enger mit ihnen verbunden. In schlechten Zeiten fahren Menschen auf Klatsch und Tratsch übrigens ganz besonders ab. ➔



Die Schattenseiten der üblen Nachrede

Lästern – eine Art Seelen-Wellness für das Gruppengefühl? Leider nein. Neben den positiven Randeffekten des gehässigen Tratschens wiegen die Nachteile schwer. Wer einmal als Klatschtante oder Lästerkönig verschrien ist, kann das Vertrauen der Kollegen nur schwer gewinnen. Wer zu viel und extrem über andere herzieht, schadet sich auf Dauer also selbst. Niemand mag die Vorstellung, dass hinter einem getuschelt wird. Aber dass der Bumerang zurück kommt ist zu befürchten, wenn Lästern sich in den Büroalltag eingeschlichen hat.

Selbst neutrale Zuhörer werden – ob sie wollen oder nicht – in das Geschehen hinein

gezogen. Im ungünstigsten Fall kann Lästern sich auf berufliche Entscheidungen auswirken: „Nein, in Herr Meyers Abteilung wechsele ich besser nicht“. Je mehr Gerüchte oder negative Eigenschaften zu einer Person kursieren, desto schwieriger wird es für alle, diesem Menschen unvoreingenommen und offen zu begegnen. Was mit harmlosem Klatsch und kleinen Lästereien beginnt, kann im ungünstigsten Fall zu einer Dynamik des Mobbing werden – mit seelischen Folgen für den Betroffenen.

E-Klatsch besonders gefährlich

Zieht jemand schamlos über den Arbeitgeber her, droht außerdem die fristlose Kündigung.

Gerade in Zeiten des E-Klatschs ist die Gefahr aufzufliegen besonders groß. Gelästert wird nämlich längst nicht mehr nur in der Kaffeeküche oder am Kopierer. Facebook und Chat-Programme laden zur digitalen Verbreitung der gehässigen Ergüsse ein. Dumm nur, wenn die unfreundlichen Zeilen versehentlich im Postfach des Vorgesetzten landen – weil sein Name mit dem gleichen Buchstaben beginnt wie der des Lieblingskollegen und flugs die falsche Mailadresse ausgewählt wird. Manche Zeitgenossen vergessen auch, wer bei Facebook die Statusmeldungen lesen kann. Auch dieser skurrile Fauxpas machte herumstärkende Angestellte schon zu ehemaligen Mitarbeitern.

Offene Aussprache statt hinten rum vom Leder ziehen

Der Tipp für die gute Etikette lautet deshalb: Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, auf anderen herumzuhacken, sondern halten Sie nach konstruktiven Lösungen Ausschau. Ehrliche Rückmeldungen an den Wutauslöser können helfen, die Situation zu verbessern. Und sie geben dem Betroffenen überhaupt erst die Chance, sich möglicherweise zu ändern und das eigene Verhalten zu reflektieren. Es ist eine Frage der Fairness, andere wissen zu lassen, woran sie sind. Auch wenn offene Konflikte mehr Mut und Energie kosten.

Eine Frage der Unternehmenskultur

Lästern braucht allerdings auch einen Nährboden. In einer guten und gelebten Unternehmenskultur greifen automatisch zwischenmenschliche Mechanismen, die dem Tratsch den Wind aus den Segeln nehmen. Wer sich konsequent aus dem Klatsch heraushält hat außerdem Vorteile: Er wird von Kollegen für vertrauenswürdig gehalten. Trotzdem ist es ratsam, Ärger und Frust mit Vorgesetzten und Kollegen auch mal raus zu lassen. Freunde und Partner sind hierbei aber die bessere Adresse als andere Kollegen.

Fazit:

Lästern ist menschlich. Zur guten Business-Etikette gehört es trotzdem nicht. In der Realität wird es allerdings kaum ein Büro geben, in dem niemals gelästert wird – kein Problem, wenn es in verträglicher Dosierung passiert und Konflikte auch offen ausgetragen werden.

Redaktion: Deutsche Bildung



© Artsem Martysiak - Fotolia

Der Knorr-Bremse Konzern ist der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge und beschäftigt über 20.000 Mitarbeiter an über 85 Standorten. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen seinen Wachstumskurs fortsetzen und erwirtschaftete im Jahr 2011 einen Umsatz von ca. 4,24 Mrd. Euro.



➤ Nach der Gründung des Unternehmens im Jahr 1905 konnte sich Knorr-Bremse mit Druckluftbremsen für Güterzüge schnell auf dem Markt etablieren und technologische Standards setzen. Die Knorr-Bremse wurde mit großem Abstand das führende mehrlössige Bremssystem für Europa. Innerhalb von zwei Jahrzehnten stieg das Unternehmen zum größten Bremsenhersteller Europas auf.

Knorr-Bremse heute – über 100 Jahre nach der Gründung

Heute ist Knorr-Bremse in den beiden Schwerpunktbereichen Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge mit führenden Marktanteilen weltweit vertreten. Über eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen täglich auf die Sicherheit der Systeme von Knorr-Bremse. Bremssysteme des Unternehmensbereichs Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge kommen in Hochgeschwindigkeitszügen wie dem ICE ebenso zum Einsatz wie in zahlreichen Güter- und Nahverkehrszügen sowie Straßen- und U-Bahnen in aller Welt. Daneben gehören On-Board-Systeme, Türsysteme, Klimatechnik, Leistungselektrik und Bahnsteigtürsysteme zum Portfolio des Geschäftsbereichs.

Dabei stehen Kundenorientierung und Service im Mittelpunkt, denn Systemlösungen von Knorr-Bremse werden individuell angepasst und stehen für höchste Sicherheit, Komfort und Wirtschaftlichkeit. Im Nutzfahrzeugbereich ist Knorr-Bremse in LKWs und Zugmaschinen über 6t, Anhängern und Bussen vertreten. Das Produktspektrum des Bereichs Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst neben dem kompletten Bremssystem inklusive Fahrassistenzsystemen Drehschwingungsdämpfer und Lösungen rund um den Antriebsstrang.

MEP – durchdacht und individuell!

Als Trainee in unserem „Management Entwicklungsprogramm“ gewinnen die Teilnehmer im Rahmen von drei bis vier international ausgerichteten Projekten unterschiedlichste Einsichten in technisches und kaufmännisches Agieren eines international aufgestellten Unternehmens. Dabei sind die Aufgabenbereiche inhaltlich als auch geografisch sehr abwechslungsreich und garantieren somit spannendes und anspruchsvolles Arbeiten. Über eineinhalb Jahre können die Trainees erste Berufserfahrungen sammeln, ihr Fachwissen engagiert einbringen und sich individuell weiter entwickeln.



Neben der praxisbezogenen Projektarbeit werden die Trainees von erfahrenen Mentoren betreut, die Ihnen mit ihrer Erfahrung zur Seite stehen. Außerdem werden ihre bisherigen Erfahrungen durch gezielte Weiterbildung anhand von Trainings-on-the-Job und Trainings-off-the-Job erweitert. Gesucht werden hierfür Ingenieure/-innen mit dem Abschluss Master oder Diplom, die an kaufmännischen Themen interessiert sind, mindestens Englisch fließend sprechen, über erste berufliche Erfahrungen verfügen und sehr gute Noten haben sowie eine Herausforderung in einer verantwortungsvollen Position in einem weltweit erfolgreichen Unternehmen suchen.

Handeln mit unternehmerischem Weitblick

Von jedem Programmteilnehmer wird bereits von Beginn an die Übernahme von Eigenverantwortung bei der Projektvorauswahl und bei der Projektdurchführung erwartet. Projektchancen müssen erkannt und wahrgenommen, Projektrisiken abgesichert werden. Unterstützt und beratend begleitet werden sie dabei von einem Mentor in leitender Position, dem Vorgesetzten sowie der Personalentwicklung.

Zielbewusste Eigendynamik motiviert für mehr

Gestaltungsfreiheit bedeutet zugleich Verantwortung. Dieser Ansatz wird auch bei der dynamischen Weiterentwicklung des Programms – durch die Teilnehmer selbst – gelebt: Aktuelle Beispiele hierfür sind die Einführung einer internetbasierten Kommunikationsplattform für alle Teilnehmer und Absolventen des Programms sowie eine Wissensdatenbank, deren Kern ein umfassendes Projektarchiv bildet. Unternehmensintern kommunizieren die Teilnehmer in Eigenregie über ihre Projekterfolge mittels Newsletter, Flyer und der weltweiten Unternehmenszeitschrift. ■

EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.

more



... than a job. Start your career!

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb modernster Bremssysteme voran. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere. Engagieren Sie sich in unserem global agierenden Unternehmen und bei unseren geschäftsfeldspezifischen, hoch interessanten Herausforderungen – von Teilaufgaben bis zu komplexen Projekten – als (m/w):

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter
www.knorr-bremse.de

KNORR-BREMSE 

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 80 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 20.000

■ Jahresumsatz

4,24 Mrd. Euro (2011)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

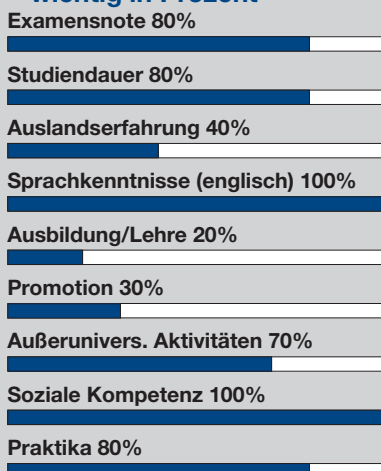
■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen - für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

Wir suchen hoch motivierte Menschen, die die Zukunft und den Erfolg von Knorr-Bremse mit gestalten möchten. Wir suchen Menschen mit einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft, Sozialkompetenz und Individualität. Wir suchen Teamplayer, die mit Leidenschaft, Kreativität und Neugierde mit uns an den Themen von morgen arbeiten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

Die digitale Bewerbung

Wer heute auf der Suche nach einem neuen Job ist, der muss flexibel sein. Dies gilt bereits für den Bewerbungsprozess. Die klassische Bewerbungsmappe, die früher per Post verschickt wurde, ist nur noch selten erwünscht. Aktuell ist es Standard, sich digital zu bewerben.

» Obwohl sich viele Vorgaben aus der klassischen Bewerbung ableiten lassen, gibt es dennoch einige Besonderheiten, die der Bewerber beachten sollte. Eine wichtige Faustregel lautet: dem Personaler oder Entscheider soll es so einfach wie möglich gemacht werden, die versandten Unterlagen weiter zu verarbeiten bzw. zu checken. Meist nimmt dieser sich für den Quick-Check nur einige Minuten Zeit.

Eine Bewerbung sollte folgende Unterlagen enthalten:

- eine kurze Mail mit Betreff, die nicht das Anschreiben ersetzt
- erste Anlage: das Anschreiben
- zweite Anlage: der Lebenslauf mit Deckblatt (evtl. zusätzlich ein Kurzprofil) und die Zeugnisse

Das Anschreiben (max. eine DIN A4 Seite) sollte die Motivation bzw. den Grund der Bewerbung, die Eignung für die ausgeschriebene Position sowie Informationen zu den fachlichen Qualifikationen und Soft Skills enthalten. Es muss zielgerichtet und informativ sein und dient zugleich als „Appetizer“. Der Bewerber hat die Chance, in wenigen Sätzen zu beweisen, dass er auf die ausgeschriebene Position passt. Massen-E-Mails mit Einheitstext werden nicht von Erfolg gekrönt sein.

Der (tabellarische) Lebenslauf dient dazu, Infos zum bisherigen schulischen, universitären und beruflichen Werdegang zur Verfügung zu stellen. Ein ansprechendes Layout (Schrift, Formatierung, Übersichtlichkeit) sowie ein Deckblatt mit einem schönen und qualitativ hochwertigen Foto ist jedem Bewerber (aller Fachrichtungen) zu empfehlen. Auf das Erscheinungsbild wird großer Wert gelegt. Für Männer sind Anzug und Krawatte ein „Muss“, Frauen können ein Kostüm oder eine schöne Bluse in dezenter Farbe tragen. Das Foto sollte kein Passbild sein. Es darf ruhig ein freundliches Lächeln zeigen.

Bei den Zeugnissen wie beim Lebenslauf ist bei der Anordnung auf die richtige Reihenfolge zu achten, und zwar von der Gegenwart in die Vergangenheit. Es sind nur Zeugnisse anzufügen, die wirklich relevant sind.

Für alle Dokumente gilt, dass sie nicht mehr als zwei MB umfassen und im PDF-Format verschickt werden sollten. Der Vorteil: Die Dateien können nicht verändert werden und sind nicht anfällig für Viren. Individualität, aber auch der Sinn für grafische Details sind von großer Bedeutung, denn schließlich will man sich aus der Masse der Bewerber hervorheben.

Einige weitere wichtige Tipps von Walter Feichtner

- Schreib- und Tippfehler in den Bewerbungsunterlagen sind absolut tabu. Ihre Bewerbung sollte unbedingt von jemandem gegengelesen werden.
- Ihre Absender-E-Mail-Adresse sollte seriös klingen und Ihren Namen enthalten. „mausibaer@gmx.de“ möchte kein Personalchef als Absender lesen.
- Zeugnisse und Praktikums-Bescheinigungen werden eingescannt, eindeutig beschriftet und an die Mail angehängt.

Wenn Sie es schaffen, durch Ihre hochwertige und zielgerichtete Online-Bewerbung Interesse zu generieren, dann dauert die Einladung zum nächsten Vorstellungsgespräch sicher nicht mehr lange. ■



KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterbildung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de

Hohe Dynamik und flache Hierarchien

HEIDELBERGCEMENT

» Der Baustoffhersteller HeidelbergCement hat in den fast 140 Jahren seines Bestehens eine dynamische Entwicklung durchlaufen und ist vom einstmaligen süddeutschen Zementhersteller zu einem geografisch breit aufgestellten „Global Player“ im Baustoffbereich gewachsen. Der duale Rohstoff- und Produktfokus liegt auf den beiden Kernbereichen Zement und Zuschlagstoffe. Hergestellt werden aber auch Beton- und Betonprodukte sowie Baustoffe und Asphalt.

Die Unternehmenskultur von HeidelbergCement ist stark durch Wachstum und die damit verbundene Dynamik geprägt. Neben Schnelligkeit, Transparenz und Effizienz sind von Management und Mitarbeitern vor allem Umsetzungsstärke und eine große Nähe zum Geschäft gefragt. Durch den Austausch von

technischem und wirtschaftlichem Know-how innerhalb des Konzerns entstehen enorme Synergien und ein starkes „wir-Gefühl“ der HeidelbergCement Mitarbeiter auf der ganzen Welt.

Die vielfältigen Aufgabenstellungen, die sich durch das schnelle internationale Wachstum und die kontinuierliche Weiterentwicklung ergeben, führen immer wieder zu neuen Herausforderungen und bieten interessante Karrieremöglichkeiten. Flache Hierarchieebenen ermöglichen außerdem eine schnelle Übernahme von Verantwortung – auch im internationalen Umfeld.

Wer Verantwortung trägt, ist motiviert, denn er kann etwas gestalten. Das HeidelbergCement Management legt großen Wert darauf, dass Entscheidungswege transparent und nachvollziehbar sind. So ist der einzelne Mitar-

beiter am Standort in den Informationsfluss einbezogen und kann sich zu Recht als Teil eines Ganzen fühlen. Dabei gilt „all business is local“ – oder konkret gesagt: Auf Konzernebene werden in wichtigen Fragen verbindliche Standards gesetzt, die Umsetzung erfolgt aber lokal in eigener Verantwortlichkeit. Neben einer soliden fachlichen Ausbildung sollten Absolventen daher eine ausgeprägte analytische Fähigkeit und eben auch ein gewisses Maß an Bodenhaftung und Pragmatismus mitbringen. Neben hoher Sozialkompetenz ist die Bereitschaft zur Mobilität eine weitere wichtige Voraussetzung. Offenheit für andere Kulturen und die Bereitschaft, ins Ausland zu gehen sind weitere Voraussetzungen. Zusammengefasst heißt das: Wer gut ausgebildet und mobil ist, Verantwortung übernehmen und etwas bewegen will, der passt zu uns. ■



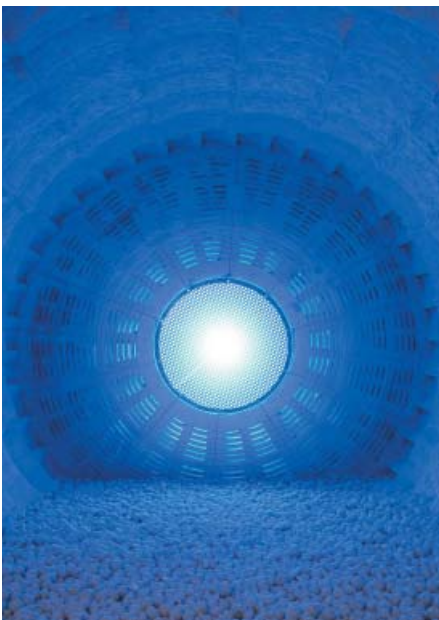
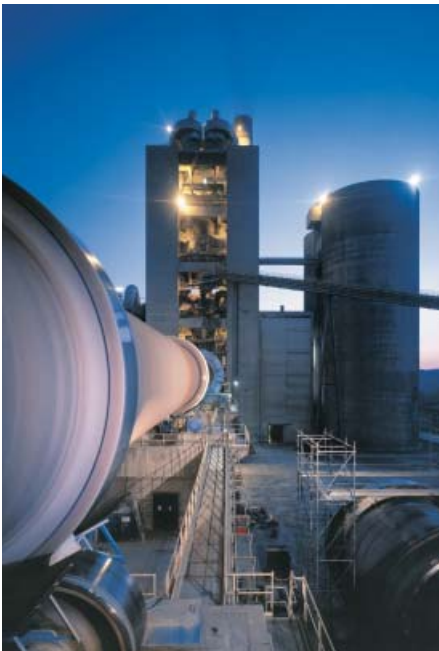


Josef Koch – Junior Engineer Comminution

Josef Koch, derzeit Junior Engineer Comminution im Heidelberg TechnologyCenter (HTC), startete im Mai 2009 als technischer Trainee bei HeidelbergCement. Der 29jährige Mühlen-Ingenieur stammt aus Bruchsal und hat an der Universität Karlsruhe zunächst Chemieingenieurwesen mit Schwerpunkt Chemieingenieurtechnik studiert.

Noch als Student hatte er Gelegenheit, ein Fachseminar zur Klinkermineralogie im Heidelberg TechnologyCenter von Heidelberg-Cement zu besuchen, was ihn schließlich dazu motiviert hat, sich nach dem Studium beim Unternehmen als technischer Trainee zu bewerben. Sein Einstieg begann mit dem einjährigen Engineer In Training Programm (EIT). Das praxisorientierte Programm ist auf mehrere Module aufgeteilt, wobei ein Modul auch einen mehrwöchigen Auslandsaufenthalt beinhaltet. Abgeschlossen wird das EIT mit einer Traineearbeit, die Josef Koch zum Thema Vertikalmühlen verfasst hat. Josef Koch arbeitet jetzt seit gut zwei Jahren im internationalen Mühlenteam beim HTC. Für ihn war es die richtige Entscheidung. Er sagt: „Ich fühle mich hier extrem wohl. Ich bin zwar Teil einer

Facheinheit aber die inhaltliche Bandbreite meiner Arbeit ist so groß und vielfältig, dass es nicht langweilig wird. Auch wird mein Universitätswissen im Job stark abgefragt, denn als Experten halten wir vom Team auch selbst Fachvorträge, was mir persönlich sehr liegt und viel Spaß macht. Im Mühlen-Team bin ich Ansprechpartner für die Zementwerke der Konzern-Region Osteuropa-Zentralasien. Ich habe hier schon fast jedes Land besucht und kenne die meisten Werke. Mein Fazit zum EIT lautet: Wer flexibel ist und gerne reist, der ist im Traineeprogramm bei HeidelbergCement richtig. Mir hat das Programm insgesamt sehr gut gefallen, denn ich habe viel gesehen, praktische Erfahrungen gesammelt und in diesem einen Jahr wirklich viel gelernt.“



www.heidelbergcement.de

Are you ready for growth?

for better building



„Mein Job bei HeidelbergCement eignet sich nicht für Unentschlossene. Hier sind individuelle Fähigkeiten genauso wie Teamgeist, Einsatz und Flexibilität gefragt. Und das Beste: Es macht einfach Spaß, Verantwortung zu haben und selbstständig arbeiten zu können. Ich bin Teil eines weltweiten Ganzen und trage Tag für Tag sichtbar zum Erfolg des Unternehmens bei.“

HEIDELBERGCEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Marion Kinscher

Anschrift

Berliner Str. 6
69120 Heidelberg

Telefon/Fax

Telefon: +49 6221 481-13375

E-Mail

marion.kinscher@heidelbergcement.com

Internet

www.heidelbergcement.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.heidelbergcement.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über bewerber@heidelbergcement.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 80 Praktikanten im Jahr

Diplom- /Abschlussarbeiten?

Ja, auf Anfrage.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) Maschinenbau

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu HeidelbergCement:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Baustoffhersteller

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 10-15

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Bergbau, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Zement, Beton, Sand und Kies

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 53.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2011: 12,9 Mrd EURO

■ **Einstiegsprogramme**

Trainee Technik; Trainee Vertrieb; Trainee Finance, Accounting and Controlling

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Ja

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

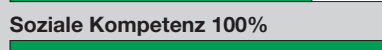
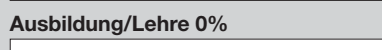
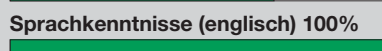
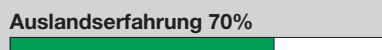
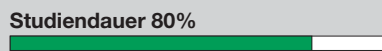
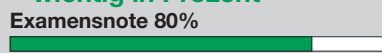
Ca. 43.000 Euro p.a.

■ **Warum bei HeidelbergCement bewerben?**

HeidelbergCement wurde 1873 gegründet und kann somit auf eine lange Firmengeschichte zurückblicken. Trotzdem ist HeidelbergCement äußerst dynamisch. Wachstum, flache Strukturen und hohe Internationalität zeichnen uns aus. Wir sind als erster Baustoffkonzern im DAX vertreten. Unser erklärtes Unternehmensziel ist weiter international zu wachsen, mit einem klaren Fokus auf Kostenführerschaft und Nachhaltigkeit. Wir möchten zu den Besten gehören und daran arbeiten wir täglich.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, analytisches Denken, interkulturelle Kompetenz, Flexibilität, hands-on Mentalität, Umsetzungsstärke, Verantwortungsbewusstsein

Fragen über Fragen...

... im Bewerbungsgespräch – hätten Sie eine Antwort?

Mögliche Fragen

Zu Ihrer Person allgemein

- Welche persönlichen Ziele haben Sie?
- Weshalb wollen Sie sich verändern?
- Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen?
- Was verstehen Sie unter Teamarbeit?
- Wie organisieren Sie Ihren Arbeitstag?



Zu Ihrer Vergangenheit

- Was war Ihr schwierigstes berufliches Problem, wie haben Sie es gelöst?
- Wo haben Sie Misserfolge erlebt?
- Welches waren die wichtigsten Aufgaben in Ihrer letzten Position?

Zu Ihrer Zukunft

- Was erwarten Sie von der neuen Stelle?
- Was möchten Sie in 5 Jahren erreicht haben?

Zu Grund- und Fachwissen

- Welche Station in Ihrem Werdegang hat Sie fachlich am meisten geprägt?
- Welche Fachkenntnisse konnten Sie bereits beruflich nutzen?
- Welche Rolle spielt Ihr Fachwissen in Ihrer heutigen Position?
- Fachfragen zur gesuchten Position

Unerwartete Fragen

- Können Sie lügen?
- Weshalb würden Sie sich selbst möglicherweise nicht einstellen?
- Was wäre das Schlimmste, was Ihnen passieren könnte?
- Können Sie sich nur in Fachwörtern ausdrücken?
- Was denken Sie über Ihren letzten Chef?

Zu Ihrer Lernbereitschaft

- Wenn es nicht läuft wie gewohnt, was machen Sie dann?
- Welchen Stellenwert hat Fortbildung für Sie?

Im Zusammenhang mit der Firma

- Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
- Weshalb interessiert Sie diese Position?
- Erzählen Sie, was Sie über unser Unternehmen wissen.
- Nennen Sie mir Gründe, weshalb wir Sie einstellen sollten.
- Wie würden Sie die Tätigkeit der Position umschreiben?
- Wie muss Ihre Führungskraft sein?
- Warum denken Sie, dass Sie für die Position geeignet sind?

Zu überfachlichem Wissen

- Was interessiert Sie besonders?
- Wie halten Sie sich auf dem Laufenden?
- Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?
- Verfügen Sie über Zusatzqualifikationen?
- Fragen zu einem tagespolitischen Thema.
- Welchen Produkten gehört Ihres Erachtens die Zukunft und warum?

Heikle Fragen

- Weshalb sind Sie arbeitslos geworden?
- Sind Sie nicht über – bzw. unterqualifiziert für diese Aufgabe?
- Weshalb haben Sie hier ein mittelmäßiges Zeugnis erhalten?

Unzulässige Fragen

- Was haben Sie mittelfristig für (private) Pläne?
- Provokativ: Wann wollen Sie eine Familie gründen und Kinder kriegen?
- An Frauen: Wir haben hier eine von Männern dominierte Unternehmenskultur: Können Sie sich durchsetzen?

Zulässige und unzulässige Fragen

Die bewusst falsche oder unvollständige Antwort auf Fragen berechtigt den Arbeitgeber in der Regel zur Anfechtung des Arbeitsvertrages wegen arglistiger Täuschung. Voraussetzung ist, dass die Fragen zulässig waren. Unzulässige Fragen müssen nicht wahrheitsgetreu beantwortet werden. ■

Redaktion: jobvector



Karriere, Familie & Co.

Mit welchen Wünschen und Erwartungen blicken Studierende 2012 in die Zukunft?

Die AoN – Agentur ohne Namen und der MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. sind Initiatoren des Projekts „MeineMeinung“, unter dessen Namen eine deutschlandweite Befragung von Studenten diverser Fachrichtungen durchgeführt wurde. In dem Zeitraum November 2011 – Januar 2012 gaben bundesweit 1190 Studenten (61 % Frauen und 39 % Männer) ihre Meinungen zu den Themen „Karriere-/Familienplanung, Rollenmuster und Chancengleichheit ab. Ziel der Befragung war es, mehr über die Denkweise der Studenten zu erfahren. „Es ist an der Zeit, diese Debatte nicht allein der Politik zu überlassen, sondern sich generationsübergreifend mit diesen Inhalten auseinanderzusetzen, denn die Zukunftsgestaltung wird erheblich von den Einstellungen unserer Nachwuchskräfte geprägt“, betonte die Referentin Barbara Kolocek bei der Ergebnisvorstellung auf dem Neujahrsempfang der Süddeutschen Zeitung.

*„Karriere ist etwas
Herrliches, aber
man kann sich nicht
in einer kalten Nacht
an ihr wärmen.“*

Marilyn Monroe

women&work
www.womenandwork.de

Ausgangssituation:

- In den vergangenen Jahren protestierten Studenten und Schüler zu zehntausenden gegen die Auswirkungen der Bologna Reform das „Turbogymnasium“.
- Das Durchschnittsalter von Frauen bei ihrer ersten Geburt liegt heute bei über 30 Jahren.
- Eine Analyse der Krankmeldungen von mehr als zehn Millionen berufstätigen AOK-Versicherten ergab, dass seit 1999 die Fehltage aufgrund psychischer Erkrankungen um 80 Prozent gestiegen sind.
- Die Dax Unternehmen wollen bis 2015 den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 30% erhöhen.



Foto: fotolla / Kzenon

Die heutige Studentengeneration ist gekennzeichnet durch Antriebe und Ehrgeiz, gepaart mit einer Portion Unsicherheit. Basieren einige aktuelle Problemursachen auf gesamtgesellschaftlichem Leistungs- und Konkurrenzdruck oder machen wir es uns mit dieser Aussage zu einfach? Ist nicht jeder für seine Einstellungen und Handeln selbst verantwortlich?

„Konsum und Karriere sind in, Kritik und Politik sind out. Für alles andere klickt man den Like-Button und presst seine Meinung in 140 Zeichen“ kritisiert die Bloggerin Paula Flach.

Die Autorin Meredith Haaf beschreibt die aktuelle Studentengeneration in ihren Büchern als überfordert. „Sie sind so mobil, dass sie sich mit Mitte Zwanzig wieder nach dem warmen Nest sehnen. Sie sind so informiert, dass sie sich für nichts wirklich interessieren. Sie sind so frei, dass sie sich vor allem Sicherheit wünschen. Sie kommunizieren so viel, dass niemand mehr sagt, was Sache ist.“

Haben wir heute in einem Artikel wertvolle Tipps für unsere Karriereplanung erfahren, lesen wir im nächsten wie wir uns in dieser Leistungsgesellschaft gegen ein Burn-Out schützen können. „Karriere“ – ein vielfach genutzter Begriff, doch was bedeutet er eigentlich? Wie definieren Studenten diesen Begriff und welche Maßnahmen verfolgen sie, um ihrer Karriereplanung den richtigen Schliff zu geben? Wollen alle Karriere machen? Glauben sie, dass Karriere und Familie heute miteinander vereinbar ist? Was macht einen guten Arbeitgeber aus?

Karriere, Familie & Co.

Mehr Informationen

zur Studie und eine Übersicht aller Ergebnisse finden Sie auf der Seite www.womenandwork.de



Perspektivenwechsel:

Fakt ist: Die Wünsche der Männer und Frauen sind dieselben. Sie möchten nicht vor der Entscheidung „Kind oder Karriere“ gestellt werden und niemand möchte aufgrund altgesessener Rollenklischees bewertet werden, sondern aufgrund seiner Leistung. Wenn die Gleichberechtigung jedoch in unserem Land schon Realität wäre, müssten wir nicht darüber reden.

Die Mehrheit der Studenten betrachten die Karriere als „ein stetiger Weg zu persönlichem Wachstum, Selbstverwirklichung und Befriedigung“. Zwar möchten 66% der Frauen und 77% der Männer eine Führungsfunktion einnehmen, doch sind ihre Einstellungen bzgl. der Arbeitsmarktentwicklungen sehr unterschiedlich. Der Umfrage zufolge glaubt fast jede zweite Frau, dass sie trotz gleicher Qualifikationen keine gleichwertigen Karrierechancen haben wird, da Erziehungszeit und Babypause auch in Zukunft Karrierekiller sein werden. Liegt es deswegen nahe, dass Frauen den idealen Zeitpunkt für ihre

Familienplanung im Alter von 30-35 sehen? Nur die Hälfte der Männer würde der Kritik zustimmen und zeigt einen größeren Optimismus bei der Frage nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Es handelt sich hier um kein reines Frauenthema mehr. Vermutlich wächst eine Generation heran, die bzgl. Vereinbarkeit an die Unternehmen Forderungen stellen wird. In diesem Kontext betrachten die Studenten ein gutes Betriebsklima, Weiterbildungsangebote und die Sicherheit am Arbeitsplatz als bedeutendere Kriterien bei der Auswahl ihres Arbeitgebers als Image, Gehalt und Standort. Frei nach dem Motto „Fordern & Fördern“ wünschen sich mehr als die Hälfte aller Befragten ein durchmischtes Mentoringprogramm welches im eigenen Unternehmen stattfindet. 75 % der Frauen und 65 % der Männer halten ebenfalls gemischte Arbeitsteams für besonders effizient, lehnen aber eine gesetzliche Frauenquote mehrheitlich ab.

Die Studienergebnisse werden ausführlich am Vortag zur women&work, Deutschlands größter Messe-Kongress für Frauen, im Rahmen der Female Recruiting Conference präsentiert. Mehr Informationen zu dem Programm: www.womenandwork.de ■

Wir danken folgenden Kooperationspartner für die Unterstützung des Projekts: Aiesec e.V., Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU), biotechnologische Studenteninitiative (btS) e.V., Bochumer Marketingverein e.V., Bundesverband der Börsenvereine an deutschen Hochschulen e.V. (BVH), Market Team e.V., European Business School (EBS), Campus Consult e.V., Campus Concept Stuttgart e.V.

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Daniela Petschick
E-Mail: d.petschick@thost.de
Tel.: +49 7231 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
für Bauten und Anlagen GmbH
Villingerstr. 6
75179 Pforzheim

Bewerberhotline

Frau Nadine Hundt
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen Praktika?

Praktika im In- und Ausland
an unseren Standorten
möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
Fachrichtung Angewandte
Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann
Informatikkauffrau /-mann

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Bau,
Anlagen, Verkehr und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
technik, Energietechnik, Maschinenbau,
Mathematik, Physik, Projektmanagement,
sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
und steuert die Entwicklung, Planung und
Realisierung komplexer Projekte im In-
und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen
Bereich.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg,
Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern (CH), Moskau (RUS),
Abu Dhabi (V.A.E.), Mumbai (Indien)

Anzahl der MitarbeiterInnen

280

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
forderungen und hervorragende Karriere-
chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
sional in die Projektsteuerung ein und bear-
beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
Personalentwicklung begleitet Sie in
wachsenden Projektanforderungen und
ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
rung mit abwechslungsreichen Angeboten zu
Praktika, Werkstudententätigkeiten und/oder
Abschussarbeiten.

Nähere Informationen über dieses Programm
und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
erhalten Sie unter www.thost.de/karriere.

thost project solutions

Unser Softwarehaus

Mit unseren Softwareprodukten thost:systems
verbinden wir unsere langjährige Expertise im
Projektmanagement mit der Professionalität in
der Anwendung moderner Softwaretechno-
logien. Wir betreuen Kunden bei der Imple-
mentierung komplexer Projektmanagement-
systeme mit Schnittstellen zu gängigen
ERP-Systemen.

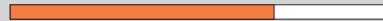
Für die weitere Entwicklung dieses Geschäfts-
bereiches suchen wir an unserem Standort in
Pforzheim:

INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
zur Konfiguration komplexer Datenbank-
Systeme, Betreuung und Beratung unserer
Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

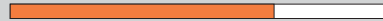
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



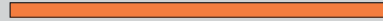
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



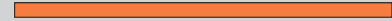
MBA 20%



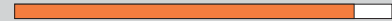
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.



GEMEINSAM VIEL BEWEGEN

THOST Projektmanagement zählt zu den führenden Unternehmen im Projektmanagement. Mit unserer einzigartigen Leistungs- und Branchenbandbreite betreuen wir Kunden aus Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen Bereich.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende Karrierechancen für **Ingenieure** (m/w) im Projektmanagement – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, München, Hannover, Hamburg, Moskau, Abu Dhabi, Luzern und Mumbai.

Informieren Sie sich über Ihre Karrierechancen bei THOST Projektmanagement auf www.thost.de/karriere.

THOST
PROJEKTMANAGEMENT



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT

Bring die Welt in Sicherheit!



facebook.com/DEKRAKarriere



twitter.com/DEKRA_Automobil



youtube.com/DEKRAAutomobil



Entdecke die besten Seiten deiner Karriere.

Über 490 Standorte in Deutschland, Weltmarktführer mit 22 Millionen Fahrzeugprüfungen - und auch im Internet ist DEKRA in seiner ganzen Vielfalt vertreten. Mach dir am besten selbst ein Bild: Informiere dich über deine Karriere-Möglichkeiten bei einem der größten Prüfdienstleister Europas.

Nähere Infos findest du unter www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

